

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Verlag Langgasse 21
Wiesbaden
Geschäftst. 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrieb:

Tagblatt Nr. 6960-52.

Don 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wesung: Im Verlag abgeholt: 16 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 18 R.-Pfg., durch die Träger
an Haus gebracht: 20 R.-Pfg., für eine Beilage von 2 Wochen. — Beilagebestellungen nehmen
an: der Verlag der Ausgabestellen, der Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Strafsachen haben die Bezüher keinen Anspruch auf Ersetzung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Wesung: Derzeit: 20 R.-Pfg., auswärts: 22 R.-Pfg., drei Beilagen zu 10 R.-Pfg.,
auswärts: 12 R.-Pfg. für die einwöchige Beilage oder deren Stamm. — Für die Aus-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Höhere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2185.

Nr. 289.

Freitag, 11. Dezember 1925.

73. Jahrgang.

Eine Koalition oder ein Mann?

Die Verhandlungen zwischen den Parteien des Reichstags über die Bildung einer Regierungskoalition und die Aufstellung eines Regierungsprogramms haben wieder einmal mit aller Deutlichkeit dem Volk vor Augen geführt, wie schwierig es unter den heutigen Verhältnissen ist, in unserem Reichsparlament eine arbeitsfähige und arbeitswillige, einigermaßen einheitliche Mehrheit zusammenzuschließen. In Bemühungen der dazu berufenen Persönlichkeiten, den Parteigeist zu bannen, einer vernünftigen Verständigung den Weg zu bereiten, hat es wahrlich nicht gefehlt. Reichspräsident v. Hindenburg hat sich selbst mit seiner ganzen Autorität für die Große Koalition eingesetzt. Sein Einwirken für das Bündnis zwischen den bürgerlichen Mittelparteien und der Sozialdemokratie ist um so bedeutender, als seine konservative Grundanschauung überall bekannt ist und ihn wohl niemand im Verdacht hat, „Marxistischen Einflüssen“ zu unterliegen. Wenn ein solcher Mann sich für die Große Koalition ausspricht, so ist das ein Beweis, daß sie die von der politischen Lage gebotene Lösung darstellt. Auch die Führer der demokratischen und der Zentrums-Fraktion, die der Reichspräsident besonders um ihre Vermittlung bei den Verhandlungen zwischen den Parteien gebeten hatte, haben sich mit allem Nachdruck für die Herstellung eines Einvernehmens zwischen den Parteien der Großen Koalition eingesetzt. Was von ihrer Seite aus gesehen konnte, ist geschehen, und es liegt nicht an ihnen, wenn trotzdem das Ergebnis der langwierigen Verhandlungen innerhalb der Fraktionen und zwischen ihnen recht mager ist.

Man hat in diesen Tagen im Reichstag immer wieder den Eindruck gehabt, als wenn es den beiden Flügel-Parteien der Großen Koalition weniger auf die Erzielung eines Einvernehmens ankommen wäre als vielmehr auf die Konstruktion einer Formel, die es ihnen ermöglichte, sich im Anstand aus der Affäre zu ziehen. Die Sozialdemokraten wie die Partei Stresemanns handelten manchmal nach dem Vorbild der sieben Schwaben: „Hannemann, geh' du voran, du hast die längsten Stiefel an.“ Auf beiden Seiten genierte man sich doch etwas, offen und ehrlich die Verantwortung für das Scheitern der einzigen, im Reichstag gegenwärtig möglichen Mehrheitsbildung zu übernehmen. So erlebten wir denn das vielleicht ganz neckische, im Grunde doch aber tieftraurige Schauspiel, daß die beiden genannten Fraktionen ihre Entscheidung immer wieder vertagten. In der Hoffnung, daß der andere inzwischen irgendetwas tun würde, was den eigenen, unbehaglichen Entschluß erleichtern würde. Sieger in diesem Versteckspiel blieb zweifellos die Deutsche Volkspartei, die am Donnerstag die gespannt auf ihren Entschluß wartende Öffentlichkeit mit der überaus ausschlußreichen parteiunabhängigen Mitteilung überraschte:

„Nach dem Bericht ihres Vorsitzenden billigt die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei die von ihren Verhandlungsführern dem Herrn Reichspräsidenten gegenüber eingenommene Stellung.“

„Nun wissen wir es! Wir wollen nur wünschen, daß die Mitteilung der Deutschen Volkspartei an den Herrn Reichspräsidenten ein klein wenig ausschlußreicher als diese parteiunabhängige Auslassung.“

Allerdings können die Parteien als mildernden Umstand für sich anführen, daß die sachlichen Schwierigkeiten für die Bildung der Großen Koalition in der Tat nicht gering sind. Insbesondere ist es der Gegensatz zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der ja im hohen Maße bestimmend für unsere ganze Innenpolitik ist und sich auch hier wieder störend bemerkbar macht. Die schwierige wirtschaftliche Lage drückt gleichmäßig auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das zeigt einerseits die große Zahl der Kontur- und Wechselproteste, auf der anderen Seite die ungeheure Arbeitslosigkeit. Die Erkenntnis jedoch, daß diese gemeinsame Not nur gemeinsam bekämpft werden kann, ist leider immer noch nicht weit genug verbreitet. Auf der Tagung der Maschinenbauindustriellen in Berlin am Ende der vorigen Woche machte sich allerdings erfreulicherweise bereits die Erkenntnis geltend, daß die deutsch-nationalen Rezepte in der Steuer- und Wirtschaftspolitik zu einem recht erheblichen Teil als Kurpfuscherei zu betrachten sind. Bis das Verständnis für die Notwendigkeit gegenseitiger Zugeständnisse und einträchtigen Zusammenwirkens aber allgemein zum Durchbruch gelangt ist, ist es aber offenbar noch ein weiter Weg.

So erklärt es sich, daß die Parteien der Großen Koalition von sich aus nicht zu einer Einigung über ein gemeinsames Regierungsprogramm in innerpolitischen Fragen kommen konnten, wie es der Reichspräsident von ihnen gewünscht hatte. Infolgedessen wird es Aufgabe des Reichsoberhauptes sein, einen Mann zu finden und mit der Regierungsbildung zu betrauen, der das von den Parteien unvollendet gelassene Werk zum Abschluß bringt. Das persönliche Moment tritt dadurch, wie immer in kritischen Zeiten, mehr in den Vorder-

grund. Wo die Parteien versagen, da richten sich die Blicke mit Notwendigkeit auf den politischen Führer, der über den Parteien steht oder doch über den Rahmen seiner Partei hinaus Vertrauen genießt. Dabei braucht es nicht, wie in Spanien oder Italien, zur Sprengung der demokratischen Verfassung zu kommen. Die Führerrolle, die Briand in der Republik Frankreich mit ihrer Allmacht des Parlaments bereitwillig zugestanden worden ist, zeigt, daß auch in der parlamentarischen Demokratie eine Führernatur durchaus zu ihrem Rechte kommen kann.

Die Aufgabe des Reichspräsidenten, eine solche führende Persönlichkeit nun mit der Regierungsbildung zu betrauen, wird gewiß nicht leicht sein. Mehr als je wird es bei dieser Wahl auf die Persönlichkeit ankommen. Aus Gründen der Außenpolitik empfiehlt sich die Ernennung Dr. Luthers, der nun einmal für das Ausland der Mann von Locarno ist. Allerdings wird es Dr. Luther nicht leicht sein, das Mißtrauen der Sozialdemokraten zu überwinden, besonders da er es bisher vermieden hat, einen deutlichen Trennungsfuß zwischen sich und den Deutschnationalen zu ziehen. Das außenpolitische Vertrauen zu seiner Politik ist Dr. Luther sicher, das innerpolitische würde er sich aber erst zu erwerben haben.

Die Kabinettsbildung im Reich.

Berlin, 11. Dez. Nachdem die Reichstagsfraktionen von der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten gestern dem Reichspräsidenten die erbetenen schriftlichen Erklärungen übergeben haben, dürfte Reichspräsident v. Hindenburg heute eine Persönlichkeit, und zwar voraussichtlich Dr. Luther mit der Kabinettsbildung beauftragen.

Der „Lokalanzeiger“ will allerdings wissen, daß der Erteilung des Auftrages noch eine Besprechung sämtlicher Führer der für die Große Koalition in Betracht kommenden Fraktionen bei dem Reichspräsidenten vorausgehen soll.

Die Forderungen der Sozialdemokraten.

Berlin, 10. Dez. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion befaßte sich heute nach der Plenarsitzung nochmals mit der Lösung des Regierungsproblems. Sie legte ihre Auffassung in einer Entschließung nieder, die noch am gleichen Abend mit einem Beileitbrief dem Reichspräsidenten überreicht wurde. Die Entschließung hat folgenden Wortlaut:

„Die sozialdemokratische Fraktion macht ihre endgültige Entscheidung von der weiteren Klärung der politischen Situation abhängig und ermächtigt ihre Vertreter, durch Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Parteien die nötigen Grundlagen für die Entscheidung der Fraktion zu schaffen. In diesen Verhandlungen legen wir Wert auf die Erörterung folgender Punkte: Offenes Eintreten für die Republik, Abwehr aller monarchistischen Restaurationsversuche, Ratifizierung des internationalen Abkommens von Washington, Verabschiedung eines Arbeitszeitgesetzes unter Wiederherstellung des achtstündigen Normalarbeitstages, schnelle Verabschiedung des Gesetzes über die Erwerbslosenversicherung, Verbesserung der Erwerbslosenfürsorge, Verabschiedung der Mietenerhöhung, Erhöhung des Betrages für gemeinnützigen Wohnungsbau, keine Senkung der Einkommensteuern, Zurückziehung des Reichsschuldenanleihegesetzes, reichsrechtliche Regelung der Fürstenaufhebungen mit rückwirkender Kraft, baldiges Eintreten Deutschlands in den Völkerbund. Über die persönlichen Garantien ist nach Einigung über das sachliche Programm zu verhandeln.“

Eine weitere Klärung erforderlich.

„Berlin, 11. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In unterrichteten Kreisen, die der Regierung nahe stehen, erklärt man in den Mittagsstunden zur Frage der Regierungsbildung, daß die Betrauung einer Persönlichkeit mit der Regierungsbildung heute kaum mehr zu erwarten sei. Das sozialdemokratische Programm macht eine weitere Klärung der Lage erforderlich und zu diesem Zweck hat der Reichspräsident bereits den Führer der Deutschen Volkspartei, den Abg. Scholz, empfangen, um durch ihn die Auffassung der Volkspartei kennen zu lernen. Im Laufe des Tages wird der Reichspräsident auch die Vertreter der übrigen Parteien empfangen, um ihre Ansicht über die Lage festzustellen. Es wird zunächst eine weitere Klärung erforderlich sein, bevor neue Schritte erfolgen können, so daß eine Betrauung mit der Regierungsbildung heute kaum mehr zu erwarten ist, zumal sich in volksparteilichen Kreisen naturgemäß, wie schon berichtet wurde, eine sehr starke Gegnerschaft gegen die Forderungen der Sozialdemokraten bemerkbar macht.“

Keine Rücktrittsabsichten des Vorsitzenden der Rheinlandkommission.

Koblenz, 10. Dez. Wie das W. T. B. von zuständiger Stelle erfährt, sind die in der letzten Zeit verbreiteten Nachrichten über Rücktrittsabsichten des Vorsitzenden der Rheinlandkommission, Tirard, als verfrüht zu betrachten. Tirard denkt vorläufig nicht daran, von seinem Posten zurückzutreten.

Faschistische Pläne für Deutschland.

„Berlin, 11. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In der Frage der Regierungsbildung ist man nunmehr insofern etwas weiter gekommen, als die Sozialdemokraten die Voraussetzungen bekanntgegeben haben, die nach ihrer Ansicht erfüllt werden müssen, wenn sie sich an einer Regierung der Großen Koalition beteiligen sollen. Es ist nun die Frage, ob man sich auf dieses Programm, das ja doch wohl

als Verhandlungsgrundlage,

nicht als starre Mindestforderung gedacht ist, einigen kann. Die Berliner Presse vermeidet heute morgen fast ausnahmslos ängstlich irgendwelche Prophezeiungen und sieht von Kommentaren ab. Aus den wenigen vorliegenden Auseinandersetzungen ergibt sich, daß man im Zentrum die sozialdemokratischen Voraussetzungen nicht unbedingt ablehnend gegenübersteht, sondern zu Verhandlungen bereit ist. So erklärt die „Germania“, daß man über die sozialdemokratischen Punkte wohl reden könne, womit natürlich kein endgültiges Urteil über die einzelnen Verhandlungsgegenstände gefällt sei. Das Zentrumsblatt setzt sich dabei noch einmal mit Nachdruck

für die Große Koalition

ein und erklärt: „Scheitert die Große Koalition, dann ist die weitere politische Entwicklung überhaupt nicht abzusehen. Im Zentrum ist jedenfalls keine Neigung vorhanden, sich an einer Minderheitsregierung zu beteiligen.“ Die der Volkspartei nahestehenden Blätter enthalten sich jeden Kommentars, doch glaubt die „D. A. Z.“, daß in parlamentarischen Kreisen der Eindruck bestehe, daß ein Einverständnis der Volkspartei mit dem sozialistischen Arbeitsprogramm ganz ausgeschlossen sei, wenn auch bemerkt werden müsse, daß unter den Forderungen der Sozialdemokratie manche, die man bisher

als Agitationsmittel

gebraucht habe, nicht zu finden seien. Praktisch liegen nun jedenfalls die Dinge so, daß eine Grundlage für die Verhandlungen zur Bildung der Großen Koalition vorhanden ist und daß es jetzt bei dem Reichspräsidenten liegt, eine Persönlichkeit mit der Bildung des Kabinetts zu beauftragen. Dabei nimmt man vorerst noch immer an, daß diese Persönlichkeit Dr. Luther sein werde, obwohl in sozialdemokratischen Kreisen eine gewisse Abneigung gegen Luther zweifellos vorhanden ist.

Während so die Aufmerksamkeit durch die Regierungsbildung stark in Anspruch genommen ist, tauchen über faschistische Pläne für Deutschland Nachrichten auf, die wohl der Beachtung wert sind. So wird aus Rom gemeldet, daß der italienische Major Renzetti als Delegierter der italienischen Faschisten in Deutschland Mussolini mitgeteilt habe, daß der italienische Faschismus in Deutschland die Absicht habe, in Berlin

ein sogenanntes Italienisches Haus

zu errichten, welches kulturell und wirtschaftlich zum Mittelpunkt sämtlicher Italiener in Deutschland ausgehauert werden solle. Diese Nachricht wird heute vom „Vorwärts“ noch dahin ergänzt, daß geplant sei, die italienischen Offiziere der Militärkontrollkommission unter zivilem Deckmantel in Deutschland zu belassen, wo sie die Aufgabe haben würden, die Italiener in faschistischen Organisationen zusammenzufassen. In einigen Städten haben diese Pläne bereits konkrete Formen angenommen, so besonders in Essen und München, wo die Organisationen bereits etwa 400 Mitglieder zählen. Solche Ortsgruppen sollen nun in ganz Deutschland aufgezogen werden. Besonders für die Leitung der Gruppen in Karlsruhe und Stuttgart seien Offiziere der Militärkontrollkommission vorgesehen. Außerdem aber sollen diese faschistischen Vereinigungen alle in Deutschland lebenden Italiener auspionieren, vor allem naturgemäß solche, die im Verdacht stehen, Gegner des Faschismus zu sein. So würde die italienische Regierung in den Stand gesetzt, die kürzlich beschlossenen Emigrantengesetze gegen die in Deutschland wohnenden Italiener in Anwendung zu bringen.

Man wird diesen Dingen volle Aufmerksamkeit zuwenden müssen, denn für das Reich besteht keinerlei Veranlassung, dem italienischen Faschismus irgendwelche Unterstützung zuteil werden zu lassen. Sehr erfreulich ist es, daß sich selbst die „Tägl. Rundsch.“, die ja bekanntlich dem Außenminister nahesteht, mit Nachdruck gegen derartige Pläne wendet und die Ankündigung der Schaffung eines Italienischen Hauses in Berlin in der gegenwärtigen Zeit der schwersten Drangsalierung des Deutschlands in Südtirol als

eine Provokation

bezeichnet. Dies ist um so beachtenswerter, als Stresemann kürzlich im Reichstag eine Lobrede auf Mussolini hielt.

Daß man sich auch in anderen Ländern für den Im-

portartikel Fasjismus nicht erwärmen kann, zeigen die Ausführungen amerikanischer Blätter, die von dem italienischen Plane, in sämtlichen Hauptstädten Kulturzentren für die Italiener zu schaffen, wenig angenehm berührt sind. Man glaubt eben auch in Amerika, daß diese Kulturzentren den Zentren der fasjistischen Bewegung gleich zu setzen sind. Amerika sieht in diesen Wünschen eine unerwünschte Einmischung in die inneramerikanischen Verhältnisse. Sowohl das Echo in Amerika wie das Echo in Deutschland werden Mussolini beweisen, daß man seine Methoden mit allem Nachdruck ablehnt und auch auf den Importartikel Fasjismus mehr als gern verzichtet.

Eine Rede Dr. Stresemanns.

Berlin, 10. Dez. Anlässlich des Parteitagess der Deutschen Volkspartei für den Wahlkreisverband Berlin sprach der Reichsaussenminister Dr. Stresemann in einer von der Partei einberufenen öffentlichen Versammlung. In seiner Rede führte er u. a. folgendes aus: Es sei eine Verkennung des parlamentarischen Systems, wenn eine Partei Vorwürfe darüber gemacht würden, daß sie im Laufe der politischen Entwicklung mit verschiedenen Parteien zusammenarbeite. Eine andere Kombination als die der Zusammenarbeit verschiedener Fraktionen sei bei den heutigen Parteiverhältnissen nicht möglich. Wenn wir zu gesunden Verhältnissen kommen sollten, so müßten alle Parteien Gelegenheit haben, im Laufe der Entwicklung in der Regierung mitzuarbeiten. Es sei deshalb völlig verfehlt, wenn der Deutschen Volkspartei Vorwürfe darüber gemacht würden, daß sie darauf bestanden habe, die Deutschnationalen Volkspartei an der Regierung zu beteiligen. Ebenso verfehlt sei es aber auch, ihr vorzumerken, wenn sie die Konsequenzen aus der heutigen Lage zöge, nachdem die Deutschnationalen nicht nur durch Ablehnung der Locarno-Verträge, sondern darüber hinaus noch durch ihre Anzweiflung der Rechtsgültigkeit dieser Verträge sich selbst von der weiteren Mitarbeit ausgeschlossen hätten. Der Reichsaussenminister gab ein Bild der Außenpolitik der letzten Jahre, indem er dabei von dem Grundgedanken dieser Politik ausging. Diese Politik habe zum Ziel gehabt, die Wiedererrichtung der Souveränität Deutschlands. Sie habe ihrerseits wirtschaftliche Leistungen in der Stellung von Wändern für die Reparationen geboten. London war die Lösung der Reparationsfrage, Locarno soll die Lösung der politischen Fragen bringen, die zwischen der früheren Entente und uns bestehen. Die gegen uns in der Nachkriegszeit geübte Politik war eine Politik der Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln. Die Verträge von Locarno sollen dieser Politik ein Ende machen und eine Politik des Rechts und des wirklichen Friedens sowie darüber hinaus eine Politik der Verständigung und des gegenseitigen Zusammenwirkens sichern.

Das Wort Rückwirkungen in bezug auf das Rheinlandregime sei vielleicht falsch gewesen, wenn es so verstanden würde, als wenn die Folgerungen der Verträge von Locarno sich in ihm erschöpften. Die auf Locarno aufgebauete Politik habe selbstverständlich die Herstellung der völligen Freiheit und Souveränität Deutschlands zum Ziele. Sie bedeute aber auch darüber hinaus die aktive Beteiligung Deutschlands namentlich in den großen europäischen Fragen und soll den Ausbruch unbedingt friedlicher, aber ebenso auch unbedingt aktiver Politik bedeuten.

Der preußische Staatsrat gegen die Erhöhung der Hauszinssteuer.

Berlin, 10. Dez. Der preußische Staatsrat beschäftigte sich mit den Entwürfen eines Gesetzes zur Änderung und des preußischen Steuernotverordnungs und eines Gebäudeeinschuldensteuergesetzes. Der Berichterstatter Jarres begründete den Antrag der Ausschüsse, die Behandlung des Gebäudeeinschuldensteuergesetzes bis nach der Januartagung zurückzustellen. Zu dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung der preußischen Steuernotverordnung (Hauszinssteuer) beantragt der Ausschuss folgenden Beschluß: Der Staatsrat hält bei der heutigen wirtschaftlichen Lage die vorgeschlagene Erhöhung der Hauszinssteuer von 700 auf 800 Prozent nicht für tragbar und spricht sich deshalb grundsätzlich gegen das ganze Gesetz aus. Für den Fall, daß im Landtag diese Erhöhung trotzdem beschlossen werden sollte, empfiehlt der Ausschuss gewisse Änderungen der Höhe für die Verteilung des Ertrages auf die Neubautätigkeit einerseits und auf Länder und Gemeinden andererseits. Der Staatsrat beschloß entsprechend dem Ausschussantrag.

Die Pension des Ministers Schiele.

Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der frühere Reichsinnenminister Schiele, der neun Monate Reichsminister war, hat eine Pension zugestanden bekommen, wie sie nur nach 10jähriger Beamtenmilitärszeit oder nach zweijähriger Ministerzeit möglich wäre. Offiziell wurde nun mitgeteilt, daß Herr Schiele seine Militärdienstjahre zu der Kriegszeit doppelt angerechnet hat. Nun hat aber Schiele vor seiner Ministerzeit nur einen Sitz im Reichstage des Reiches, der 2. und im Reichstag innegehabt, hat für das Reichstagsgebäude als Verwalter Fabrikant und Rittergutsbesitzer angegeben. Es ist also die Frage noch offen, ob er als aktiver Offizier im Felde stand und ob die Anrechnung dieser Dienstzeit als Beamtenzeit für die Ministerdenkmalberechtigung war. Die amtliche Mitteilung beruht auf den § 47 des Reichsbeamtengesetzes.

Für Verlängerung der Anmeldefrist für die Aufwertung.

Berlin, 10. Dez. Auf Grund seiner praktischen Erfahrungen hat der Berliner Anwaltsverein zur Wahrung der Interessen des an der Aufwertung interessierten Publikums in Form eines Gesetzentwurfes einen dringenden Antrag an den Reichstag gerichtet, die am 31. Dezember 1925 ablaufende Frist und die damit zusammenhängenden Fristen um drei Monate zu verlängern.

Zur Begründung führt der Anwaltsverein aus, daß sich die Durchführung des Aufwertungsgesetzes unter Beibehaltung der gesetzlichen Fristen als unmöglich erwiesen habe. Der Betrieb der Grundbuchämter sei dem Ansturm der Aufwertungsanträge auf Beibehaltung der gesetzlichen Termine nicht gewachsen. Es bestehe die dringende Gefahr, daß die Aufwertungsberechtigten durch die Kürze der Fristen ihrer Rechte verlustig gingen. Daher müßten die Fristen um wenigstens drei Monate verlängert werden. Auch eine Verlängerung der Aufwertungsfrist sei unbedingt notwendig.

Dr. Schacht über seine Amerikareise.

Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Auf Einladung der Berliner Industrie- und Handelskammer hielt heute abend im Berliner Börsengebäude Reichsbankpräsident Dr. Schacht einen Vortrag über „Amerika-Eindrücke“. Zunächst führte Dr. Schacht aus, die führenden Kreise Amerika seien heute an den Vorgängen in Europa stärker interessiert als je zuvor. Für den Amerikaner bedeute Europa einen Gesamtinteresse. Daher ist die Auffassung, als ob das amerikanische Interesse sich auf Deutschland konzentrierte, fallen zu lassen. Das Vertrauen in die industrielle Lebensfähigkeit Deutschlands ist in Amerika unerschütterlich. Die ganze geschäftliche Denkwelt der Deutschen liegt der Amerikaner durchaus nahe und verstärkt seine Neigung, mit dem Deutschen geschäftliche Beziehungen zu unterhalten. Aber in Amerika weiß man sehr wohl, und zwar besser als in manchen Kreisen hier zu Lande, daß Deutschlands Zukunft nicht kolliert werden kann, sondern daß

Deutschland ein unlösbarer Bestandteil Europas

ist, auf Gedeih und Verderb mit seinen Nachbarn verbunden. Die Stabilisierung der deutschen Währung wird von den Amerikanern als eine außerordentliche Leistung betrachtet. Während wir in zahlreichen deutschen Kreisen immer noch auf eine völlig falsche Einstellung zum Dawes-Plan stoßen, habe ich feststellen können, daß die amerikanische Welt, und insbesondere die Finanzwelt, die Grundgedanken des Dawes-Planes vollständig beherrscht. Man erblickt im Dawes-Plan nicht nur eine internationale Sicherung für die Währungsstabilität der deutschen Währung, sondern auch für die Wiederherbeibringung normaler wirtschaftlicher Zustände.

Die Befriedigung über den Abschluß des Locarno-Vertrages ist in Amerika deshalb besonders groß gewesen, weil man damit einen großen Teil der politischen Hindernisse ausgeräumt sieht, die der weiteren wirtschaftlichen Wiederherstellung Europas entgegenstanden. Die Wiederherstellung gesunder Finanzverhältnisse und stabiler Währungen auch in den übrigen Ländern wird nunmehr das nächste Ziel sein, an dem Amerika mitarbeiten wird. Ein zweites ist

Auslandskredit

sei zu vermeiden. Man müsse mit diesen Krediten sparsam umgehen. Die Unternehmer müßten nicht immer gleich Auslands- und Staatskredite fordern. Wenn die deutsche Wirtschaft geradlinig, unentwegt und sparsam arbeite, dann werde man bald auch von ihr sagen können: Hilf dir selbst, dann hilft dir Amerika!

Die Rückgabe des Eigentums in Amerika.

New York, 11. Dez. (Kabeldienst.) Der nunmehr endgültig festgelegte Entwurf über die Rückgabe des deutschen Eigentums in Amerika wurde Schatzsekretär Mellon vorgelegt, der die geplante Rückgabe von Vonds ablehnt.

Nach dem Entwurf will Amerika die Sachwerte in seinen Händen behalten. Es ist ein offenes Geheimnis, daß hinter den Kulissen zwischen der amerikanischen Regierung und dem Verwalter des deutschen Eigentums, den Inhabern deutscher Patente sowie allen Interessierten ein erbitterter Kampf stattfindet, der damit endet, daß die amerikanische Regierung durch Kompromisse nachgeben mußte. Deutschland soll lediglich Obligationen und nicht Sachwerte erhalten. Nach dem Entwurf soll sich die amerikanische Regierung verpflichten, die Summen, die ihr aus den Reparationszahlungen zufließen, den deutschen Eigentümern gutzuschreiben.

Zur Frage der Vereinfachung der öffentlichen Verwaltung.

Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das Kuratorium für Spar- und Vereinfachungsmaßnahmen veranstaltete gestern nachmittag im Hotel Adlon einen Tag, zu dem neben den Reichsministern Dr. Gehler, See, zu dem neben den Reichsministern Dr. Kier, der preussische Innenminister Severina, fast alle Staatssekretäre und Ministerialdirektoren der Reichs- und preussischen Behörden, Mitglieder des Reichsrats, der Hochschulen, der Wirtschaft und der Presse erschienen waren. Das Kuratorium ist gebildet, nachdem die politische Zeitschrift „Der Deutschenpiegel“ die Mittel für die Durchführung eines Preisausschreibens zur Vereinfachung gestellt hat, durch das mehrere Denkschriften über die Vereinfachung der Verwaltung des Reichs, der Länder und der Gemeinden gewonnen werden sollen. Auf Grund dieser Denkschriften beabsichtigt das Kuratorium, wie die beiden Vorsitzenden, Staatsminister v. Loebell und der Chef der Oberrechnungskammer Minister Sämisch, in Ansprache hervorzuholen, auf völlig neutraler Basis die Arbeiten für einen einheitlichen Vorschlag fortzusetzen. Die Ausführungen der beiden Vorsitzenden wurden durch ein Referat des Privatdozenten Raabe-Giesken ergänzt, der sich in der Hauptsache mit der Entwicklung des Etats des Reichs, der Länder und der Gemeinden beschäftigte. Der Präsident des Reichslandesbundes Karl Deyr erörterte die Bedeutung der dem Kuratorium gestellten Aufgaben vom wirtschaftlichen Standpunkt aus, wobei er u. a. mitteilte, daß der soziale Etat des Reichs und der Wirtschaft Ende des Jahres 1924 bereits 2 Milliarden, das heißt 70 Prozent mehr als im Jahre 1913, betragen habe und jetzt sogar auf 3,2 Milliarden angewachsen sei. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Deutschen Industrie- und Handelslages, Minister a. D. Hamm, würdigte ebenfalls die Bestrebungen des Kuratoriums, dem u. a. die demokratischen Abgeordneten Koch und Dernburg, der Abgeordnete Bredt von der Wirtschaftspartei, der Abgeordnete Kubienka von der Deutschen Volkspartei, der Abgeordnete Quack von der Deutschnationalen Volkspartei, Geheimrat Kasl von Reichsverband der Deutschen Industrie, der frühere Sparkommissar Dr. Karl, Ministerialdirektor Mulet, Staatsrat Ritter von Wolff von der bayerischen Genossenschaft und Kommerzienrat Rabbock angehören.

Annahme der bayerischen Amnestievorlage.

München, 10. Dez. Im Verfassungsausschuss des bayerischen Landtags wurde heute nach längerer Aussprache die bayerische Amnestievorlage gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Partei angenommen. Annahme fand weiter ein völliger Antrag, wonach Beleidigungsfälle in die Amnestie einbezogen werden sollen, sofern die Zwiderhandlungen im politischen Kampfe begangen worden sind, die die politische Tätigkeit des Beleidigten zum Gegenstand hatten und aus der Form und aus dem begleitenden Umständen sich nicht die Absicht der Ehrabwürdigung ergibt. Ebenso wurde ein Antrag der bayerischen Volkspartei angenommen, der die Amnestie auch auf Straftaten erstreckt, soweit sie in der Amnestie, d. h. vom 1. Januar 1918 bis 1. April 1924 überlebend aus wirtschaftlicher Not begangen wurden.

Eine kurze Sitzung des Reichstags.

Berlin, 10. Dez. Im Reichstag wurde am Donnerstag die dritte Staatsberatung mit der Weiterberatung des Haushalts des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fortgesetzt. Der Etat wurde nicht zu Ende beraten. Die Sitzung wurde nach kurzer Dauer mit Rücksicht auf die Verhandlungen der Parteien in der Frage der Regierungsbildung auf Freitagnachmittag vertagt.

Das Arbeitsprogramm.

Berlin, 10. Dez. Der Ältestenrat des Reichstags kam in seiner heutigen Sitzung dahin überein, die Beratungen am Freitag, den 18. Dezember, zu vertagen und am 8. oder 10. Januar wieder aufzunehmen. Vor der Weihnachtsferien will der Reichstag auch die Anträge zur Erwerbslosenfürsorge und Beamtenbesoldung, die Änderung des Lohnsteuergesetzes, die deutsch-russischen Handelsverträge und den Gesetzentwurf über die Entlastung des Reichsgerichts erledigen. Nach den bisherigen Dispositionen ist auch in Aussicht genommen, noch vor der Weihnachtsferien die Erklärung der neuen Regierung entgegenzunehmen, falls bis dahin ein neues Kabinett zustande gekommen ist.

Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstagsausschuss für soziale Angelegenheiten beschloß in später Abendstunde nach längerer Debatte, daß die Unterstützungssätze in der Erwerbslosenfürsorge am 15. Dezember für die Hauptunterstützungsberechtigten um 30 v. H. erhöht werden sollen. Weiter wurde beschlossen, daß die Höchstgrenze für die Erwerbslosenfürsorge sich entsprechend erhöhen soll. Der Ausschuss ersucht die Reichsregierung in einer von der Mehrheit angenommenen Entschließung:

1. den am 15. Dezember bereits mehr als sechs Monate ausgesetzten Erwerbslosen eine einmalige Beihilfe von 100 Mark und 25 Mark für jedes versorgungsberechtigte Haushaltsmitglied auszusahlen und
2. an die infolge Überschreitung der Krankenkassenpflichtgrenze nicht unterstützungsberechtigten, mehr als sechs Monate arbeitslos Angestellten eine einmalige Beihilfe von 150 Mark, zusätzlich 25 Mark für jeden versorgungsberechtigten Haushaltsangehörigen auszusahlen.

Die Regierung wird ersucht, die erforderlichen Mittel bereit zu stellen, um die Beihilfe am 15. Dezember zur Auszahlung zu bringen.

Die Aufhebung des Staatsgerichtshofs.

Berlin, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsausschuss des Reichstages hat einen Antrag angenommen, die Reichsregierung aufzufordern, einen Gesetzentwurf über die Aufhebung des Staatsgerichtshofes im Reichstage einzubringen. Es ist möglich, daß für die Aburteilung der unter das Schutzes fallenden Straftaten ein besonderer Strafgericht bei dem neu zu schaffenden Reichsverwaltungsgericht errichtet wird.

Aus dem Unterausschuss für Siedlungs- und Wohnungsfragen.

Berlin, 10. Dez. Im Unterausschuss für Siedlungs- und Wohnungsfragen des Reichstages wurde ein demokratischer Antrag angenommen, worin die Reichsregierung ersucht wird, alsbald ein Wohnheimstättengesetz vorzulegen. Außerdem stimmte der Ausschuss einer Zentrumsentschließung zu, worin von der Reichsregierung die Ausarbeitung eines umfassenden Wohnungsbauplanes und Vorschläge gefordert werden, durch die der erforderliche Boden zu annehmbaren Preisen sichergestellt wird. Bei der Beseitigung der Wohnungsnot sollen weitgehend die Gedanken der Wohnungs- und Bodenreform verwirklicht werden.

Die Amnestieverhandlungen in Koblenz.

Koblenz, 10. Dez. Augenblicklich befindet sich eine deutsche Abordnung in Koblenz, die seit Mittwoch mit der Rheinlandkommission über die Haftentlassung der in den Gefängnissen der nördlichen Rheinlandzone festgehaltenen deutschen Staatsangehörigen verhandelt. Es soll erreicht werden, daß mit der endgültigen Räumung der nördlichen Zone die wegen politischer Vergehen in den Gefängnissen der Zone befindlichen Deutschen nicht in andere Belagungsgebiete übergeführt werden, da bei der Räumung der Zone die Verfolgung politischer Vergehen hinfällig wird. Diese Verhandlungen sind vorläufig streng vertraulich Natur und werden bis Ende der Woche dauern. Wie verlautet, sollen sie keinen abschließenden Charakter haben. Es werden nur Vorschläge formuliert, die zur endgültigen Annahme der beteiligten Regierungen vorgelegt werden sollen. Erst mit der Ratifizierung dieser Vorschläge treten die Befähigten Amnestieklasse in Kraft.

Der heftige Brandtag gegen den weiteren Personalabbau bei der Reichsbahn.

Darmstadt, 10. Dez. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen des Hessischen Landtags wurde sodann ein deutschnationaler Antrag angenommen, auf die Reichsbahn einzusparen, daß weitere Entlassungen von Arbeitern, Angestellten und Beamten, namentlich im besetzten Gebiet, nicht mehr stattfinden und daß ferner bereits abgebaute Beamte, Angestellte und Arbeiter im besetzten Gebiet in möglichst weitem Umfange wieder eingestellt werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Wirtschaftliche Forderungen des Reichslandbundes.

Berlin, 11. Dez. Laut „Deutscher Tageszeitung“ habe die gestrige Vertreterversammlung des Reichslandbundes, die aus allen Teilen des Reiches stark besucht war, nach eingehender Aussprache eine Entschließung, in welcher die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Regierung in Erkenntnis der Gefahren, die der Allgemeinheit aus der Notlage der gesamten Wirtschaft drohen, zu Taten schreitet, die in erster Linie die Landwirtschaft, als die Grundindustrie des Staates, auf eine produktivere Grundlage stellen.

Massenkündigungen der Schuhfabrik Ed. Pingel-Erfurt.

Erfurt, 11. Dez. Die Firma Eduard Pingel, Schuhfabrik in Erfurt, hat ihrer gesamten Belegschaft gekündigt. Wie von der Verwaltung dazu mitgeteilt wird, hat sie sich zu der Kündigung entschlossen, weil sie die in der Hochkonjunktur erzwungenen Löhne nicht weiter zu zahlen in der Lage sei. Die Firma erklärt sich jedoch bereit, die Belegschaft weiter zu beschäftigen, wenn die Arbeiterchaft damit einverstanden ist, die in Gemeinschaft mit der gesetzlichen Betriebsvertretung teilsweise neuen Löhnen anzunehmen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 10. Des. Der preussische Landtag überwies am Donnerstag den Gesetzentwurf zur Änderung des Gewerbe- und Handelslehrendienstentlohnungs-Gesetzes...

Abg. Dr. Wiemer (D. Bot.): Der Finanzminister habe in Breslau die Notwendigkeit der Herabsetzung der Steuerlasten betont. Dem widerspreche aber kein jüngerer Steuererlass an den Staatsrat...

Abg. Falk (Dem.) behauptete, daß man infolge der zerrissenen politischen Verhältnisse jetzt im Dezember noch nicht einmal mit dem Etat fertig sei und wandle sich dann den Vocarno-Verträgen zu...

Ministerpräsident Braun

nahm das Wort zu folgenden Ausführungen: Das Schwerkriegsrecht unserer Wirtschaftspolitik liegt mehr als je zuvor jetzt beim Reich. Wenn es dieser Reichsregierung trotz des einschneidenden Einflusses der Deutschnationalen nicht gelungen ist, die wirtschaftlichen Verhältnisse im Reich so zu gestalten...

Der Ministerpräsident wandte sich darauf dem kürzlich vom Reichstag angenommenen Gesetzentwurf zur Regelung der Getreidepreise zu. Die Verwirklichung der deutschnationalen und deutschökonomischen Anträge würde nicht einen Notrentenigen Abstrich, sondern eine Notrentenige Zunahme der Ausgaben bedeuten...

Nach 5 Uhr verlasste das Haus die Weiterberatung auf Freitag, 12 Uhr.

Ein Friedensangebot Abd el Krim.

Lange, 10. Des. Der Kapitän Gordon Cunning trat hier ein. Er behauptet der Überbringer eines offiziellen Briefes von Abd el Krim, der einige Friedensbedingungen vorschlägt, zu sein. Davos erzählt, Abd el Krim erkenne die religiöse Oberhoheit des Sultans an...

de Jouvenels Aufruf zum Frieden in Syrien.

Beirut, 11. Des. Der französische Oberkommissar de Jouvenel hat an die Bevölkerung von Syrien eine Proklamation erlassen, in der er alle aufruft, ihm bei der Schaffung friedlicher Zustände zu helfen.

London, 11. Des. Der Daily Telegraph berichtet aus Damaskus, daß gestern Briganten am hellen Tage durch die Stadt zogen, die Gendarmerie des französischen Viertels entwaffneten und die französischen Posten im christlichen Viertel angriffen.

Pariser Modenbrief.

Paris, Ende November.

In Paris gehört der Hut auf den Weihnachtstisch. Dort kann viel eher ein Herr einer Dame einen Hut schenken als in Deutschland oder England. Viele wüßten nicht, wie sie sich zu diesem Geschenk verhalten sollten...

Der Völkerbundsrat und die Mosjulfraße.

Genf, 10. Des. In den heutigen Nachmittags- und Abendstunden war das Völkerbundsekretariat in dem sonst während der Ratstagung immer sehr reges Leben herrscht, fast völlig ausgestorben. Trotzdem herrschte große Spannung...

Von maßgebender türkischer Seite wird erklärt, daß die türkische Delegation auf Vorschläge wartet und jedes Arrangement, das die Interessen und das Prestige der Türkei genügend berücksichtigt, von ihr als Empfehlung des Völkerbundsrates angenommen und der türkischen Nationalversammlung zur Aufnahme empfohlen werden wird.

Was schließlich die nochmalige Vertagung der Mosjulfraße betrifft, so verlaute von verschiedenen Seiten, daß im Rate eine starke Strömung dafür vorhanden ist, von seinem vom Haager Gerichtshof bestätigten Recht Gebrauch zu machen...

Zur Abrüstungsfrage.

London, 11. Des. Der Berichterstatter des Reutersbüros in Genf meldet zur Abrüstungsfrage, er erfahre, daß die Frage der Einladung der verschiedenen Staaten für den vorbereitenden Ausschuss so gut wie geregelt sei.

Eine Tagung der Botshafterkonferenz.

Paris, 10. Des. Die Botshafterkonferenz hat heute vormittag getagt und sich mit den gegenwärtig zwischen Frankreich und Deutschland erörterten Luftschiffvertragsfragen beschäftigt.

Paris, 11. Des. Zu der gestrigen Sitzung der Botshafterkonferenz, die sich mit laufenden Fragen beschäftigte, teilte der „Parisien“ mit, die Botshafterkonferenz hätte sich sowohl von technischen Anregungen als auch vom Geiste von Vocarno leiten lassen und entschieden, Deutschland eine Note zu überreichen...

Paris, 11. Des. Der „Matin“ berichtet zur gestrigen Sitzung der Botshafterkonferenz, die sich mit den Luftschiffvertragsfragen beschäftigte, die Konferenz habe die Bestimmungen geprüft, und zwar mit der Absicht, diese Bestimmungen für Verkehrsflugzeuge zu mildern.

Deutsch-französische Luftverkehrsfragen.

Paris, 11. Des. Zu den Verhandlungen der deutschen und französischen Luftfahrtsachverständigen in Paris teilt der „Matin“ mit, daß die deutschen Sachverständigen nach zwei Sitzungen mit ihren französischen Kollegen nach Berlin zurückgekehrt seien...

Wiesbadener Nachrichten.

Der Wunschzettel.

Es ist nicht unbedingt nötig, daß ein Wunschzettel geschrieben sein muß. Es gibt tatsächlich Wunschzettel, auf denen nichts steht. Die kleine Trude kann zwar schon tüchtig zeichnen, und die Tinte ausgießen, kann sie auch schon...

Wie rührend ist das doch, wenn die kleinen Analphabeten von den Wunschzetteln reden und so gewichtig tun, als gingen sie nicht ohne das. Für sie ist es Wirklichkeit; wirkliche Wirklichkeit! Advent ohne Wunschzettel ist überhaupt gar nichts.

Wenn die Kinder 10 Jahre alt sind und langsam den Glauben an den Weihnachtsmann verlieren, saubern sie wohl, ihren Wunschzettel zu schreiben; aber sie merken, daß auch ohne den Weihnachtsmann Weihnachtsgeschenke besorgt werden, und behalten die schöne Sitte bei...

Und nun denke man einmal, was der Weihnachtsmann zu lesen und zu befehlen hat. Er muß sehr viel orthographische Fehler mit verschlucken und wird manchmal sein graues Haupt hin- und herwiegen; aber ich glaube, er ist so alt, daß er es nicht mehr tragisch nimmt; er hat schon zuviel Orthographien mitgemacht und findet sich nicht mehr recht damit zurecht.

Die Hauptsache ist, daß der Wunschzettel nicht allzuviel Wünsche zeigt, denn Begehrlichkeit gefällt dem Weihnachtsmann nicht.

Die Wetterlage. Der Tiefdruckwirbel, der in ganz Mitteleuropa Erwärmung hervorgerufen hat, zieht östwärts weiter. Zunächst strömt milde Südwestluft noch kräftig ein...

Der amtliche Großhandelsindex. Die auf den 8. Dezember berechnete Großhandelsindexziffer ist gegenüber dem 2. Dezember (122,9) um 0,3 Prozent auf 122,5 zurückgegangen. Von den Hauptgruppen haben die Agrar-Erzeugnisse von 117,9 auf 117,8 oder um 0,5 Prozent nachgegeben...

Wiesbadener Viehbohmbericht. Amtliche Notierung vom 10. Dezember. Aufgetrieben waren: 15 Ochsen, 11 Bullen, 70 Kühe und Färsen, 150 Kälber, 100 Schafe, 355 Schweine. Marktverlauf: Bei Großvieh und Schweinen mittleres, bei Kleinvieh etwas lebhafteres Geschäft; Markt geräumt.

Todesfall. Am Mittwochabend gegen 9 Uhr erlitt in der Taunusstraße der 71jährige Justizobersekretär i. R. Hermann Konrad einen Schlaganfall, so daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte, wo er kurz nach der Überführung verstarb.

so sehr das Verständnis für das eigene Äußere, daß es wahrscheinlich manchem schwer fallen wird, sich mit diesen neuen Hüten in vorbildlicher Weise auseinanderzusetzen. Wenn man im vorigen Jahr von dem Bubibut sprach, so sind diese Formen nicht mehr ganz so kindlich. Sie sind aus rosenholzfarbenem, hell- oder dunkelbraunem Velours, mit gleichfarbigem Riessband garniert, hergestellt. Hier und da werden die Hünder durch echte Schmucknadeln gehalten.

Aus Kunst und Leben.

* Liebigfeier in Gießen. Im physikalisch-chemischen Institut der Universität fand am 7. Dezember eine würdige Jahrhundertfeier der Professur Justus Liebig statt. Nach herzlichem Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden der „Gesellschaft Liebig-Museum“...

die Halde droben auf der Liebighöhe die Wiege der modernen Landwirtschaft in der ganzen Welt. Schon allein durch die Entdeckung des Chloroforms sei Liebig einer der größten Wohltäter der Menschheit gewesen. Dr. Franz-Busch zeichnete sodann ein scharf umrissenes prägendes Bild der geistigen Persönlichkeit Liebig's und wies auch mit Nachdruck darauf hin, von wem sich ein solch leuchtendes Vorbild der deutschen Charakterstärke, Tatkraft und Idealismus sei. Liebig, einer der größten und edelsten Männer unserer Nation, sei mit Recht ein Wegweiser und Führer zur Höhe edelsten Menschentums zu nennen.

* Siegfried Wagner über die deutsche Sendung Bayreuths. Bei einer Veranstaltung der Berliner Presse am Mittwochabend sprach Siegfried Wagner über die deutsche Sendung Bayreuths. In nächsten Jahr werde eine Spielplan eintreten, um Zeit zu gewinnen, damit man „Tannhäuser“ in einer Form herausbringen könne, die der Tradition von Bayreuth entspreche.

* Der Schrei nach dem Arie. „Sagst du noch nie Jungfer Rieschens Arie?“ So beginnt ein altes Lied, das heilich in lenen auf Sittenstrenge haltenden Zeiten nur in Herrengesellschaft gesungen werden durfte, das sich aber allgemeiner Beliebtheit erfreute und sogar von Lessing als philologischer Scherz in alle möglichen Sprachen überfetzt worden ist.

Verstärkte Kontrolle in der Invalidenversicherung. Von der Landesversicherungsanstalt Hesse-Nassau wird...

Zur Berufsberatung. Am Dienstag fand der dritte der der Berufsberatung gewidmeten Vortragsabende in der Aula des Lyceums am Josephplatz statt.

Bechlüsse der Generalversammlung. In der Sitzung der Generalversammlung in Berlin fand eine längere Besprechung statt...

Beteiligung bei Besichtigungen von Auenresten grundsätzlich freigestellt ist. Sodann erstattete Professor Lügert...

Steuermäßigung. Die städtische Steuerklasse gibt im Ansehung dieser Nummer bekannt, daß die rückständige staatliche Steuer vom Grundvermögen...

Winterurlaub. In vielen Betrieben macht sich die Zusammenbrängung des Urlaubs auf den Sommer...

Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten hat sich in der Woche vom 15. bis zum 21. November gegen die Vorwoche...

Neuer Ziegenmarkt. Auf Befürwortung der zuständigen Instanzen ist es dem Nassauischen Ziegenzüchterverband...

Vor dem Zusammenschluss der Arbeitskräfte nach den Industriegebieten und großen Städten erklärt der Präsident der Reichsarbeitsverwaltung...

ger als im Durchschnitt des Reichs. Nirgends besteht die Möglichkeit, planlos ausfindende Arbeitskräfte unterzubringen...

Die Vermögenssteuer-Erklärungsfrist. Aus dem Reichsfinanzministerium wird mitgeteilt, daß eine Verlängerung der Vermögenssteuer-Erklärungsfrist...

Getreide und Kartoffelernte. Wie wir einer Übersicht der statistischen Korrespondenz, des amtlichen Publikationsorgans des preussischen statistischen Landesamts entnehmen...

Beihilfen (Veteranenbeihilfen) an Kriegsteilnehmer. Zu unserer kürzlich gebrachten Notiz, daß Kriegsteilnehmer eine einmalige Beihilfe erhalten würden...

Die Wohlhabendensbriefmarken für die Deutsche Nothilfe. Auf Einladung des Regierungspräsidenten von Wiesbaden fand am 3. d. M., nachmittags, im „Römer“ in Frankfurt am Main eine Besprechung der Spitzenverbände...

Nassauische Denkmalskommission. Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zwischen der Bezirkskommission zur Erforschung und Erhaltung der Denkmäler innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden...

Käme heute Pflanzung wieder. So würde er finden, daß seine philologischen Bemühungen um das alte Volkslied jede Berechtigung verloren haben...

Sicherheitsrecht nach wie vor sämtliche Kulturstaaten der Welt übertrifft. Wie wir dem Sonderheft „Buch und Zeitschrift“ der Frankfurter Wochenschrift...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Als nächste Aufführung im Schauspiel hat Intendant Ernst Martin für das Krefelder Stadttheater das erste Werk eines jungen Rheinländers angenommen...

Reihe von künstlerisch außerordentlich gelungenen Zeichnungen des Malers Artur Grunenberg. Aufnahmen aus dem technischen Betriebe und aus dem umgebauten Haus enthält...

Wissenschaft und Technik. Die Pariser Blätter melden, daß der Nobel-Preis für den Frieden bekanntlich in diesem Jahr nicht verteilt werden soll...

Bereits in Diez, Dillenburg, Espstein, Geisenheim, Dadamar, Herborn, Idstein, Rabenelbogen, Langensulzbach, Limburg, Nassau, Oberrheingau und Weilburg, sowie die Altertums- und Geschichtsvereine zu Dillenburg, Herborn, Höchst und Oberlahnsteich in den Dienst der Denkmalpflege zu stellen. Diese engere Verbindung wird namentlich dazu beitragen, Anregungen und Mitarbeit bei den Ortsgruppen zu finden, mit anderen Worten die örtliche Initiative für die Denkmalpflege auszulösen, auch wird es anzustreben sein, daß die örtlichen Organe des Vereins die Belange der Denkmalpflege bei Ausführung der Arbeiten wahrnehmen. Von diesem Gesichtspunkt aus wird es sich empfehlen, die bei den einzelnen Angelegenheiten beteiligten Vertreter der Ortsgruppen auch zu den Beratungen innerhalb der Bezirkskommission, namentlich zu den Sitzungen des Arbeitsausschusses der Bezirkskommission hinzuzuziehen. — Auch für Frankfurt a. M. soll eine besondere Arbeitsgemeinschaft in ähnlicher Weise wie mit dem Nassauischen Altertumsverein gearändert werden. Bezirksleiter Professor Dr. Wicher wurde beauftragt, deshalb mit dem Verein für Geschichte und Altertumskunde in Frankfurt in Verhandlungen zu treten.

Glückwunschkartenbriefe zu Weihnachten und Neujahr (XL-Telegramme) im Verkehr mit Amerika. Im Fernverkehr Deutschland-Amerika werden als weitere billige Telegrammarten sogenannte Glückwunschkartenbriefe zu Weihnachten und Neujahr (XL-Telegramme) versuchsweise eingeführt. Diese Nachrichten werden vom 15. bis einschließlich 29. Dezember von den Telegramm-Annahmestellen während ihrer Dienststunden angenommen. Die für Weihnachten bestimmten Nachrichten sind spätestens am 22., die für Neujahr vorgesehenen spätestens am 29. Dezember aufzuliefern. Sie können nach allen Orten der Vereinigten Staaten von Amerika und darüber hinaus gerichtet sein und haben vor der Anschrift den Vermerk „XL“ zu tragen. Sie müssen mit vollständiger Briefanschrift versehen sein; die Unterschrift darf höchstens aus zwei Wörtern bestehen. Als Text sind 12 Fassungen zugelassen. Diese lauten: 1. Herzliche Weihnachtsgrüße senden Ihnen auf dem Funkweg; 2. Fröhliche Weihnachten; 4. Unsere besten Wünsche zu Weihnachten und zu Neujahr; 5. Innigste Grüße und beste Wünsche zu Weihnachten und zu Neujahr; 6. Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr; 7. Möge das Weihnachtsfest Ihnen Glück und Freude bringen; 8. Innigste Grüße und beste Wünsche zu Weihnachten und zu Neujahr von allen dabei; 9. Innigste Grüße und beste Wünsche zu Weihnachten und zu Neujahr an alle dabei; 10. Ein recht glückliches neues Jahr wünscht Ihnen und den Ibrigen; 11. Möge das neue Jahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen bringen; 12. Ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen auf dem Funkweg. Die Fassungen können dem Empfänger in deutscher oder englischer Sprache übermittelt werden. Der Aufkäufer hat nur die entsprechende Nummer als Text anzugeben. Wünscht er die Übermittlung in englischer Sprache, so ist der Nummer des Textes der Unterscheidungsbuchstabe „a“ hinzuzufügen. Die Fertigstellung des Textes erfolgt vor der Zustellung an den Empfänger. Die Glückwunschkartenbriefe werden in gleicher Weise wie die Funkbriefe zwischen Berlin oder Hamburg und New York über den Funkweg via Transradio, sonst aber mit der Briefpost befördert oder zugesellt. Für einen Glückwunschkartenbrief wird eine Einheitsgebühr von 4,25 M. erhoben. Weitere Auskünfte erteilen alle Telegraphenanstalten.

Bestaenommen wurden hier ein Ausländer wegen Gewaltdiebstahls in einem D-Bus und eine Frauensperson wegen Diebstahls von Hotelzuber. Beide Personen wurden dem Amtsgericht vorgeführt.

Gerichtsverfahren. Landgerichtsrat Schmidt vom hiesigen Landgericht wurde in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Frankfurt a. M. versetzt.

Der neue Kreisrat des Landkreis Wiesbaden. Der von uns mitgeteilten Liste der Kreisratsabgeordneten sind noch die drei gewählten Herren der Liste 18 (Hausbesitz und Handwerk) nachzutragen. Es sind dies: August Heß (Kiebrich), Heinrich Kraund (Bierstadt) und Georg Best (Kiebrich).

Die Schlussvorträge des Direktors Heitmüller (Hamburg) behandeln wichtigste Zeit- und Zweigleitfragen. Heute Freitag, 8 Uhr abends, spricht Herr Heitmüller in der Aula am Boesepark über das Thema: „Der Betrug der Religion“.

Papstlichen-Gemeinde. Als Nachfolger für den nach Hamburg versetzten Herrn R. Urban wird am Sonntag, den 13. Dezember, Herr Prediger J. C. Winkler seinen Dienst an der hiesigen Papstlichen-Gemeinde aufnehmen. Herr Winkler stand seit 1911 im Dienst der Gemeinde Bülach. — Herr Prediger C. A. Füllage (Kassel), der Schriftleiter des „Friedensboten“, wird vormittags um 9 1/2 Uhr die Festpredigt halten und nachmittags 4 Uhr Herrn Winkler in seine neue Gemeinde einführen. Anschließend wird der letztere seine Antrittspredigt halten.

Die Christliche Jugendgemeinschaft „Treuher“, E. B., veranstaltet am Sonntag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, in der Kirchengemeinde eine Aufführung des weihnachtlichen Singspiels „Des ewigen Vaters ein Kind“ nach alten Sätzen und Liedern von V. Girton. Karten in der Ludwig-Richter-Stuben, Sedanplatz 7, bei Papierhaus Sutter, Kirchgasse, oder an der Abendkasse.

Vorbereitungen über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Goethers „Athenbrödel“ geht am Samstag, den 12. d. M., abends 6 1/2 Uhr, zu den bekannten Schauspielpreisen in Szene. Ein besonderer Aufschlag wird nicht erhoben. Die erste Wiederholung findet dann Sonntagmorgens 3 Uhr statt. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. — Bernhard Shaw wird demnächst im Kleinen Haus wieder zu Wort gelangen: Unter der jenseitigen Leitung von Dr. Hans Buxbaum bereitet das Schauspiel für Mitte Januar seine historische Komödie „Die große Katharina“ vor.

Kurbau. Nach langen Bemühungen ist es der hiesigen Kurverwaltung gelungen, einen Radio-Vortrag mit Vorführung von Experimenten und Einschaltung des Vortragslales in den Rundfunkverkehr abzuschließen. Der Minister Paul spricht am Dienstag kommenden Woche, abends 8 Uhr im Kleinen Saale des Kurhauses und schaltet den Vortragsaal mit den großen Radiostationen in Berlin, Toulouse, Paris, London usw. ein. — Wilhelm Clodes, durch seine langjährige Wiesbadener Tätigkeit dem hiesigen Publikum kein Unbekannter mehr, gibt, wie bereits mitgeteilt, am Sonntag und Mittwoch, jeweils nachmittags 4 Uhr, im Kleinen Saale des Kurhauses Künstler-Märchen-Abende. Die Märchen werden durch reichliches Lichtbildmaterial den Kindern verständlich gemacht. Das Programm ist sehr reichhaltig und bringt im ersten Abend: Rotkäppchen und der Wolf, Frau Holle, Der Bärenhäuter, Däumelings Wanderschaft. Wie die Tanne zum Weihnachtsbaum wurde, Sankt Niklas Auszug. Der geflügelte Kater, Das tapfere Schneiderlein, Schlaraffenland. Die Geschichte der heiligen Nacht, Weihnacht. — Der im Wochenprogramm der Kurverwaltung für Sonntagabend 8 Uhr im Kleinen Saale angekündigte Vortrag Radekys fällt aus. — Lubla Koleska, die Solistin des 5. Jokusonzertes am Montag kommenden Woche, stellte sich erstmals dem hiesigen Publikum gelegentlich des Festkonzertes aus Anlaß

des Kongresses für innere Medizin im April d. J. vor. Die Künstlerin wird Beethoven's gewaltiges Klavierkonzert G-Dur spielen, während Karl Schürich die zweite Leonoren-Ouvertüre und die Sinfonie Nr. 7 in A-Dur zum Vortrag bringen wird.

Konzertdirektion Wolff. Heute Freitag, pünktlich 8 Uhr, findet im Kasino der Beethovenabend des Pianisten Ludwig Kaiser-Kassel statt. Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen und Abendkasse.

Wiesbadener Lichtspiele.

Filmopalast Westfalen. Der neue Spielplan bringt wiederum zwei hervorragende Erstausführungen. „Das Rädel aus dem 5. Stock“ ist der Titel eines großen Sittenspiels, der die Geschichte eines reizenden Mädchens zeigt, das als Mannequin merkwürdige Schicksale erlebt. 6 Akte. In der Hauptrolle Maro Hilfin. An zweiter Stelle „Kaffees, der Jampelmarder“, ein Detektivfilm in 6 Akten, sowie die Formose, das Neueste aus aller Welt. Ab Freitag, den 11. Dezember, beginnen die Vorstellungen Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Sport.

Abein- und Tannussklub Wiesbaden. In die herrliche Umgebung von Oberstdorf im Allgäu führte ein Vortrag des Ingenieurs Dasse aus Mainz. Die prächtigen Lichtbilder ließen die dargebotenen Schönheiten der Winterpracht in dieser Bergwelt besonders eindrucksvoll zur Geltung kommen. Die Stierfahrten des Vortragenden führten in flüchtige Höhen, umrahmt von mächtigen Bergmassen. Gleich einem Smaragd glänzte der Freibergsee, umrahmt von dem blendend weißen Schneefelde; oder eine wilderklüftete Klamm, die ein erstarrter Wasserfall mit einem grünen durchsichtigen Eismantel umhüllt hatte, entzückte die Anwesenden. Reicher Beifall wurde dem Vortragenden für seine trefflichen Ausführungen zuteil.

Wiesbadener Fechtklub. Am Dienstag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, wurden im Fechtklub Lokum 1 am Schloßplatz die Vorkämpferinnen-Prüfungen in Florett ausgetragen. Dipl. Fechtmeister Sowausch verstand es, durch fleißiges, strebendes Arbeiten in kürzester Zeit fünf Vorkämpferinnen heranzubilden und bestanden sämtliche Bewerberinnen ihre Prüfungen, und zwar: Fr. Martha Pfusch mit 44 1/2 Punkten, Fr. Ingrid Koebler mit 43 Punkten, Fr. Else Triboulet mit 43 Punkten, Fr. Ingrid Kuband mit 38 1/2 Punkten, Fr. Ingrid Reist mit 37 1/2 Punkten. Eine von dem Mitgliede Herrn Robert Hartmann künstlerisch entworfene Vorkämpfer-Ehrenurkunde wird bei Gelegenheit des 46. Stiftungsfestes überreicht werden.

Ein Werbe-Schauturnen der Turngemeinde Schierstein am letzten Sonntag brachte in der ersten Abteilung Schüler- und Schülerinnenturnen, wobei sehr gute Leistungen gezeigt wurden. Das Männer- und Frauenturnen begann mit gemeinsamen Freilübungen, denen Riegeltturnen, Sonderfreilübungen, Kürturnen am Pferd und Barren, Keulenübungen und Freilübungen der Frauenabteilung folgte. Zum Schluß setzten die besten Turner ihr Können am Reck. Anschließend fand die Preisverteilung von Schülerwettkämpfen statt, die durch eine Ansprache des Gaujugendwartes Hagelauer eingeleitet wurde.

Vorpost. Der 1. Wiesbadener Vorpost 21 kann an seinem Kampftag am 12. d. M. mit folgendem Programm aufwarten: Fliegenwettbewerb: Lorenz (Wiesbaden) — Imhof (Mains). Santampengewicht: Ebenig (Wiesbaden) — Nibel (Mains), Süddeutscher Meister. Leichtgewicht: Stiller (Ludwigshafen) — Zimmermann (Landskub). Weltergewicht: Neris (Kasseleratern), Süddeutscher Meister — Eder (Mains). Der Sieger gegen Ernst (Wiesbaden). Mittelgewicht: Horn (Wiesbaden) — Zimmer (Mains). Halbschwergewicht: Wallrabenstein (Wiesbaden) — Darrins (Ludwigshafen). Schwergewicht: Gall (Mains) — Rippmann (Mains). Der Sieger gegen Schubhardt (Ludwigshafen).

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer. Unjern Bericht in Nr. 288 in der Berufungssache des hiesigen Rentners Stenger haben wir nachzutragen, daß St. nicht nur freigesprochen wurde, sondern daß auch sämtliche Kosten des Verfahrens, einschließlich der der Verteidigung (Dr. Landsberg) der Staatskasse auferlegt wurden.

Fabrikfälschung durch einen Kraftwagenführer. Der 35jährige Kraftwagenführer Emil Melzer aus Frankfurt a. M. fuhr am 11. Juli mit seinem Kraftwagen im Speckart mit großer Geschwindigkeit durch eine Wegbiegung und traf dabei auf einen Bauernwagen. Durch den Zusammenstoß wurde eine Bauersfrau getötet. Melzer wurde im Oktober vom Würzburger Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legte der Staatsanwalt Berufung ein. Die große Strafkammer des Landgerichts Würzburg verurteilte den Mann zu 18 Monaten Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Zum Tode der Sängerin Jurjewskaja. Die Schweizer Depeschagentur meldet aus A n d e r m a t t: Am Donnerstag begab sich das Untersuchungsgericht des Kantons Uri nach Andermatt. Es vernahm die Personen, die Frau Jurjewskaja aufstieß gesehen haben, und begab sich an die Unglücksstelle in der Nähe der Teufelsbrücke. Das Untersuchungsgericht stellte fest, daß Mord oder Unglücksfall ausgeschlossen seien, daß dagegen Selbstmord vorliege. Die Nachforschungen nach der Leiche wurden als aussichtslos aufgegeben, weil an der Unglücksstelle der vier Meter tiefe Fluß mit einer einen Meter dicken Eisschicht bedeckt ist. Zuletzt wurde Frau Jurjewskaja am Freitagmorgens in der Nähe des Urner Lochs gesehen. 20 Meter unterhalb des Dorfes fand der Wegemeister tags darauf ihren Mantel. Das gefundene Häkchen enthält Opium, nicht Morphinum.

Der weiße Tod. Aus F ä s s e n wird uns gebracht: Im Besitz Reutte (Tirol) ereignete sich innerhalb einer Woche das dritte Unglück durch Lawinensturz. Ebenso wie in den beiden ersten Fällen wollten Bauern von der Höhe Sommerberg herabfahren. Von den 20 Leuten sind die drei Brüder Leo, Anton und Josef Doel von einer Lawine ertränkt und fortgerissen worden. Während sich Anton Doel mit eigener Kraft herausarbeitete, konnten seine beiden Brüder nur noch als Leichen geborgen werden.

Verschlebung des Prozesses gegen die Gräfin Bothmer? Aus Berlin wird uns gebracht: Wie wir erfahren, wird der Prozeß gegen die Gräfin Bothmer wahrscheinlich um einige Tage verschoben werden, da Vorstehender und Staatsanwalt in einem anderen Prozeß beschäftigt sind.

Tödlicher Flugunfall. Aus Berlin wird uns gebracht: Am Donnerstagmorgens geriet in der Nähe des Flugplatzes Staaten der Flugpiloter Jost bei einem Landungsversuch in die elektrische Überlandleitung und starb mit seinem Apparat ab. Er erlag im Krankenhaus seinen Verletzungen. Das Flugzeug wurde völlig zerstört.

Die Mordtate Rosen. Aus Breslau wird berichtet: Der Bruder des ermordeten Breslauer Universitätsprofessors Dr. Rosen, der Minister a. D. Rosen, hat im Nachlaß des Toten die Uhr und Kette mit einem Anhängsel vermischt, die der Ermordete von seiner Mutter geschenkt erhielt und stets als Amulett betrachtete. Sie trugen Namenszüge in arabischer Schrift. Das Verschwinden der beiden Gegenstände wird mit der Mordtate in Zusammenhang gebracht, da sonst nichts vermist wird.

Wahnstanz einer Mutter. Aus Bauerwisch (Kreis Leobshaus) wird gemeldet: Die 26jährige Mutterfrau Wädrin war in geistiger Amnachtung ihr dreijähriges Mädchen in die Zinna, einen kleinen Nebenfluß der Oder, stürzte sich dann selbst hinein und zerriß schließlich ihren sechs-jährigen Knaben mit hinein. Auf die fürchterlichen Schreie des Knaben eilten Einwohner hinzu, die sofort Rettungsversuche unternahmen. Das Mädchen war tot. Mutter und Sohn starben nach erfolglosen Bemühungen des Arztes im Krankenhaus.

Ein deutscher Heringslogger mit der ganzen Besatzung untergegangen. Aus Emden wird uns gebracht: Der Heringslogger „A. E. 92“ von der Gesellschaft Großer Kurfürst ist, wie festgestellt wurde, bei dem Orkan am 25. November bei der Einfahrt in die Bester Ems gesunken. Dabei hat die gesamte Besatzung von 14 Mann den Tod gefunden.

Acht Arbeiter verbrüht. Nach einer Meldung aus Madrid fürzte in einer Eisengießerei ein mit siedendem Wasser gefüllter Kessel auf acht in demselben Raum befindliche Arbeiter, die so schwer verbrüht wurden, daß sie bald darauf verstarben.

Das Fong als Ehrengast. Der in der ganzen Welt berühmte englische Jockey Frank Bullock gab im Londoner Piccadilly Hotel vor seiner Abreise nach Australien seinen Freunden ein Abschiedsessen, das natürlich aus dem Willen angepaßt war. Während die Jockeys im Gesellschaftsansatz erschienen, trugen die aufwartenden Kellner Jockeybrötchen. Die Tafel war hübsch geformt; die Weine und Gerichte trugen Namen, die aus lauter Turfausdrücken zusammengesetzt waren. Am aber der Sache die Krone aufzusetzen, hatte Bullock eine wahrhaft geniale Idee: Er lud sein Lieblingspferd, ein Schottland-Pong, als Ehrengast ein. Reich gesäumt wurde es in der Saal geführt, wo es die Kunde um den Tisch machte, um sich alle Gäste vorstellen zu lassen. Jeder Gast mußte es dabei mit Gebäck füttern. Und als bei Schluß des Diners die Stimmung auf dem Höhepunkt angelangt war und man nach altem Brauch, mit einem Bein auf dem Stuhle liegend, die berühmte Weise anstimmte: „For he's a very good fellow“, da mußte auch unser Fong mittun, einen Vorderfuß auf den Tisch stellen und mit dem Kopf den Takt der Musik angeben. Worauf es, was ihm sicher nicht sehr gefiel, wieder ganz prosaisch in seinen Stall zurückgeführt wurde.

Handelstell.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns: W.T.R. Berlin, 11. Dezember. Drahtlose Auszahlungen für: 9. Dezbr. 1925, 10. Dezbr. 1925. Rows include Buenos Aires, Japan, Konstantinopel, London, New York, Rio de Janeiro, Holland, Belgien, Norwegen, Danzig, Finnland, Italien, Belgard, Dänemark, Lissabon, Paris, Prag, Schweden, Sofia, Spanien, Schweden, Budapest, Wien, Athen.

Berliner Börse.

Berlin, 10. Des. Wieder waren es die amerikanischen Freigabewerte, um welche sich das Interesse der Börse im Freiverkehr fast ausschließlich drehte. Schiffahrtsaktien setzten mit Gewinnen von 3 bis 4 Proz. ein und stiegen dann noch weiter. Auch amerikanische Bahnen wurden zu höheren Kursen als gestern umgesetzt. Auf den übrigen Gebieten herrschte Zurückhaltung und die anfänglich wenig veränderten Kurse konnten im Verlauf meist nicht voll aufrecht erhalten werden, da wegen der Registrierungsfrage und wegen der schlechten Wirtschaftslage allgemeines Unbehagen herrschte, was auch wiederum durch Angebot am Einheitsmarkt zum Ausdruck kam. Festigkeit bestand aber für Kaliverte. Ferner wurden Chemische Beden durch Reinigungsäufe um 4 Proz. in die Höhe gesetzt. Auch A. E. G. und Schudert-Akten wurden zeitweise zu höheren Kursen umgesetzt. Schiffahrtsaktien bröckelten späterhin unter Gewinnrealisierungen ebenso wie amerikanische Bahnen geringfügig ab. Bankaktien besserten sich wenig. In deutschen Anleihen waren die Umsätze zu den gestrigen Kursen sehr beschränkt. Goldanleihe zeigten feste Haltung. Vorkriegsbundbesitzer sind unerschütterlich. Von ausländischen Anleihen erlöhnten die türkischen eine Besserung. Von Maschinenfabrikaktien zeichneten sich wieder Gebr. Körting und Drenstein u. Koppel durch feste Haltung aus. Von Textilwerten waren Stör u. Co. begehrt und gewannen 5 Proz. Papier- und Zellstoffaktien waren gleichfalls fest. Geld war unverändert leicht.

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 10. Des. Tendenz: fest, besonders für Schiffahrtswerte. Die Annäherung der Schiffahrtswerte an den Parikurs macht heute wieder Fortschritte. Dapag stellten sich zum ersten amtlichen Kurs auf 88 und Nordb. Lloyd auf 96. Die Gründe für die enorme Steigerung in Schiffahrtswerten sind nunmehr hinreichend bekannt, als daß sie nochmals erörtert zu werden brauchen. Die übrigen Amerikawerte folgten dagegen heute nur, zögernd der Aufwärtsbewegung der Schiffahrtswerte. Baltimore erreichten 82 und Kanada 48. Auch auf den übrigen Märkten war die Stimmung außerordentlich still, doch wurde die Tendenz von dem Markt der Schiffahrtswerte aus beeinflusst. Montanwerte zogen durchweg um 1 Proz. an. Kaliverte lagen sehr fest, da die Kalkanleihe so außerordentlich schnell überzeichnet wurde. Es gewannen Kalk Westregel 2 1/2 und Kalk Aichersleben sogar 4 Proz. Auf dem Elektromarkt blieb die Tendenz

sehr still, doch sind auch hier Kursgewinne von 1 bis 2 Proz. festzustellen. Weiter vernachlässigt bleiben auch heute wieder die chemischen Werte, die trotz der allgemeinen feilen Stimmung kaum verändert waren. In der gestrigen Abendbörse sind sogar etwas bessere Kurse genannt worden. Man will neuerdings Tauschgeschäfte in Chemie gegen Schiffahrtswerte festgestellt haben. Deutsche Anleihen und ausländische Renten waren in der Hauptsache unverändert. Die ungarischen Renten dagegen waren etwas leichter erhalt. Der Freibrief war still. Bei 0,280, Bens 23%, Brown-Boveri 53, Entrepriess 8%, Crows 35, Deutsche Petroleum 50 Brief, Ufa 43% und Unterfranken 50.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, Staatsanleihen u. Obligations. Lists various stocks and their prices.

Table with columns for Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, Staatsanleihen u. Obligations. Lists various stocks and their prices.

Table with columns for Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, Staatsanleihen u. Obligations. Lists various stocks and their prices.

Table with columns for Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, Staatsanleihen u. Obligations. Lists various stocks and their prices.

Table with columns for Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, Staatsanleihen u. Obligations. Lists various stocks and their prices.

Table with columns for Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, Staatsanleihen u. Obligations. Lists various stocks and their prices.

Kein Weihnachtstisch ohne modernen Schirm von Eisemann Langgasse 1 im Hause Guttman.

Warme Unterwäsche in Mako und Wolle für Herren in reicher Auswahl. Billigste Preise. 2361 G. H. LUGENBÜHL 19 Marktstraße, Ecke Grabenstraße 1.

Wenn in einem Rezept das Sie in einem Kochbuch, in Ihrer Zeitschrift oder sonstwo lesen, Backpulver genannt wird, so ist es Ihr Vorteil. Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ zu verwenden, denn seit über 30 Jahren hat es sich in Millionen von Haushaltungen glänzend bewährt. Sein Verbrauch ist ständig gestiegen und steigt auch heute noch. Es gibt keinen besseren Beweis der Zuverlässigkeit. Bitte versuchen Sie: Gewürzkuchen. Zutaten: 125 g Butter, 350 g Zucker, 320 g Mehl, 125 g Schokolade, 4 Eier, 1/2 Eßlöffel Nelken (gestoßen), 1 Teelöffel Zimt, 1/2 Muskatnuß, 1 Tasse Milch (1/4 Liter), 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver „Backin“.

Beliebte Weihnachts-Geschenke! Wäsche, Trikotasen, Schlafdecken, Erstlings-Bekleidung. Enorme Auswahl! Billige Preise! Hamburger & Weyl Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen Marktstr., Ecke Neugasse.

China 20% Rabatt bis Weihnachten Selma Weinrich, Ecke Wilhelm- u. Taunusstraße. Ronnefeldt's Tee seit 100 Jahren bewährt von Millionen getrunken in Jubiläums-Dosen ohne Aufschlag überall erhältlich.

Japan 20% Rabatt bis Weihnachten Selma Weinrich, Ecke Wilhelm- und Taunusstraße. Bambus, Pflanzen-Kübel, Schirm-Ständer, Papier-, Brief-, Arbeits-, Frucht- u. Schlüssel-Körbe. — Gongs, echte Ma-Jongg-Spiele.

Schuppenbildungen und den damit verbundenen Haar-Ausfall behandelt Auxolin-Schuppen-Pomade von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.

Das schenkt man einem Herren: Strickbinder, Moderne Seidenbinder, Herren-Oberhemden, Herren-Nachthemden, Herren-Schlaf-Anzüge, Herren-Kragen, Moderne Schals, Berufs-Westen, Herren-Westen, Herren-Pullover, Tuch-Gamaschen, Herren-Socken, Seidene Socken, Stoff-Handschuhe, Strick-Handschuhe, Leder-Handschuhe. Verlangen Sie unseren neuen Bestellkatalog mit 480 Abbildungen. STRUMPFHAUS POULET Wiesbaden Kirchgasse, Ecke Marktstr. u. Langgasse 31.

Handgewebte Wollstoffe (Beiderwand), Hellerauer Künstlerstoffe für Klleder, Decken, Kissen und Vorhänge in großer Auswahl. Selma Weinrich, Ecke Wilhelm- u. Taunusstraße.

Hühneraugen. „Dedurin“ hilft auch bei harter Haut, Schwielen u. Warzen über Nacht, in harten Fällen 3-4 Nächte Erfolg garant. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11 1697. Der heutigen Gelamtauflage liegt ein Prospekt der Firma Erich Stephan, St. Burgstr., Ecke Hühnergasse, betr. Passende Weihnachtsgeschenke, bei. P 323. Die heutige Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Bierstädter Gemeindevertretung.

z. Bierstadt, 10. Dez. Nach einem Zeitraum von zwei Monaten fand am gestrigen Abend wieder eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Die Gemeinde hatte für den Kanalbau einen kurzfristigen Kredit von 20 000 M. von der Nass. Landesbank Wiesbaden erhalten. Derselbe ist jedoch zum 31. Dezember gefündigt und die Landesbank ist geneigt, diesen Kredit in ein langfristiges Darlehen umzuwandeln. Bei einer sechsjährigen Tilgungsdauer werden 10 Proz. jährliche Zinsen gefordert und eine 20proz. Ausschüttung geleistet; bei 20jähriger Dauer 9 Proz. Zinsen und 80proz. Ausschüttung. Da die Gemeinde eine sechsjährige Tilgungszeit nicht im Bereiche ihrer Möglichkeit sieht, muß sie das Darlehen nach dem zweiten Modus aufnehmen. Die Erwerbslosen hatten zwei Unterstützungsanträge eingereicht. Der Bürgermeister teilte nämlich mit, daß in dieser Woche noch eine Sitzung der Bürgermeister stattfinden würde, welche sich mit der Lösung dieser schwierigen Sachen befassen werde. Auf der einen Seite die große Not und Verpflichtung zur Hilfe und auf der anderen Seite keine Möglichkeit zur Beschaffung der Mittel. Da ist es denn dankenswert, daß die Damen des Frauenvereins zur Vinderung dieser Not eine Hausammlung veranstalten wollen. Von Seiten der Landwirte wurde Klage geführt, daß die hiesige Jagdnutzung zurzeit noch eine Jahrespacht von 260 M. einbringe gegen eine Friedenspacht von 5000 M. Eine dreigliedrige Kommission soll Mittel und Wege suchen, daß diesem Uebelstande abgeholfen werde. Es wurde darüber gefaßt, daß die Steuern von Landwirten und die Hauszinssteuer so spärlich einzunehmen. Beide Interessengruppen versicherten, daß es am guten Willen nicht fehle, daß man aber nicht in der Lage sei, den Verpflichtungen nachzukommen.

Frankfurter Chronik.

**** Frankfurt a. M., 10. Dez.** Der Magistrat beschloß, den Vereinen, die ausschließlich der religiösen Erbauung, religiöser und weltanschaulicher Volksbildung dienen, und den Vereinen, die Kirchen und Kulturgemeinden angeschlossen sind, Steuerfreiheit zu gewähren, wenn deren Veranstaltungen ohne Restauration und Tanz unternommen werden und das Eintrittsgeld 50 Pf. nicht überschreitet. — Der Magistrat gab seine Zustimmung zu dem Stadtverordnetenbeschluss, der die Gewährung von 200 000 Reichsmark als zinsloses Darlehen an notleidende Beamte vorsieht. — Ferner werden Kleinhändler und Gewerbetreibenden weitgehende Kredite gewährt. — Für eine einmalige Weihnachtspende an die Erwerbslosen, Sozial- und Kleinrentner stellte die Stadt 400 000 Reichsmark zur Verfügung. Außerdem sollen sämtliche 8000 Pflanzlinge des Woblfabrikates besonders bedacht werden. — Notstandsarbeiten in Höhe von 2,5 Mill. Reichsmark sollen sobald als möglich in umfassender Weise ausgeführt und städtische Arbeiten in großem Ausmaß durchgeführt werden. — Vor einigen Tagen wurde die aus drei Köpfen bestehende Familie des Steinmetzen Hierer in der Eichwaldstraße mit schweren Gasvergiftungen aufgefunden. Erst nach langen Bemühungen gelang es den Ärzten, die Leute ins Leben zurückzurufen. Die Untersuchung hat nun ergeben, daß eine im Hause vorgenommene Reparatur durch Angestellte des Gaswerks nicht mit der nötigen Sorgfalt vorgenommen worden ist, und daß die Familie Hierer schon einmal bewußtlos in der Wohnung vorgefunden wurde.

25 Jahre Saalburgfreunde.

**** Bad Homburg v. d. H., 10. Dez.** Heute vor einem Vierteljahrhundert traten in Berlin zahlreiche Männer der Wissenschaft zur Gründung der „Vereinigung der Saalburgfreunde“ zusammen, die den Zweck verfolgte, die Erforschung und den Wiederaufbau der Saalburg in den Kreisen der gebildeten Laien zu wecken und zu fördern. Diese Aufgabe hat die Vereinigung in dem verflochtenen Vierteljahrhundert glänzend gelöst. Die Saalburg bildet unvermindert den Anziehungspunkt ungeschählter Deutscher, die dort oben in den weiten Hallen, den Befestigungsanlagen und vor allem den unergleichen Sammlungen Belehrung die Fülle erfahren. An der Spitze der Gesellschaft steht heute Professor Dr. Göhe. Als Schatzmeister waltet wie im ersten Jahre W. Keller-Berlin seines Amtes. Aus Anlaß der Jubelfeier findet heute eine Festigung statt, in der Professor Dr. Walter über „Die Saalburg, eine Römerburg auf deutschem Boden“ sprechen wird.

= **Bierstadt, 10. Dez.** Die hiesige freiwillige Feuerwehr begeht am 12., 13. und 14. Juni 1926 das Fest ihres 25-jährigen Bestehens. Das Stiftungsfest soll in großzügiger Weise begangen werden. In der unter dem Vorsitz des Kommandanten L. Florreich abgehaltenen Generalversammlung wurden die Grundzüge der Feier festgelegt und die einzelnen Ausschüsse gewählt.

= **Idstein, 10. Dez.** Die Landwirtschaftskammer hatte bei der Stadt einen Zuschuß zu den Kosten der Errichtung einer Einfriedigungsmauer am landwirtschaftlichen Schulgebäude verlangt, erhielt aber statt des beantragten Zuschusses ein Strafmandat über 30 bzw. 60 M. auf Grund der hauspolizeilichen Vorschriften. Die Kammer glaubt jedoch in Anbetracht ihrer finanziellen Notlage trotz der Strafen die Verantwortung nicht übernehmen zu können, die Einfriedigungsmauer errichten zu lassen und die nach dem Voranschlag hierfür erforderliche Summe von rund 7000 M. zu bewilligen. Sie will deshalb bei den beteiligten Stellen dahin vorstellig werden, daß die Arbeiten durch Erwerbslose mit Unterstützung aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge ausgeführt werden.

**** Bad Homburg v. d. H., 10. Dez.** In der Stadtverordneten-Versammlung teilte der Magistrat mit, daß das Wohlfahrtsamt einen Fehlbetrag von etwa 43 000 Reichsmark aufweise. Zur Deckung dieser Summe beschloß die Versammlung nach langer Aussprache die Erhöhung des Gaspreises von 24 auf 26 Pf. pro Kubikmeter und der Hundsteuer. Bürgermeister Dr. Eberlein wies darauf hin, daß die Zahl der Erwerbslosen in wenigen Wochen von 450 auf 600 gestiegen sei, und daß die Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe nicht erfolgen könne, da keinerlei Mittel vorhanden seien. Man würde aber die Regierung um eine besondere Beihilfe bitten. Statt der geplanten Erhöhung des Wassergeldes von 23 auf 40 Pf. pro Kubikmeter soll auf die Grundvermögenssteuer ein entsprechender Zuschlag geleistet werden.

**** Oberursel, 10. Dez.** Im benachbarten Bommersheim drang ein junger Mann mit einer Frauensperson in eine unbeaufsichtigte Wohnung, schlug den Hund tot und raubte dann mit seiner Begeisterin die Wohnung aus. Der Mann ließ sich zudem völlig neu ein. Das Paar entkam unbemerkt und verschwand in der Richtung nach Frankfurt.

**** Würzes, 10. Dez.** In der Sakristei der hiesigen Kirche entstand ein Schadenfeuer, das die Schränke mit den zahl-

reichen Messgewändern und Paramenten vernichtete. Ein Übergreifen des Brandes auf die Kirche konnte rechtzeitig verhindert werden.

!! St. Goarshausen, 10. Dez. Oberhalb des Dorfes Füssen kam ein Personenauto infolge des Schnees ins Rutschen und stürzte eine Mauer hinab in die Wiesen. Der Führer konnte sich noch im letzten Augenblick durch Abhpringen in Sicherheit bringen, während der Insasse, ein Herr aus Troisdorf, mit dem Schreden davon kam. Das Auto hatte nur geringe Beschädigungen erlitten und konnte bald darauf seinen Weg fortsetzen.

**** Bilsel, 10. Dez.** Die katholische Gemeinde feiert am nächsten Sonntag die 200. Wiederkehr der Konsekration ihrer Kirche. Das Gotteshaus wurde 1719 erbaut und 1725 feierlich eingeweiht. Die Kirche wurde von Kurmainz erbaut. Bei der bevorstehenden Feier hält ein Domherr aus Mainz die Festpredigt.

Sport.

Epilog zum Moskauer Schachturnier.

Ein neuer Schachkönig: Ewfin Dimitriowitsch Bogoljubow, geboren 1889 in Kiew, Sohn eines Popen, sollte auch so was werden und — verfiel dem Schach. 1914 vom Mannheimer Turnier weg mit Sebesniow, Rabinowitsch nach Triberg interniert, treiben die Russen dort Schachstudien; Bogoljubow rochirt 1920 nach Schweden, lernend und lehrend. Sein Stern steigt langsam und stetig; nicht kometenhaft, wie der Morphys Laskers und Capablancas. Lasker sagte aber schon damals nach Göteborg (1921): „Er hat Weltmeisterung in sich.“ Zurück nach Triberg; Liebe, Heirat, Villa, värtlicher Gatte und Vater und stets hilfsbereiter Verwandter. Sein Name kommt schon vor Rubinstein und Reti gleich nach dem Dreigestirn A. u. C. u. L. In Moskau wird er im allrussischen Vorturnier erwartet, wenn auch knapp erster vor seinen Landsleuten und nun Sieger vor Lasker und Capablanca. Ersterer sagte in Anerkennung seines sieghaften Spielers: „Ich würde ihm den Triumph nicht misgönnen. Ich liebe die Kämpfer.“ Nach wir es auch so, fällt doch ein Teil des großen Schachlozes auch nach Deutschland, der zweiten Heimat Bogoljubows, dem er auch in puncto Schach viel zu verdanken hat. Und dann Lasker, er wurde mit 1/4 Jährling weniger zweiter. Nicht im voraus kritisieren, aber manche seiner Partien waren keine Laskerpartien. Er ist jetzt in dem Alter, wo man Sprüche, Plakats oder Dramen macht. Capablanca zeigte sein großes Können erst zum Schluß, besiegte auch den Sieger, wird aber nur dritter. Er fährt aber auch während des Turniers nach Petersburg und zurück (30 Stunden Bahnfahrt), spielt dort 30 Simultanpartien (+ 18 = 8 - 4), setzt sich dann gegen Genewsky und verliert natürlich. Die beiden andern deutschen Meister blieben betrüblich zurück. Spielmann noch einigermassen ehrenvoll. Sämtlich hat Glück gehabt, daß der Russe Subaroff noch ihm kommt, sonst wäre er Lebter geworden. Die Beteiligung des Moskauer Publikums beim Schachturnier war bedächtig, vielleicht auch hörend, das Schweigegebot wurde bei Siegen der Russen von Jubel durchbrochen. Wenn der Kulturmesser nicht mehr die Verbreitung der Zahnbürste, sondern die des Schachbrettes ist, dann sind die Russen allen andern Völkern über. R. W.

Den Beweis

meiner Leistungsfähigkeit erbringe ich durch meine **billige Qualitäts-Offerte in Herren- und Jünglings-Bekleidung**, denn bis zum 15. Dezember gewähre ich auf alle Stücke während meiner Werbetage einen **Nachlaß** von

10%

Ich biete Ihnen die **größten Vorteile** und ist es daher Ihre Pflicht, bevor Sie wo anders kaufen, meine unerreicht große Auswahl anzusehen. — Sie finden bei mir sämtliche **Herren- und Jünglings-Bekleidung vom einfachsten bis zum feinsten Stück, zum größten Teil aus eigener Herstellung, in bester Verarbeitung und vollendetster Passform.**

- Tailen-Mäntel** **30⁰⁰**
36, 40, 50, 60, 70, 80 und höher
- Raglan-Mäntel** **45⁰⁰**
50, 60, 70, 78, 85, 90 und höher
- Marengo-Paletots** 1- u. 2-reih. Form **40⁰⁰**
48, 56, 60, 70, 85, 90 und höher
- Gehrock-Paletots** **65⁰⁰**
78, 85, 100, 115, 125
- Loden-Mäntel** **20⁰⁰**
26, 30, 36, 42, 48 und höher

- Herren-Anzüge** **28⁰⁰**
36, 40, 50, 60, 68, 75, 80 u. höher
- Tanz- u. Smok.-Anzüge** **80⁰⁰**
85, 90, 100, 110, 120, 130
- Sport-Anzüge** **45⁰⁰**
52, 58, 65, 75, 80, 85 und höher
- Hosen** **6⁰⁰**
9, 12, 14, 50, 16, 20, 24 und höher
- Loden-Joppen** **18⁰⁰**
20, 24, 28.

Jünglings-Größen entsprechend billiger.

Enorme Auswahl in Stoffen.

Elegante Anfertigung nach Maß.

Langgasse 44

CARL DAUB

Langgasse 44.

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Auch werden Stücke gegen Anzahlung am Lager reserviert.



Moderne Ulster u. Raglans

für den einfachen ruhigen Geschmack bis zu den letzten Mode-Neuheiten.

Hauptpreislagen:

35.- 37.- 42.- 48.- 54.- 62.-
69.- 78.- 86.- 95.- 110.- 125.-
und höher.

Spezialität:

Wir unterhalten für besonders korpulente und schlanke Herren die gleiche Auswahl wie für normale Größen.



Preiswerte Winter- Paletots

1- und Zreihige Fassons mit Samtkragen gute Qualitäten — prima Verarbeitung

Hauptpreislagen:

42.- 48.- 54.- 58.- 62.- 69.-
75.- 85.- 95.- 110.- 125.-
und höher.

Leder- u. Pelzbekleidung

Haus-Smokings Mk. 18.- 23.- 30.- 36. 42.- 48.-

Schlafröcke Mk. 45.- 62.- 75.- 85.-

Herren-Anzüge Mk. 33.- 37.- 40.- 49.- 57.- 69.- 78.- 86.-

Scheuer & Plaut A.-G. Mainz

Grösstes Spezialhaus der Branche am Platze!

Sonntag, den 13. Dez. und Sonntag, den 20. Dez., von 2—6 Uhr nachmittags geöffnet.

F164

Handkoffer,

Damentaschen, Briestaschen, Zigarren-Etuis, 2346
Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Letschert, Faulbrannenstraße 10,

Musik-Apparate
von 25 Mk. an



Kinder-Apparate
von 6 Mk. an

Marke Adler

Schrank-Apparate von 150 Mk. an.
Große Auswahl in Weihnachtsplatten, Opern,
Operetten, Tänzen usw.
Mandolinen, Gitarren und Violinen preiswert.

Traugott Klaus
Bleichstraße 10. Telefon 4806.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Konditorei Wilhelm Jäger Café

gegenüber Restaurant z. Börse **Mauritiusstr. 5** neben Vereinsbank
Telephon 3162.

Empfehle als Spezialität:

Dresdener Christollen

Ferner große Auswahl in
Torten, Gebäck, Konfitüren usw.

Alle Backwaren sind mit Süßrahmbutter hergestellt.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Weihnachten steht vor der Tür!

Gibt praktisch gut und billig!

Weinbrand-Verschnitt vom Faß $\frac{3}{4}$ Ltr. 2.- ohne Flasche

ditto „Fine Manoir de Cauchy“ pro 1.-

in schöner Geschenkaufmachung $\frac{3}{4}$ Ltr. inkl. Gl. 2.-

1923er franz. Rotwein „Manoir de Cauchy“ FI 1.-

inkl. Steuer u. Glas

Kakao, äußerst preiswert und gut. Pfd. Mk. 0.50

bei 10 Pfd. Mk. 0.45

la Rindsfett, lose Pfd. Mk. 0.50

bei 10 Pfd. Mk. 0.46

a Eierteigwaren 0.50 u. 0.45 und verschiedene
andere billige Lebensmittel

Verkaufsstelle Oranienstr. 17, im 11. Etg.
tägl. wieder geöffnet v. 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Schwarzbarth, der Financier der Einbrecher.

Wien, im Dezember 1925.

In einem der besseren Wohnviertel des dritten Wiener Gemeindebezirks erstreckt sich seit längerer Zeit ein noch junger Mann große Aufmerksamkeit, der in einem der dortigen Häuser eine luxuriös eingerichtete Wohnung vor wenigen Monaten erst bezogen hatte, den man im Besitz von nicht weniger als 36 Stadthäusern wußte, und von dem man mit Recht annahm, daß er zu den reichsten Männern Wiens gehörte. Das Auftreten des jungen Hans Schwarzbarth, der außerdem, was ja jetzt zur Mode der Reichen zu gehören scheint, im Scheidungsprozeß mit seiner jungen Frau stand, war auch ein ungemein selbständiges und zweifellos das eines tüchtigen Mannes, der sich durch lautere oder unlautere Spekulationen, aber jedenfalls durch glückliche Geschäftsführung seinen Reichtum erworben zu haben schien. Allenthalben hielt man Herrn Hans Schwarzbarth für einen Ehrenmann, und die Verbeugungen, die man vor seinem Reichtum machte, galt es gleichermäßen seiner Person. Denn man hat nun einmal heute Respekt vor Leuten, die es in jungen Jahren schon zum Wohlhabenden gebracht haben. Und weil Herr Schwarzbarth überdies eine lockere Hand besaß und auch andere Leben liebte, so fand man sich damit ab, daß hier ein Neureicher sein von Sorgen freies Leben führte. Und man gab es auf, nach den eventuell trüben Quellen dieses Reichtums zu forschen.

Es fiel freilich den Bewohnern des Hauses, in dem Schwarzbarth sein so behagliches Dasein führte, auf, daß der junge Mann, der sich einen wohlbestallten Sekretär hielt, tagsüber in den Kaffeeküchen des Bezirks herumlungerte, des Nachts jedoch erst seine Tätigkeit begann, indem er eifrig Herren zu wichtigen Nachtbesuchen in sein Haus und seine Wohnung einließ. Diese Herren unbekannter Herkunft und unbekannter Berufs hielten sich viele Nachtstunden lang in der Wohnung des Herrn Schwarzbarth auf. Und sie verließen das Haus erst im grauen Morgen. Die Leute, die gegenüber Herrn Schwarzbarth und seinem Gebahren gern ein Auge zudrückten, nahmen an — oder taten wenigstens so —, daß Herr Schwarzbarth, von dem man auch wußte, daß er große Holzlagergeschäfte durchführte, mit seinen Geschäftsfreunden eben in der Nacht Zechgelage abhielt, die harmlosen Charakter hatten. Bei diesem Glauben und bei dem Mangel an böseren Vermutungen blieb es.

Bis eines Tages die Polizei ganz sonderbare Entdeckungen machte. Wohl konnten sie anfangs den Zusammenhang der Person des Holzgroßhändlers und Milliardärs, Herrn Hans Schwarzbarth, mit den eigentlichen Kriminaldelikten, die sie beschlagnahmten, nicht finden. Doch war eines gewiß: daß der Wohnort des Herrn Schwarzbarth von jenen Männern besucht war, die weniger mit Konto-Korrentbüchern, Akzepten und Geschäftsverträgen, um so mehr aber mit Einbruchswerkzeugen umzugehen verstanden. Man hatte zwei Einbrecher dingfest gemacht, die beim Einbruch in einen Verlag für Waren aus der Monopol-Verwaltung Postwertzeichen im Wert von 2000 Schillingen entwendet hatten. Der Weg, den diese Beute nahm, schien trumm. Aber das Ziel entdeckte man: die Postwertzeichen lagen als Deckung für ein Darlehen von 800 Schillingen in der Kanzlei eines Rechtsanwalts im Depot. Und der Schuldner dieses Rechtsanwalts war Herr Hans Schwarzbarth, der Milliardär aus der besten Wohngegend des dritten Bezirks. Und da Einbrecher,

wenn sie einmal im Rittchen sitzen, nicht besonders schweigen zu sein pflegen, sondern mit Vorliebe ihren Komplizen eines am Zeug fliden, so ließen sich die beiden Verhafteten auch nicht lange bitten und dazu auffordern, ein Geständnis abzulegen, zumal sie sich von dem Oberhaupt der Bande, der sie angehörten, benachteiligt fühlten. Und dieses Oberhaupt, das Oberhaupt einer Einbrecherbande, war der wohlbele und hochgeschätzte Hausbesitzer und Milliardär, Herr Hans Schwarzbarth.

Aber er war viel mehr als nur der Präsident der vereinigten Einbrecher. Er war auch ihr Financier. Er betrieb die Organisation der Einbrüche im großen Stil. Und schenkte nicht vor Geldopfern, vor Investitionen in die gute Sache des sicheren Einbruchs zurück. So ermöglichte er es den mit ihm vereinigten qualifizierten Einbrechern — und es waren deren mehr als zehn — sich der Auto an entfernte Ortschaften zu begeben, wo günstige Aussichten für einen gelungenen Raubzug sich öffneten. So stellte der Financier Schwarzbarth seinen Einbrechern unter anderem zweimal ein Auto für die Fahrt nach Tirol zur Verfügung, wo am Besten eines Monats die im dortigen Amt en masse vorhandenen Steuer-gelder geraubt werden sollten. Das erstemal war die Gelegenheit ungünstig, das zweitemal hielt das Auto die weite Reise nicht aus und die Einbrecher mußten in Innsbruck landen. Dort verübten sie dann die Tat, für die man sie nachträglich verhaftete, den Einbruch in den Monopol-Verlag. Es war der Polizei nicht leicht, die Zusammenhänge auf etwa fünf verschiedenen Seiten ausgeführter Einbrüche zu entdecken, und man muß die scharfe Arbeit der Wiener Detektiven bewundern, denen es schließlich doch gelang, die ganze Gruppe der Einbrecher zu fangen und ihren geistigen und finanziellen Berater festzustellen. Den Verbindungs-offizier zwischen den Einbrechern und ihrem Financier spielte übrigens der Sekretär des Herrn Schwarzbarth. Er, der als Holzlagerbeamter des Herrn Schwarzbarth beispielsweise schon vor einiger Zeit gelernt hatte, wie man Holzläufer bestreut, indem man bei Aufsichtigung der Holzstäbe, die nach dem äußeren Maß gelaufen und berechnet werden, einen Hohlraum baut, so daß im Innern der Holzpyramide eine entsprechende Menge Holz fehlt, war auch ein gelehriger Schüler in Hinsicht auf die Einbruch-Organisation. Und da der Schwarzbarth hohe Gage zu zahlen pflegte, so bemühte sich der Sekretär ganz ungemein darum, daß das Geschäft in Blüte kam. Und wenn nicht die beiden ersterefangenen Einbrecher am Ende, als man sie mit ihren Kameraden konfrontierte, das Geständnis gegen Schwarzbarth abgelegt hätten, so wüßte man wohl heute noch nicht, daß der vornehme und an Luxus gewohnte Herr, den alle wohlstuhlierten Bürger ob seiner Tüchtigkeit und seines Talents, Geld zu machen, hoch einschätzten, von dem fremden Gut lebte, das er sich von ebenjo fremden, aber derben Händen zusammen-tragen ließ.

Nun ist der Financier der Einbrecher auch schon hinter Schloß und Riegel. Und natürlich beteuert er, daß er das Opfer seines Sekretärs gewesen, der ihn immer wieder in die Gesellschaft der Einbrecher geführt. Der Sekretär behauptet das Gegenteil. Schwarzbarth leugnet aber nicht, daß Einbrecher zu finanzieren ihm ein gutes und einträgliches Geschäft schien. In der Zelle des Untersuchungsgefängnisses hat sich Schwarzbarth übrigens hinagesetzt, um seine — Memoiren zu schreiben. Man darf auf diese „Erinnerungen eines Finanziers“ gewiß gespannt sein. — Der eine geht am Frankenturm, der andere — an der Fingierleit der Polizei zugrunde.

Neues aus aller Welt.

Erbohrung einer Solquelle in Detmold. Aus Detmold wird uns berichtet: Bei den seit Jahresfrist hier vorgenommenen Bohrungen nach einer Thermalsole stieß man in 587 Meter Tiefe auf eine Solquelle mit einem Solgehalt von zurzeit 6 Proz. Die chemische Untersuchung wird noch weiteres ergeben.

Zwei Personen durch ausströmende Gase vergiftet. In der Wohnung eines Arbeiters namens Bartels in Eism wurden sämtliche Familienmitglieder nachts in dem gemeinsamen Schlafszimmer durch Gas vergiftet, das einem mit brennenden Zigaretten gefüllten Behälter entströmt war. Der 73jährige Ehemann Bartels ist bereits gestorben, während der Zustand seiner Ehefrau besorgniserregend ist. Auch ein 12jähriger Junge, der gleichfalls im Schlafraum übernachtete, ist gestorben.

Ein schwerer Raubüberfall in Berlin. In einem Gummiwarengeschäft in der Anhaltstraße in Berlin wurde am Donnerstag gegen Abend eine Verkäuferin von einem Klemmer, der sich Gummischuhe hatte vorlegen lassen, durch Messer, schie in Genick und Kopf schwer verletzt. Ihre Hilferufe veranlaßten Vorübergehende, den Täter festzunehmen.

Die fromme Diebin. Kürzlich begegneten auf einem Pariser Boulevard zwei Geheimpolizisten einer elegant gekleideten Dame, die ihnen unter dem Namen „Mananda“ als abgefeimte Ladendiebin bekannt war. Sie beschloßen, ihr unauffällig zu folgen, waren aber nicht wenig erstaunt, als sie in eine Kirche eintrat, wo sie lange Zeit in andächtiger Gebet verweilte und schließlich eine brennende Kerze opferte. Schon wollten die Kriminalisten trotz ihrer Erfahrung die Jagd aufgeben, als sie die Diebin in ein Warenhaus eintreten sahen. Sie stellten fest, daß sie sich dort in wenigen Minuten einen eleganten Schirm angeeignet, in dem sie gleich darauf ein ganzes Paket mit Handschuhen verschwinden ließ. Bei der Festnahme aber überreichte „Mananda“ ihr Erstaunen darüber, daß sie trotz ihres Gebetes und ihres Kerkensoppers so vom Unglück verfolgt werde!

Schlagwetterexplosion in einem amerikanischen Bergwerk. Aus Birmingham (Alabama) wird uns gemeldet: Auf der Overton-Beeche, 12 Meilen südlich von Birmingham, hat sich eine Schlagwetterexplosion ereignet. Die Zahl der Todesopfer wird auf 40 geschätzt.

Schweres Schiffsunglück an der englischen Ostküste. Aus London wird uns gemeldet: Der aus Newcastle stammende Dampfer „Landport“ ist bei Flamborough an der englischen Ostküste mit einem Fahrzeug zusammengestoßen und gesunken, wobei 10 Personen ertranken.

Die Einwanderer im Sarg. Im Kielraum eines nach St. Francisco bestimmten Schiffes wurden von einem Einwanderungsinspektor elf Chinesen entdeckt, die in Särgen eingeschmuggelt werden sollten. Man nimmt an, hier einer Organisation auf die Spur gekommen zu sein, die sich geschäftsmäßig mit dem Einschmuggeln der Söhne des Himmels befaßt. Die elf Chinesen und mehrere Mitglieder der Schiffsbesatzung wurden verhaftet. Die Schiffahrtsgesellschaft, die Eigentümerin des Schiffes ist, wird für jeden eingeschmuggelten Chinesen 1000 Dollar zu zahlen haben. Einer der verhafteten Seeleute steht im Verdacht, daß er sich für jeden der eingeschmuggelten Chinesen 1000 Dollar habe geben lassen.

Ein

Selten günstiges

Angebot

Ein solcher Ulster oder Paletot wird Sie kleiden als ob er besonders für Sie angefertigt wäre. Prüfen Sie Qualität und Preis um die **grossen Vorzüge** dieses vorteilhaften Angebotes kennen zu lernen

Der moderne dunkle zweireihige

Ulster

mit Rückengurt, breit. Revers z. Hochschlagen mit groß. Stoffbesatz zu

Mk. **65.-**

Der moderne dunkle zweireihige

Paletot

mit Samtkragen, vorzügliche Verarbeitung und gutem Winterserge zu

Mk. **65.-**

Ernst Neusser

Wiesbaden Kirchgasse 42

Stellen-Angebote
Werbliche Personen
Kaufmännisches Personal

Für Büro
 wird
jung. Fräulein
 nicht unt. 17 Jahren, als
Anfängerin
 gesucht.

Gute Fam., gute Schulbildung, Schreibmahl. u. Stenographie Bedienung, Handschr. ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter G. 135 an den Tagbl.-Verlag

Bei fette
Stenotypistin
 für Deutsch und Engl.
 sofort gesucht.

Handschreibens. Angebote mit Altersangabe u. Gehaltsansprüchen u. G. 11, 161 an Rudolf Mosse, Köln. F 121

Vert. Stenotypistin
 durchaus suver. Kraft, hundertweise gel. (Sollt. Mercedes oder ähnliche). Preis-Off. unter G. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Bell. unabh. Frau
 für den Verkauf und die Beaufsichtigung des Personals in einem Lebensmittelgeschäft gesucht. Dieselbe muß etwas kaufmännische Bildung besitzen und das Telefon bedienen können. Off. m. Bild u. Zeugnisabschriften u. G. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Licht. Verkäuferin
 f. Manufakturwaren gesucht Langgasse 37.

Gewerbliches Personal
Friseur
 für morgens 10 nach oberer Belheldstr. gel. Off. mit Preisangabe unter G. 139 an den Tagbl.-Bl.

Hauspersonal
 Zum 15. Dezember wird eine feindbürgerliche Köchin und tücht. Hausmädchen gesucht. Event. auch nur Aushilfe. Näb. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Up

Stütze der Hausfrau
 in feine Schweizer Fam. in Zürich. Erfahren im Haushalt u. kinderliebend. Köchin u. Zimmermädchen, vorhanden. Zu erfragen Evangel. Vereinshaus, Zimmer 11.

Zuverlässiges
Alleinmädchen
 in kleinen Haushalt zum 15. Dezbr. 1925 gesucht. S. D. Kleinfelder 9. B.

Alleinmädchen
 mit gut. Empfchl. tagsüber sofort gesucht Kirchstraße 48, Konditorei.

Tüchtige Frau
 od. Mädchen für besseren Haushalt bis nach dem Spülen gesucht evtl. auch tücht. Hausmädchen. Frau Res. Kai Rode, Radesheimer Str. 12. 3. Schulmädchen tägl. 2-3 Std. gesucht. Adr. im Tagbl.-Verl. U

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Redegewandter
Provisions-Reisender
 a. Verkauf v. Marsarine

Rahma
 sofort gesucht Offerten mit Lebensl. unt. G. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Heizer
 für Zentralheiz. (Leberberg) gesucht. Angebote u. G. 138 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote
Werbliche Personen
Kaufmännisches Personal

Gebildetes Fräulein
 gute englische und franz. Sprach. tücht. Position, al. welcher Art. Angeb. u. G. 138 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal
 Edelst. Herr würde alleinst. geb. Dame, evtl. gel. Alters, a. g. Fam., die Haushaltsführung in sein. Hause anvertrauen gegen kleine Vergütung? Gute Referenzen. Off. u. G. 545 an den Tagbl.-Bl.

Licht. Alleinmädchen
 mit guten Zeugn. sucht Stellung in ruh. Hause am 1. Januar 1926. Off. u. G. 139 Tagbl.-Bl.

Licht. Alleinmädchen
 mit gut. Zeugn. sucht Stellung in ruh. Hause am 1. Jan. 1926. Off. u. G. 139 Tagbl.-Verlag.

Techn. gebild. Herr zur Übernahme unterer **Bertretung** für Kaffee- u. Klappständer, Parkettfußböden, Steinbohlenböden und Estriche **gesucht.**
 Schriftliche Angebote erwünscht an:
August u. Philipp Schöppler
 Worms a. Rhein, near. 1883.

Bertreter
 für Kranken-Verl.-A.-G. für Wiesbaden und andere Städte gegen hohe Bezahlung gesucht. Später Anstellung mit Gehalt. Andere Vert.-Ebenen können mit übernommen werden. Auch Richtschleute wollen sich melden. Angebote unter G. 7060 an Ann.-Expd. D. Frem. G. m. b. H., Wiesbaden. P 21

Bermietungen
Bäder u. Geschäftsräume.
Bahnhofstraße 9
 schöner Laden m. Badenzimmer, Büroraum und vollständiger Labeneinrichtung sofort zu verm. Näheres i. Stad.

Großes leeres Zimmer
 für Büro oder Geschäft sowie ein möbl. Zim. m. Pension sofort zu vermieten. Näb. Michaelsberg 7. 1 r.

Badenräume
 auch für Büro geeignet, zu vermieten. **Taunusstraße 57.**
 Ausf. Apotheke.

2 Räume
 für Büro und Lager geeignet, im Südtorviertel sofort zu vermieten. Näb. **Telephon 516.**

Großes, lep. möbl. Zim.
 mit Telefonbenutzung für Bürowende zu verm. (Bahnhofstraße). Näb. im Tagbl.-Verlag. Ux

2 Kaufmänn. Büro
 Langgasse, 2 Räume, Tel., el. Licht, evtl. Einrichtung, ab 15. d. Mts. abzugeben. Offert. unt. G. 139 Tagbl.-Verl.

Schönes helles Zimmer, gut beheizt für ruhige Bürowende, mit Tel. zu verm. Offerten unt. G. 138 an d. Tagbl.-Bl.

Belstr. 6 Werkstatte
 zu verm. Näb. h. Frau Schmitt dortselbst.

Villen und Häuser.

Landhaus
 mit Garten in vornehm. Lage. Etwa 5 Zim., 2 Bäder, u. Zubehör. 1. Febr. frei, zu verm. od. zu verk. Näb. zu erfragen. C. Wille, Belheldstraße 8

Möbl. Zim. u. Planlard.
 Belheldstraße 105. Part. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstr. 6, 1 gute möbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten, v. Febr. a. 80 Mk. an. Dohh. Str. 20. Nr. 3 l. einlad. möbl. Zim. frei. Hellmündstr. 58. P. 3. Fr. 251.

Möbliert. Zimmer
 oder schöne Maniarde in ruh. gutem Hause für sofort gesucht, mögl. mit etwas Kochgel. Off. mit Preis u. G. 139 T. 251.

Mädchen sucht f. einige
 Std. Arb. Rauenbaler Straße 10. Nr. 3. Kan.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

Kaufmann
 32 Jahre alt, langjährig. Leiter einer gr. Südd. Fabrik, sucht Stellung irgendwelch. Art. Prima Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Angebote unter G. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildeter Herr
 anal. Anterior, fließend Engl. u. Deutsch. Sprach. sucht Stell. al. m. Art. Off. u. G. 137 Tagbl.-Bl.

Dentist
 seit 1911 im Beruf, bereits längere Zeit als Praxisleiter tätig gew. seit 2 Jahren außerhalb des Berufs sucht geeign. Posten, wo er sich einrichten kann, bei bescheid. Anfr. Off. u. G. 138 Tagbl.-Bl.

Englisches Ehepaar
 ohne Kinder sucht **2 möbl. Zimmer**
 Küchen- und Badmitbenutzung; wenn möglich Part. und bei einzelner Person. Offerten unter G. 137 an den Tagbl.-Bl.

Ja. ankünd. Ehepaar
 sucht per bald 2-3 leere Maniarben. Offerten u. G. 135 Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar
 in sicherer kaufmännischer Stellung sucht p. 1. Jan. 2 leere Zimmer. Offerten unter G. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden
 erpachtbar wo zu mieten gesucht. Gefällige Offert. unter U. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Frankfurt a. M. - Wiesbaden.
 Geboten: Herrschaftliche moderne 5-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung, in Frankfurt a. M. Gartenstr. Friedensmiete ca. 1700 Mark. F 168

Gelehrer
Kapitalien-Angebote
 5000 Mark auf 1. Hypothek a. hief. Dausgrundstück sofort zu vergeben. Offerten unter B. 140 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
 250 Mark von Geschäftsm. a. t. 3. a. 3. u. G. 107. zu leih. gesucht. Off. unt. B. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Guthe 250 Mark
 gegen Sicherheit u. Zins. auf ein Jahr zu leihen. Offerten unter U. 137 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. gegen dreifache
 Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter G. 138 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk.
 1. Hypothek aufs Land. Wohnhaus m. Stall und Keller, ortsentf. Lage 13000 Mk. nur v. Privat auf sofort gesucht. Off. u. G. 138 an Tagbl.-Bl.

2 schöne Zimmer, mit ob. ohne Möbel mit Kochgel., ohne Bedien., zu verm. Purenburgstr. 1. 3. Schön möbl. Zim., separ. zu verm. Rauergasse 8. 3. Behaglich möbliert. Südzimmer zu vermieten. Rheinfelderstr. 100. 1. Möbl. Zim. m. Kochgel. a. om. Köderstr. 20. B. Gut möbl. Zim. zu verm. Seerodenerstr. 14. B.

Schön möbl. Zimmer, nach der Wilhelmstr. gel., an sol. Dame zu verm. Wilhelmstr. 38. 1. Tr. 3. Großes möbl. Zimmer zu verm. Wörthstr. 22. 2 l. Möbl. Zimmer zu verm. Zimmermannstr. 1. 2 l. Leere Zimmer. Mani. u. Leere Mani. für Möbel einzustellen zu verm. Albrechtstraße 21. B.

2 leere Zimmer mit Koch-
 gelegenheit sofort zu vermieten. Off. unt. D. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Nietgesuche
Gesucht
 non englischem kinderl. Ehepaar **möbl. Schlaf- und Wohnzimmer**
 mit Küchenbenutzung. Erbitte Preisangaben. Westcott, Köln a. Rh., Epidemenstr. 14. F 121

Bohn- u. Schlafzim.
 mit Zentralheizung gesucht. Schriftl. Offerten an Runkl, Kaiser-Str.-Ring 32. 3.

Seal-Wantel
 (neu), auf Seide gefüllt, wegen Abreise zu verk. Preis 250 Mk. zu erfr. a. Bäckerei Hotel National, Taunusstraße 21

8 neue elegante braune Pelzjacks
 billig zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Uw

Einw. möbl. oder leere
 Maniarde für ruh. sit. Dame gesucht. Angeb. an gel. Kranke. Adolfsstraße 1. 2 links. **Büroraum**
 gel. 2 Zim. oder großer Laden, d. abgeteilt werden kann. Variierte Beding. Lage: Nikolastr. Bahnhofsstr. untere Rheinstraße. Wilhelmstr. Angebote unter G. 135 an den Tagbl.-Verlag.

wohnungen zu verkaufen
 Suche meine schöne 2-3. Maniarbenwohnung ges. al. ich im Stad. zu verkaufen. Off. u. G. 138 Tagbl.-Bl.

Wer tauscht?
 3- od. 4-Zim.-Wohn. geg. 3- od. 2-Zim.-Wohn. ges. Wohn. 1. 1. 1. unter K. 139 Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
 Etagenhaus Nähe Bahnhof, zu verkaufen. Off. unt. F. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufsuche
 Etagenhaus in gutem baulichem Zustand, mit größerer Vorkredithypothek, bei 7. bis 8000 Mk. Anzahl, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Darlegung der näb. Verhältnisse unter G. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus
 zu kaufen oder zu mieten gesucht. Lustig Angeb. m. Zahlungsbeding. unter G. 10472 an Ann.-Exp. D. Frem. G. m. b. H., Wiesbaden. P 21

Barzahlung kostet ein tadelloses
Eckhaus nahe Ring
 mit eigener Restaurationslokal. Fr.-Wert 180 000 Mk. Fr.-Miete 10 000 Mk. Einlagebote an **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
 Wilhelmstraße 9, Ecke Bismarckplatz.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Achtung!
Prima Käpfel
 ist billiger. Preis, auch pfundweise zu verk. Näb. Kirchstraße 35. 4 links. G. Käpfel 15. Schöner v. Postap. 20. B. d. Bild. Weißbrotbäckerei 38. P. I. Al. Pferd u. Wagen zu verk. Adlerstraße 66. 1. Deutsch. Schäferhund, Rübe, 15 Monate alt, bildschön, sehr wachsam, preiswert zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verl. U

Bismarck-Dogge
 10 Monate alt, schönes Exemplar, billig zu verkaufen. Rabn. 22. "Rolendal"

Blum-Pelzjackett
 ev. verlässlicher. Damenmantel zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 63. 2. Alaska-Rucksack mit Rucklast, ist neu, billig abzugeben. Wörthstraße 14. Part.

Seal-Wantel
 (neu), auf Seide gefüllt, wegen Abreise zu verk. Preis 250 Mk. zu erfr. a. Bäckerei Hotel National, Taunusstraße 21

Herren-Gehpelz
 52 pr. Blamutter, neuer, bill. Uebers. Inoff. zu verkaufen. Spickermann, Kellerstraße 7. H. u. eleg. Schneid.-Kost. Sport. u. 1. d. Kost. pr. zu verk. dal. schon. Tür. Ruh. Kleiderherf. u. 1. m. Verleitet nur an Pr. zu verk. Bahnhofstr. 2. 2 links. 11-12 Uhr

Eleg. Kajak
 (Gr. 42). rote Seide, ungetrunken. für 15 Mk. (statt 38 Mk.) zu verk. Reichenspergstr. 23. Part. 3 getr. Herren-Anzüge, mittl. Größe, 2 zu 12.50 u. 1 zu 15 Mk. zu verk. Rheinstraße 69. 2.

Herren-Paletot
 dtl. für 161. Figur, sehr gut erhalten. Schlitzhülle, vern. Güte. 41. zu verk. Westendstr. 38. 1 r. Gelegenheit.

Klavier, Marke Blenel
 für 600 Mk. zu verkaufen. Herrmannstraße 18. 1. von 9 bis 12 Uhr.

Piano u. Jagdhund
 zu verk. Näheres Dohheim, Wiesb. Str. 7a. Baden.

Geplete 1/2-Getige
 mit Kasten und Bogen preisw. zu verk. Belheldstraße 47. Gth. 1 l. Ann. Samstag u. Sonntag. 2-4

Einw. möbl. oder leere
 Maniarde für ruh. sit. Dame gesucht. Angeb. an gel. Kranke. Adolfsstraße 1. 2 links. **Büroraum**
 gel. 2 Zim. oder großer Laden, d. abgeteilt werden kann. Variierte Beding. Lage: Nikolastr. Bahnhofsstr. untere Rheinstraße. Wilhelmstr. Angebote unter G. 135 an den Tagbl.-Verlag.

wohnungen zu verkaufen
 Suche meine schöne 2-3. Maniarbenwohnung ges. al. ich im Stad. zu verkaufen. Off. u. G. 138 Tagbl.-Bl.

Wer tauscht?
 3- od. 4-Zim.-Wohn. geg. 3- od. 2-Zim.-Wohn. ges. Wohn. 1. 1. 1. unter K. 139 Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
 Etagenhaus Nähe Bahnhof, zu verkaufen. Off. unt. F. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufsuche
 Etagenhaus in gutem baulichem Zustand, mit größerer Vorkredithypothek, bei 7. bis 8000 Mk. Anzahl, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Darlegung der näb. Verhältnisse unter G. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus
 zu kaufen oder zu mieten gesucht. Lustig Angeb. m. Zahlungsbeding. unter G. 10472 an Ann.-Exp. D. Frem. G. m. b. H., Wiesbaden. P 21

Barzahlung kostet ein tadelloses
Eckhaus nahe Ring
 mit eigener Restaurationslokal. Fr.-Wert 180 000 Mk. Fr.-Miete 10 000 Mk. Einlagebote an **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
 Wilhelmstraße 9, Ecke Bismarckplatz.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Achtung!
Prima Käpfel
 ist billiger. Preis, auch pfundweise zu verk. Näb. Kirchstraße 35. 4 links. G. Käpfel 15. Schöner v. Postap. 20. B. d. Bild. Weißbrotbäckerei 38. P. I. Al. Pferd u. Wagen zu verk. Adlerstraße 66. 1. Deutsch. Schäferhund, Rübe, 15 Monate alt, bildschön, sehr wachsam, preiswert zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verl. U

Bismarck-Dogge
 10 Monate alt, schönes Exemplar, billig zu verkaufen. Rabn. 22. "Rolendal"

Blum-Pelzjackett
 ev. verlässlicher. Damenmantel zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 63. 2. Alaska-Rucksack mit Rucklast, ist neu, billig abzugeben. Wörthstraße 14. Part.

Seal-Wantel
 (neu), auf Seide gefüllt, wegen Abreise zu verk. Preis 250 Mk. zu erfr. a. Bäckerei Hotel National, Taunusstraße 21

Herren-Gehpelz
 52 pr. Blamutter, neuer, bill. Uebers. Inoff. zu verkaufen. Spickermann, Kellerstraße 7. H. u. eleg. Schneid.-Kost. Sport. u. 1. d. Kost. pr. zu verk. dal. schon. Tür. Ruh. Kleiderherf. u. 1. m. Verleitet nur an Pr. zu verk. Bahnhofstr. 2. 2 links. 11-12 Uhr

Eleg. Kajak
 (Gr. 42). rote Seide, ungetrunken. für 15 Mk. (statt 38 Mk.) zu verk. Reichenspergstr. 23. Part. 3 getr. Herren-Anzüge, mittl. Größe, 2 zu 12.50 u. 1 zu 15 Mk. zu verk. Rheinstraße 69. 2.

Herren-Paletot
 dtl. für 161. Figur, sehr gut erhalten. Schlitzhülle, vern. Güte. 41. zu verk. Westendstr. 38. 1 r. Gelegenheit.

Klavier, Marke Blenel
 für 600 Mk. zu verkaufen. Herrmannstraße 18. 1. von 9 bis 12 Uhr.

Piano u. Jagdhund
 zu verk. Näheres Dohheim, Wiesb. Str. 7a. Baden.

Geplete 1/2-Getige
 mit Kasten und Bogen preisw. zu verk. Belheldstraße 47. Gth. 1 l. Ann. Samstag u. Sonntag. 2-4

Einw. möbl. oder leere
 Maniarde für ruh. sit. Dame gesucht. Angeb. an gel. Kranke. Adolfsstraße 1. 2 links. **Büroraum**
 gel. 2 Zim. oder großer Laden, d. abgeteilt werden kann. Variierte Beding. Lage: Nikolastr. Bahnhofsstr. untere Rheinstraße. Wilhelmstr. Angebote unter G. 135 an den Tagbl.-Verlag.

wohnungen zu verkaufen
 Suche meine schöne 2-3. Maniarbenwohnung ges. al. ich im Stad. zu verkaufen. Off. u. G. 138 Tagbl.-Bl.

Wer tauscht?
 3- od. 4-Zim.-Wohn. geg. 3- od. 2-Zim.-Wohn. ges. Wohn. 1. 1. 1. unter K. 139 Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
 Etagenhaus Nähe Bahnhof, zu verkaufen. Off. unt. F. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufsuche
 Etagenhaus in gutem baulichem Zustand, mit größerer Vorkredithypothek, bei 7. bis 8000 Mk. Anzahl, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Darlegung der näb. Verhältnisse unter G. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus
 zu kaufen oder zu mieten gesucht. Lustig Angeb. m. Zahlungsbeding. unter G. 10472 an Ann.-Exp. D. Frem. G. m. b. H., Wiesbaden. P 21

Barzahlung kostet ein tadelloses
Eckhaus nahe Ring
 mit eigener Restaurationslokal. Fr.-Wert 180 000 Mk. Fr.-Miete 10 000 Mk. Einlagebote an **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
 Wilhelmstraße 9, Ecke Bismarckplatz.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Achtung!
Prima Käpfel
 ist billiger. Preis, auch pfundweise zu verk. Näb. Kirchstraße 35. 4 links. G. Käpfel 15. Schöner v. Postap. 20. B. d. Bild. Weißbrotbäckerei 38. P. I. Al. Pferd u. Wagen zu verk. Adlerstraße 66. 1. Deutsch. Schäferhund, Rübe, 15 Monate alt, bildschön, sehr wachsam, preiswert zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verl. U

Bismarck-Dogge
 10 Monate alt, schönes Exemplar, billig zu verkaufen. Rabn. 22. "Rolendal"

Blum-Pelzjackett
 ev. verlässlicher. Damenmantel zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 63. 2. Alaska-Rucksack mit Rucklast, ist neu, billig abzugeben. Wörthstraße 14. Part.

Seal-Wantel
 (neu), auf Seide gefüllt, wegen Abreise zu verk. Preis 250 Mk. zu erfr. a. Bäckerei Hotel National, Taunusstraße 21

Herren-Gehpelz
 52 pr. Blamutter, neuer, bill. Uebers. Inoff. zu verkaufen. Spickermann, Kellerstraße 7. H. u. eleg. Schneid.-Kost. Sport. u. 1. d. Kost. pr. zu verk. dal. schon. Tür. Ruh. Kleiderherf. u. 1. m. Verleitet nur an Pr. zu verk. Bahnhofstr. 2. 2 links. 11-12 Uhr

Eleg. Kajak
 (Gr. 42). rote Seide, ungetrunken. für 15 Mk. (statt 38 Mk.) zu verk. Reichenspergstr. 23. Part. 3 getr. Herren-Anzüge, mittl. Größe, 2 zu 12.50 u. 1 zu 15 Mk. zu verk. Rheinstraße 69. 2.

Herren-Paletot
 dtl. für 161. Figur, sehr gut erhalten. Schlitzhülle, vern. Güte. 41. zu verk. Westendstr. 38. 1 r. Gelegenheit.

Klavier, Marke Blenel
 für 600 Mk. zu verkaufen. Herrmannstraße 18. 1. von 9 bis 12 Uhr.

Piano u. Jagdhund
 zu verk. Näheres Dohheim, Wiesb. Str. 7a. Baden.

Geplete 1/2-Getige
 mit Kasten und Bogen preisw. zu verk. Belheldstraße 47. Gth. 1 l. Ann. Samstag u. Sonntag. 2-4

2 leichte Federrollen
 etwas reparaturbedürft. w. Aufs. des Fuhrwerks 5. u. v. E. Reiningers, Mauritiusstr. 4. Aeden. Anz. von 12-1 Uhr.

Ein Holländer
 nicht gebr. m. Gummirollern und Fahrradantrieb zu verkaufen. Zu erfragen beim Fortier Residenz-Hotel, Wilhelmstr.

Gut heiz. Zimmerofen
 mit Kochgelegenheit bill. zu verkaufen. Herderstraße 11. 3 links.

Heckhäufige
 (Leichter) billig zu verk. Niederwaldstr. 18. B. 1.

Schuhmacher-
 Kiebel-Prelle und Kissen verkauft **Lehrstraße 1. Laden.**
 Zu verkaufen: **Vorkleider, 2 Stück, 140x240.**
Vorkleider, 2 Hüsel, 2 Stück 140x318, 1 Stück 126x285.
 Anzulehen Neugasse 3. Federhandlung.

Dändler-Verkäufe

Mehrere
Salon-Flügel
Bechstein
Jbach
Kaps F1396
 tadellos, sehr preiswert
Schütten
 Wilhelmstraße 16

Brachtwolle
18karätige goldene
Damen-Armband-Uhr.
 (Praktisch), sehr fein und elegant, neu für nur 45 Mark zu verkaufen. **Webergasse 21. 2. Stad.**
 Eing. Drei-Mitteln-Quelle.

Jbach
Pianos
Stöppler
 Rheinstraße 41
 Neue solide Pianos auch zu niedrigen Preisen.
 Teilzahlung.

Eleg. Standuhr
 Rundkopf, Prachtstück, sehr billig zu verkaufen. **Webergasse 21. 2. Stad.**
 Eingang um die Ecke.

PIANOS
 große Auswahl alle Preislagen leichteste Zahlungsweise **Milpianos.**
 Allee 50 **Schmitz**
 Rheinstr. 52
Ein Herrenzimmer ein Piano
 bill. Schwab. Str. 78. 1. am Michaelsberg.

Grammophone
 (Auch Teilzahlung) **Ernst** Nerostr. 1-3
 Egena Reparaturwerkstatt.

Matratzen
 neue, mit edlem Drell, 4teil., bis 1 m breit.
25 Mk.
 Schwabacher Str. 75. 1. am Michaelsberg.

Alle Arten
Kleinformel
in großer Auswahl.

Geschmackvolle Formen.
Franz Ihle
Möbelwerkstätten
Lager-Werkstätten: Mühlgasse 7-9
Ausstellung: Bärenstraße 8 u. d. Langgasse.
Bekannt gute Arbeit.

Gutbürgerliche
Einrichtungen
besonders vorteilhaft.

Schreibmappen
in Leder. Große Auswahl.
Theod. Jung, Grabenstraße 9.

In Qualität Billige Preise
Strickwesten
Maschinen-Strickerei P. Schmidt
Kastellstr. 7
Kein Laden

Als praktisches
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Herren-, Damen- und Kinderschirmen.
Dörr, Helenenstraße 24, 1.

Staunend billiges
Weihnachts-Angebot!

Herren-Anzüge 28	Damenmäntel 20
Herren-Mäntel 38	Paletots 44
Herren-Gummimäntel 22	Sportanzüge 35
Herren-Hosen 5	Lodenjoppen 15

sowie sämtliche Bekleidungen für Herren-, Damen- u. Kinder, sämtliche Tisch-, Bett- und Leibwäsche zu bequemer

== Teilzahlung ==
bei der
Wäsche- u. Bekleidungs-Zentrale
Hauser, Kaiser-Friedrich-Ring 77
Am Landeshaus. **Telephon 2237.**
Bei der Biebricher Haltestelle. **Sonntag geöffnet.**
Jeder Käufer erhält ein praktisches Weihnachts-Geschenk.

RADIO-CENTRALE
Webergasse 23 Wiesbaden Tel. 4403
Radio-Empfangsgeräte
und sämtliche Zubehörteile
Wir vertreiben ausschließlich nur
Radio-Apparate der Firma
Schneider-Opel
A.-G., Frankfurt a. M.
sodaß Sie die Gewähr haben, bei uns nur die
neuesten und besten
Rundfunkgeräte zu finden.

Damen=Wäsche
Taschenfächer
Schürzen
sind sehr beliebte Geschenke!



K12

Von allen **R**eklamemitteln
ist und bleibt die
Zeitungs-Anzeige
am wirkungsvollsten.

Lange
23 Langgasse 23

Wäsche
für Damen
welche Wert auf
gute Ware
legen.
Durch vorteilhaften Kauf
25-30%
unter Preis.
2398

Praktische Weihnachtsgeschenke



Klubsessel in prima Rindleder und Stoffen aller Art.
Eigene Spezialanfertigung
Kleinformel - Teppiche - Läufer - Gardinen
Kissen - Kissenplatten - Kunstgewerbe usw.
Große Auswahl Billige Preise

Werkstätten für Raumkunst **Berg & Co.**
Kirchgasse 28.

Reklame-Schilder
Plakate
Transparente

liefert
Schildermalerei K. Müller
Haus **Kirchgasse 51** Tel. 4120.
Flory

Häfnergasse 31 Häfnergasse 31

Pelz-Verkauf
Robert Winkelbad
Telephon 2981 Kürschner Telephon 2981
Große Auswahl in fertigen Pelzwaren aus eigenen Werkstätten
Niedrige Preise Niedrige Preise
Mäntel, Jacken, Wölfe, Füchse
Echte Skunks in jeder Form
Billige Kragen und Manschetten.
Besätze.
Neuanfertigung Umarbeitung
Kein Laden Sonntags geöffnet



Defen
aller Systeme
Gas- und Kohlen-
Herde
Trorath
Eisenhandlung 2041
Kirchgasse 24.

Seidenspinner
Häfnergasse 12

Besonders günstiges Weihnachtsangebot!

Blusen-Seide (gemustert), doppeltbreit	1.95	Crêpe de chine	beliebtes, weichfallendes Gewebe, in neuen Farben, doppelt breit . . . Mtr.	5.40
Crêpe marocaine, doppeltbreit	Mtr. 5.90	Hutsamt, die neuesten modernen Farben	Mtr.	3.95
Lindener Samte, Reste	Mtr. 6.50	Kaschmir-Seide, der moderne Hochglanz-Seidenstoff, viele moderne Farben	Mtr.	8.90
Crêpe de chine Bordüren, 125 cm breit, neue Farben	Mtr. 19.50	Lamê, doppeltbreit, für elegante Abendkleider	Mtr.	11.90

Pelzwaren norm billig Damen-Konfektion spottbillig

Beamten- und Bürger-Konsumverein



Abteilung Textilwaren.
Wiesbaden Biebrich
Wellritzstr. 9. Mainzer Str. 28.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Strickwaren

- Sportwesten für Damen u. Herren in allen Farbenstell. 14.50, 12.50 **7.50**
- Ueberziehhäkelchen reine Wolle **3.90**
- Kinder-Westen in vielen Farben **5.50**
- Strick-Anzüge mit Mütze und Schal, Gr. 1 **8.90**
- Wol-Schals in vielen Preislagen von **1.50** an
- Seiden-Schals von **1.50** an
- Kinder-Kleidchen, reine Wolle gestrickt, in allen Farben, Gr. 1 **3.90**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe, Trikot mit angerauchtem Futter **.95**
- Damen-Handschuhe mit Halbfutter **1.45**
- Herrn-Handschuhe mit angerauchtem Futter **.95**
- Kinder-Handschuhe reine Wolle gestrickt **.95**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe schw. reine Wolle gewebt **2.95**
- Damen-Strümpfe reine Wolle gestrickt **2.90**
- Herrn-Socken reine Wolle gestrickt **2.25**
- Herrn-Socken reine Wolle gewebt **2.90**

Schürzen

- Damen-Schürzen, moderne Formen, aus gestreiften u. bunten Stoffen von **1.65** an
- Kinder-Schürzen für Knaben und Mädchen in einfacher u. eleganter Ausführung von **.95** an

Taschentücher

- Kinder-Taschentücher weiß und bunt **.18** Stück
- Geschenk-Packungen, 1/4, 1/2 Dtzd., in reizenden Kartons, große Auswahl von **.95** an

Herrn-Artikel

- Farbige Oberhemden in Perkal von **4.90** an
- Zephir-Oberhemden schönste Musterung von **9.90** an
- Nachthemden mit Besatz, große Auswahl von **5.50** an
- Selbstbinder, letzte Neuheiten, 3.50, 2.45, 1.50, **.95**

Schuhwaren

- Damen-Spangen-Lackschuhe **9.50**
- Damen-Schnürschuhe moderne Form **9.50**
- Herrn-Stiefel gute Verarbeitung, 13.50, 12.50, **9.50**
- Herrn-Halbschuhe moderne Form **13.50**
- Damen-Stiefel, Filz mit Lederbesatz gefüttert **4.50**
- Herrn-Stiefel, Filz mit Lederbesatz gefüttert **4.90**
- Kamelhaarschuhe in reichster Auswahl von **1.45** an

Schirme in großer Auswahl u. allen Ausführungen von **4.90** an

Durch direkte waggonweise Beziehung

empfehle heute, morgen und Sonntag
feinste Qual. Gefriermaischfleisch Pfd. 64-70 Pf.
Süße, Lenden, Keilbein, nur das allerbeste **80 Pf.**
Gefrierfleisch ohne Knochen **85 Pf.**
von 10 Pfd. ab nur **40 Pf.**
Kerner frisches Schweinefleisch, Bauchlappchen **1.10 Pfd.**
Schweinebraten, Schinken u. Kammstück **1.20 Pfd.**
Püdes Kromenschnitz **1.30 Pfd.**
Kalbsbratenbraten, Brust, Kapaout **90 Pf.**
Kalbsleute und Bus **1.00 Pfd.**
Sammelragout **70 Pf.** Keine **90 Pf.**
frisches Rindfleisch, auch die feinsten Bratenstücke **60 Pf.**
frisches zartes Ochsenfleisch, alle Stücke **90 Pf.**
Als besonders empfehle noch
Pa. Rindsmärzchen **1.00 Pfd.**
sowie sämtliche gute frische Wurst billig.

Großmehlgerei Alb. Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61. Telefon 6347.
Samstag von 7 bis 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Empfehle als billig Prima Ochsenfleisch

per Pfd. 1 Mt., alle Stücke, Rindfleisch alle Stücke **70 Pf.**
sowie Schweinefleisch, Hammelfleisch und Kalbleisch billig.

Mehlgerei Baum

Wellritzstraße, Ecke Schwalbacher Straße.

Als Spezialität empfehle:

Ia Hammelfleisch Pfd. 0.80-1.00

Ia Ochsenfleisch Pfd. 1.10

Ia Rindfleisch Pfd. 0.90

Ia Rostbraten, o. Knochen Pfd. 1.80

Ia Kalbfleisch per Pfd. von 1.20 an

sowie Ia Schweinefleisch

zu den billigsten Tagespreisen.

Jacob Baum

Telephon 6076. Mauritiusstraße 6

Billig! Hammelfleisch Billig!

- Keule und Bug **100 Pf.**
- Rotelett **100**
- Ragout **70**
- Ia Ochsenfleisch 3. Kochen u. Braten **110**

Mehlgerei Jean Bill

Schornhorststraße 7.

Frischgeschl. Rindfleisch Pfd. 60 u. 60

Ochsenfleisch Pfd. 90 u. 90

Schweinefleisch, Schinken, Koteletts u. Kammstück Pfd. 120

Hammelfleisch Pfd. 80 u. 90

Hackfleisch, im Laden gemahlen Pfd. 80

Rindswurstchen Pfd. 90

Schweinefleischwurst Pfd. 1.-

Keßler, Hellmundstr. 22.

Eilt! Eilt!

Treibjagd!

- Ia Hasenbraten per Pfund 1.40-1.60
- Ia Hasenteulen " 1.40-1.60
- Ia Hasenrücken " 1.40-1.60

Ia Gänseenten, Gänsebrust

per Pfund 1.20-1.50

Schwere Poularden, Suppenhühner

per Pfund 1-1.20

Prima Enten 3 K., schwere 5.50

Rehrücken, Rehenten i. Auschnitt

per Pfund 1.80-2

Prima Hühner-Ragout per Pfund 80 bis 1

Gänselein per Pfund 50

Feldhühner, junge, per Stück 2

Tauben von 1-1.20

Dr. Hasen- u. Rehragout p. Pfd. 80 u. b. 1.20

Poularden, Hühner, Gänse zerhackt!

Prima Brust u. Keulen per Pfund 1-1.20

Fasanen p. Stück 2.50-4 Mt.

Servidame niemand.

Nur Frontenstraße 26, im Hofe.

Sämtliche Backartikel

in nur la Qualität billigst!
Schloßdrogerie Siebert, Marksir. 9.

Großer billiger

Weihnachts-Verkauf

in praktischen Weihnachts-Geschenken!

Große Auswahl und billige Preise.

Wäsche, Spitzen, St. derelen, Strümpfe, Tap'nerie, Seifotagen, Tischwäsche und Wäschestoffe.

Damen-Hemden mit Träger	2.25	1.95	1.65
Damen-Hemden mit Klappereinsatz	2.75	2.50	
Träger-Hemden mit Stickerereinsatz	3.50	2.90	
Damen-Beinkleider	2.90	2.25	1.65
Damen-Beinkleider mit Stickererei	3.25	2.90	2.50
Damen-Beinkleider mit Balenciennes	2.90	2.90	2.50
Unterhosen mit Stickererei und bestickt	1.75	1.50	
Damen-Nachthemden mit Stickererei	5.25	4.50	
Damen-Nachthemden, bestickt	5.90	4.90	
Damen-Nachthemden mit schöner Stickererei	4.20	3.50	
Damen-Beinkleider	5.25	4.90	4.50
Kopftücher, gebogen und bestickt, in großer Auswahl	3.25	2.50	
Schürzen in großer Auswahl, mit u. ohne Träger			1.90
Weiße Servier-Schürzen mit Stik. u. Balenciennes	3.25	2.50	1.75
Schwarze Alpaka-Schürzen mit und ohne Träger	5.50	4.50	3.50

Ein Dofen Hemdenpatzen, extra billig!

Rasse mit Klappereinsatz	0.90	0.70	0.50
Rasse, reichlich bestickt	1.10	0.90	0.80

Aparte vorerzeugte u. fertige Handarbeiten

Heberhandtücher, schöne Muster	2.25	1.90	1.50
Handtücher für Zimmer und Küche	2.25	1.90	1.50
Wäschisch-Garnituren und ähnliche Garnituren	2.25	1.90	1.50
Nachtsch-Dedden in vielen Mustern	0.90	0.80	0.70
Taplappen-Taschen			0.70
Gäuler, aparte Muster	2.50	1.80	1.50
Kaffe- und Teewärmer	1.20	1.-	0.90
Klammer-Schürzen	2.25	1.90	1.50
Deden mit Hoblaum und Einsen, in allen Größen und Mustern	2.75	2.50	1.90
Tablett-Dedden	0.50	0.40	0.30
Sofa-Kissen, schöne Muster, abgewaschen und fertig, schwarz, weiß und grau	3.50	2.50	1.90

Große Auswahl in Schweizer Stickererei

Stickererei	0.56	0.50	0.39	0.35	0.23	0.16
Farmer-Tonen					0.11	0.09
Alpaka-Schürzen u. Einsätze	35	30	25	20	18	14
Balenciennes-Schürzen u. Einsätze	45	35	27	25	22	18

Prima Wäsche-Stoffe

Rectonne (80 cm breit)	1.40	1.10	0.90
Wato, prima Qualität	1.70	1.50	1.40
Cröise-Finest			1.40
Bestidamit, gestreift und gebündelt		3.20	2.50
Handsch-Stoffe		0.90	0.80
Camme für Vorhänge, 150 cm breit			1.50

Aparte Handarbeits-Wäsche äußerst billig!

Garnituren, Handarbeit, Hemd und Hose	12.50
Nachthemden, Handarbeit, schöne Formen	10.50
Prinzeß-Röde, Handarbeit, sehr elegant	10.50
Kolack-Unterhosen, Handarbeit	4.90
Handarbeit-Taghemden u. Beinkleider, einz. Stücke, extra billig.	

Annahme von Wäsche-Ausstattungen

für Privat und Hotels.

Wäscheanfertigung nach Maß, alle Arten.

Eleg. Valer'ciunes u. gewasche Bielefelder Garn'aturen

Bielefelder Garnitur, Hemd und Hose, bestickt	7.50	5.50
Bielefelder Hemdhose, schön bestickt	6.50	5.50
Bielefelder Nachthemden, reichlich bestickt	8.50	7.50
Balenciennes-Garnitur, Hemd und Hose	9.50	8.50
Balenciennes-Prinzeßröde, sehr apart	8.50	7.50
Balenciennes-Nachthemd, schöne Formen	9.50	8.50

Damen- u. Herren-Taschentücher in großer Auswahl

Herrn-Taschentücher, weiß u. farb. Kanten, gute Qual., 40 35 30 25	50	40	30
Damen-Taschentücher, bestickt	50	40	30
Taschentücher mit Spitzen	50	40	30
Taschentücher in Kartons Weihnachtsaufmachung, Karton	1.90	1.50	

Leppuppen - Köpfe neu eingetroffen!

Spanierin und Bajazzo (mit Arme) **2.75**

Damen-Strümpfe und Herren-Socken aller Art

Strümpfe, Baumwolle, verstärkte Spitze u. Ferse	1.10	0.90	0.65
Wato-Strümpfe, prima Qualität			1.50
Strümpfe, R.-Seide, farbig und schwarz	3.50	2.-	
Strümpfe, Seidenflor, in allen Farben	2.50	2.25	1.75
Strümpfe, reine Wolle, in prima Qualitäten	4.50	3.25	2.90
Socken in allen Farben, verstärkte Spitze u. Ferse	0.90	0.75	
Socken, moderne Muster, gestreift und farbig	1.40	1.20	1.10
Socken, Seidenflor, schwarz und farbig	2.25	1.90	1.75
Socken, reine Wolle, schwarz und farbig	3.20	2.20	1.90

Herrn-Tag- und Nachthemden

Herrn-Taghemd mit 2 Kragen	6.50
Herrn-Nachthemd mit Kragen u. Weisba-Form	8.50

Seifotagen sehr preiswert, große Auswahl!

Einsackhemden, weiß und normal, mit Rinseinsatz	3.50	2.90
Herrn-Normalunterhosen	2.90	
Herrn-Normalunterhosen	2.90	
Herrn-Unterhosen, dunkel und hellgrau	3.90	
Herrn-Garnituren, moderne Farben, Jede u. Hose, Garnitur	6.90	
Kinder-Hemden in Wato (in allen Größen)	von 1.50 an	
Kinder-Hemdhosen, Normal und gefüttert	von 1.50 an	
Damen-Unterhosen in Trikot	1.90	
Damen-Unterhosen in Wato	1.50	
Damen-Hemdhosen, angenehme Form	3.25	
Damen-Korsett und Schlafhosen, Wato und Wolle	4.50	

Tischdecken mit Servietten und Handtücher

Tischdecken, schöne Muster	6.50	4.80
Glasertücher, rot und blau		0.50
Trotte-Handtücher	2.25	1.90

In allen Artikeln große Auswahl und billige Preise.

Beim Einkauf möglichst die Vormittagsstunden benutzen!

Wäschehaus Max Gerlitz

Wiesbaden, Marktplatz 1, Ecke Rathausstraße.

METROPOLE

Wilhelmstraße 10.

Sonntags von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr

TANZ-TEE

Jeden Mittwoch u. Samstag von 9 Uhr an

Tanz-Unterhaltung

Hotel-Rest. „Deutsches Haus“
(früher Epple) Körnerstraße 7.

Samstag:
Reh-Ragout mit Kartoffelklößen und Gänsebraten mit gemischt. Salat.

Sonntag:
Reh-Keule und Reh-Ziemer

18 Ausschankwein Gutgepflegte Biere.

Gasthaus „Zum Posthorn“
Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest!

Heute abend: Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst und Schweinepfeffer.

Es ladet freundlich ein **Altkon. Heng.**

„Eiserne Hand“.
Samstag u. Sonntag

Mekelsuppe.

Hasen Hasen

Hasen, abgezogen	Mk. 1.30
Hasenrücken	1.80
Hasenkeulen, ohne Knochen	1.80
Hasenkeulen, mit Knochen	1.70
Ganze Hasen, zerhackt	1.30
Hasenpfeffer mit Vorderläufen	1.20
Prima Wetterauer Mastgänse	1.60

Sowie alle Arten Wild und Geflügel zum Tagespreis empfiehlt

Phil. Hölzer
Wild- und Geflügelhandlung.
8 Grabenstraße 8, nahe Marktstraße.
Telephon 300.

Achtung!

Am Samstag kommt ein **prima Kohlen** von 12 Monaten, sowie prima Qual. junges Mastviehfleisch zum Verkauf.

Sachfleisch und alle Wurstwaren preiswerter.

Alb. Bud
Dohheimer Straße 37. — Telephon 1303.

Passende **Weihnachts-Geschenke**

Moderne Jumper-Schürzen	1.25
Biber-Bettücher, groß und gut	4.25
Handtuchstoffe, gute Qualitäten	65
Koltern und große Biegel-Decken	2.45
Taschentücher für Damen und Herren, gebrauchsfertig	20
Läufer, Deckkissen, Ueberhandtücher in großer Auswahl.	

Barmer Engros-Lager
11/13 Wagemannstraße 11/13
Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

Hansa-Hotel und Restaurant

Künstler-Trio F. Gimbel
mit seinen neuesten Schlagern.

Abendessen am Samstag, den 12. Dez.:

Kraftbrühe nach Wiener Art
Weinsauce, Esc. vinaigrettes — Bratkartoffeln
Gänsebraten mit Rahmtunke, Apfelmus
Pommes frites
Junges Gänse — Kopfsalat
Hansa-Bombe.

Mittagessen am Sonntag, den 13. Dez.:

Ochsenchwanzsuppe
Heißbutter mit Butter — Kartoffeln
Kalbsnierenbraten m. Rosenkohl — Schokartoffeln
Kastans — Salat und Kompott
Schokoladen-Bombe.

— Konzert von 1—2.30 Uhr. —

Abendessen:

Ochsenchwanzsuppe
Seesungenfilet geh., Esc. remoulade — Kartoffeln
Prozer Schinken mit Stangenpörgel, serf. Butter und Zooner Kartoffeln
Kastans — Salat — Kompott
Orangen mit Schlaglabne.

Gutgepflegte Münchener und Pfälzer Biere.
Flaschenweine von Mk. 1.30 an.

Delikatesse **Nahrungsmittel.**

Anguilotti Comacchio
Verkaufsstelle: **FRICKEL'S Fischhallen**

Café-Restaurant Chausseehaus
Beliebter Ausflugsort u. angenehmer Aufenthaltsort auch in d. kalten Jahreszeit. F 203
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Mäßige Preise.

Für **Hauskochen** und **Mekelsuppen** sämtliche Gewürze billigt.
Drogerie Breher, Kungasse 14, Fernr. 3564
Die L. Scheibler'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

SETZT DRUCKT BINDET
alles für Handel, Industrie und Gewerbe.

Hotel „Europäischer Hof“
Langgasse 32.

Samstag, den 12. Dezember:
Grosses Schlachtfest:
Konzert.

Sonntag, den 13. Dezember:
Diners von Mk. 1.20, 1.50 u. 2 Mk.
Abendessen 1.50 Mk.:
Kraftbrühe mit Mark
Filetbraten
mit verschiedenen Gemüsen
Käse und Butter.

An beiden Tagen von 8—12 Unterhaltungsmusik.

Wilhelma-Diele
Sonnenberger Str. 2. — Tel. 190

Samstag u. Sonntag ab 8.30 Uhr:

Bunter Abend
mit **Heinz Wassmann**
dem besten humor. Manipulator

Wilhelma-Jazz
unter P. Pistor, d. Sänger zur Geige

Eintritt frei. Tanz. Gute Weine abg.
Täglich 5—7 Uhr:

Tanz-Tee

Restaurations Straßenmühle
Samstag, den 12. Dezember:

Großes Hasen-Essen
(Das im Topf).

Prima ländl. Speisen. Prima Apfelwein.
Es ladet ein **Chr. Alcin.**

Gasthaus „Stadt Viebrich“
Albrechtstraße 9.
Morgen Samstag:

Mekelsuppe
mogu frdl. einladet **Georg Singer.**

Morgen Samstag:
Mekelsuppe.

Freitag:
Wellfleisch und Bratwurst.
Es ladet freundlich ein
Felsenkeller-Bier. **F. Fetter, Feldstr. 20.**

Restaurant „Perteo“
Alte Poststraße 21.
Samstag:

Großes Schlachtfest.

Restaurant „Gambinus“
Marktstraße 20.
Morgen Samstag:

Schlachtfest.

Freitag abend:
Wellfleisch, Schweinepfeffer, Leber- u. Blutwurst, Bratwurst.

Samstag ländl. Spezialitäten.
Es ladet freundlich ein **M. Mittelhammer.**

Hotel-Restaurant „Landsberg“
8 Häfnergasse 8.
Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest.

Von 9 Uhr ab: Schweinepfeffer, Wellfleisch u. Bratwurst.
Heute abend Spezialität
Das im Topf mit bayerischen Nüssen
mogu freundl. einladet: **H. Schaeff.**

Restaurant „Zum Sportplatz“
Waldstraße 27.
Samstag und Sonntag:

Schlacht-Fest.
Es ladet ein **C. Koch.**



Mark 4. — kostet jede Flasche meiner köstlichen Griseldis Blumendüfte

Rose Veilchen Maiglöckchen Lavendel Heliotrop

Der vortheilhaften Größe und reizenden Packung wegen besonders als Fest-Geschenk geeignet.

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, Fabrik feiner Parfümerien, Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände, Wilhelmstraße 38.

Wintermäntel Herren-Anzüge

- Lodenjoppen, ganz gefüttert, von 14.— an
- Manchester-Anzüge .. 38.— ..
- Arbeitsjoppen, starke Qualität .. 4.50 ..
- Manchesterhosen, sehr haltbar .. 9.50 ..
- Gestreifte Hosen, 6.— ..
- Sportjoppen, 5.50 ..

Auf Wunsch Teilzahlung

H. Turner, Wörthstr. 3.



Bei Einkauf von 5 Mk. ein bellender Hund oder ein Singvogel gratis

Herren-Hüte

- 1 Wollhut .. nur 5.00
- 1 Haarhut .. nur 8.00
- 1 Plüschhut .. nur 15.00
- 1 Sportmütze .. nur 2.50

3 Selbstbinder Seide .. nur 2.00

Flanellhemden mit Piquebrust und -Kragen .. nur 2.90

Alle Waren bedeutend unter Wert.

RACINET, Am Römertor 4

Durchgehend geöffnet.

Filiale auch in Mainz: Vordere Präsenzgasse 12.

Neu eröffnet!

Damen-Frisier-Galon!

Kopfwäsche mit Frisieren 1.50 Mt. Frisieren — 90 Mt. Manicure, elektr. Kopf- und Gesichtsmassage. Haararbeiten. — Parfümieren.

Nur Geisbergstraße 4.

Privat-Mittags- u. Abendlich

12 Markstraße 12, 2 St. Gedruckt von 80 & an. 4-5 Gänge nach Wahl. ff. Küche. Kein Bedienungsausschluss! Speisezeit bis 7 1/2 Uhr.



PRAKTISCHE PREISWERTE GESCHENKE

Schweneck Mühlgasse 11-13

Geschenk-Artikel



Bürsten-Garnituren 2.—, 3.50, 4.50, 5.50 usw.



Rasier-Garnituren 2.—, 3.50, 5.50, 7.25 usw.



Manikur-Kasten 1.—, 2.—, 4.50, 6.50 usw.

Michelsberg - 6 -

Parfümerie Dette

Michelsberg - 6 -

Tage zur Probe

Schuhe u. Stiefel

1. Goldmark an.

Gummi-Mäntel

Walter H. Gartz Berlin - 47 Postfach 927 G

Pullover-Strickwesten Rinder-Garnit. usw. zu bill. Preis. Strickerei Rahmann 27 Seerobenstr. 27.

Haferisocken alle Mode-Farben reine Wolle 2.— 2.60 3.50 H. Segalls Nachf. nur 33 Welritzstr. 33

Serb. Dien- und Wäschereiparaturen leben und reinigen. Fachgemäß bill. Berechn. Moritz Adolfsallee 27.

Achtung! Diese Woche kommt nur erhaltliches Mat- u. Bierfleisch zum Verkauf. Das Allerbeste, was es gibt. Rind nur 40 Pf. Hackfleisch Rind 50 Pf. Fleischwurst Rind 50 Pf. sowie prima Mettwurst, Zervelatwurst, Rauchfleischwurst billigt. Fehler 22 Hellmündstraße 22. Neuer Laden.

Bestellen Sie jetzt schon

Wild und Geflügel

für Weihnachten, dann kaufen Sie billig.

- Bayrische Gänse Pfund 1.30-1.40
- Wetterauer Gänse Pfund 1.50-1.60
- Stopf-Gänse Pfd 1.50-1.60, Ia Enten Pfd. 1.60
- Fette Suppenhühner Pfund 1.30-1.40
- Junge Puter Pfund 1.40-1.50
- Jung. Hahnen, Kapazine Pfd. 1.80, get. Gänse.

Hasen Hirsch

- mit Fell .. Pfd. 1.10 Schulter .. Pfd. 1.30
- Keul. u. Rücken Pfd. 1.70 Keule .. Pfd. 1.60
- Ragout v. ganzen Hasen Pfd. 1.40 Rücken .. Pfd. 1.60
- Pfeffer .. Pfd. 0.95 Ragout .. Pfd. 0.90

Wildschwein und Reh im Ausschnitt

Diese Ware tritt ab Donnerstag, 17. Dez. täglich fr. sch. ein.

TIETZ

A.-G. MAINZ TELEPHON NR. 951 und 952.

Telephonische od. schriftliche Bestellungen werden durch unsere Autos frei Haus geliefert.

Neue Ernte - Konserven

- Kaiserschoten 1 Pf. 1.40, 2 Pf. 2.60
- Ananas .. Dose 2.40, 3.20
- Erbsen, s. fein, 1 Pf. 1.10, 2 Pf. 2.20
- Erbsen, junge .. 2 Pfd. 0.95
- Gemüse-Erbsen .. 2 Pfd. 0.70
- Leipz. Ackerleif. 1 1/2 2 Pfd. 2.25
- Leipz. Ackerleif. s. f. 1.45, 2 Pfd. 2.85
- Leipz. Ackerleif. m. 0.90, 2 Pfd. 1.70
- Dicke Bohnen 2 Pfd. 1.20, 1.50
- Wachsbohnen 2 Pfd. 1.10, 1.75
- Jg. Prinzeßboh. mittelf. 2 Pf. 1.25
- Spinat, f. gewiegt 2 Pfd. 0.55
- Steinpilze .. 2 Pfd. 2.25, 2.45
- Preisseiten .. 2 Pfd. 1.50
- Mirabellen .. 2 Pfd. 1.40
- Bruchspargel, 1 Pf. 1.15, 1.60, 1.80
- Stangenspargel, 1 Pf. 1.65, 1.95, 2.10
- Stangenspargel 2 Pfd. 2.70, 3.10, 3.90, 4.35
- Bruchspargel 2 Pfd. 2.20, 2.50, 2.85, 3.30, 3.40
- Jg. Erbs. in Karott. 2 Pf. 1.60, 1.75
- Jg. Prinzeßb. 2 Pf. 1.25, 1.85, 2.00
- Jg. Brechb. 2 Pfd. 0.85, 0.95, 1.35
- Jg. Schnittboh. 2 Pf. 0.95, 1.65
- Aprikosen, kalif. .. Dose 2.60
- Pflirsche, kalif. .. Dose 2.60
- Fruchtsalat, kalif. .. Dose 4.50
- Erbsen fein, 1 Pfd. 0.85, 2 Pfd. 1.60
- Gem. Früchte .. Dose 2.30
- Mirabellen .. Dose 1.40
- Seife in Scheiben 2 Pfd. 1.45
- Reineclauden .. Dose 1.60
- Pflaumen, 1/2 Frucht Dose 1.35
- Erdbeeren D. 1.60, 2.30, 2.80, 3.00
- Pflirsche zur Bowl. .. Dose 1.60
- Stachelbeeren .. Dose 1.10

- KommiBrot .. 2 Pfd. 0.35
- KommiBrot .. 4 Pfd. 0.70
- Kölnerschwarzbröt 4 Pfd. 0.70
- Eifeler Brot 2 Pfd. 0.45, 4 Pf. 0.85

- Allerst Weizen-Auszug-Mehl 5-Pfd.-Säckchen .. 1.65
- Bestes Weizen-Auszug-Mehl 5-Pfd.-Säckchen .. 1.50-1.60
- Weizenvollmehl .. Pfd. 0.24
- Fst. Weizenm. Pfd. 0.26, 0.28, 0.32
- Zitronat .. Pfd. 3.20, 3.60
- Orangeat .. Pfd. 1.50
- Koriathen .. Pfd. 0.58
- Sultaninen Pfd. 0.60, 0.90, 1.40
- Mandeln .. Pfd. 2.30, 2.80
- Mandel-Ersatz .. Pfd. 0.85
- Kokos. getasp. 0.55, 0.65, 0.70, 0.75
- Große Rosinen .. Pfd. 1.00
- Maizena .. Pfd. 0.60
- Backöl-Fläschchen 0.05, 0.07, 0.08
- Backpulver .. 20 Pakete 0.95
- Vanillzucker .. 10 Pakete 0.55
- Ammonium .. Paket 0.08
- Anis .. Paket 0.25
- Backwachs .. Stück 0.05
- Backoblaten .. 12 Stück 0.10
- Haselnuß-Kerne .. Pfd. 1.80
- Walnüsse .. Pfd. 0.75, 0.85
- Haselnüsse Pfd. 1.10, 1.00, 0.75
- Kokosnuß-Stek. 0.50, 2Stk. 0.95
- Erdnüsse, frisch geröst. Pfd. 0.60
- Krachmandeln .. Pfd. 1.35, 1.75
- Feigen, lose .. Pfd. 0.48
- Kranz-Feigen .. Pfd. 0.45
- Braune Pfefferkörner .. Pfd. 0.85
- Gezuck. Pfefferkörner .. Pfd. 1.20
- Feinstes Mischgebäck .. Pfd. 0.95
- Dampfnüsse .. Pfd. 1.20
- Feiner Spekulatius Pfd. 0.95, 1.10
- Frische Maronen .. Pfd. 0.35
- Orangen, 10 Stk. 0.85, 0.95
- Süße Mandarinen 10 St. 0.85, 0.95
- Blockschokolade 1 Pfd.-Blick 1.00
- Crème-Pralinen .. Pfd. 0.95
- Elltag-Schokolade 150-Gr.-Tafel 0.50, 0.65
- Amerik. Schmalz .. Pfd. 0.95
- Kakos-Schmalz .. Pfd. 0.78

Billige Weine u. Spirituosen

- Weinbrand-Verschnitt Fl. 2.65
- Weinbrand .. Fl. 3.20
- Steinhäger .. Literkrug 5.50
- Ahle Frank Doppelk. Literfl. 4.30
- Rum-Verschn. Fl. 2.00, 3.50, 4.00
- Tafelbranntwein .. Fl. 3.90
- Jamaica-Rum, 50% Fl. 4.10, 7.40
- Chery-Brandy .. Fl. 3.20, 4.90
- Halb und Halb .. Fl. 3.40, 5.00
- Blut-Orang .. Fl. 3.60, 5.80
- Maraschino .. Fl. 3.20, 4.90
- Eier-Kognak .. Fl. 3.50, 5.10
- Triple Sec .. Fl. 3.50, 5.40
- Aprikos .. Fl. 3.75
- Royaldictiner .. Fl. 3.50, 5.50
- Kölner Dom .. Fl. 6.75
- Gold Orang .. Fl. 5.50
- Cordial Medoc Fl. 3.50, 5.40, 7.50
- Rum-u. Arrak-Psch. Fl. 3.75, 6.00
- Burgunder- u. Schlummer-Punsch Fl. 3.50, 5.50

- Gau Weinheimer .. Flasche
- Dromersheimer .. Flasche
- Oppenheimer Saar .. 0.75
- Hambacher Berg .. ohne Glas u. Steuer
- Schaumweine .. Flasche
- Gold-Riesling .. 2.60
- Saar-Riesling .. ohne Steuer
- Rheinsect .. ohne Steuer

- Haferflocken .. 7 Pakete 0.95
- Malzkaffee .. 3 Pakete 0.95
- Makkaroni .. 2 Pfd. 0.95
- Gemüseudeln .. 2 Pfd. 0.95
- Viktoria-Erbsen .. 4 Pfd. 0.95
- Linsen .. 3 Pfd. 0.95
- Linsen, groß .. 2 Pfd. 0.95
- Bruchreis .. 4 u. 5 Pfd. 0.95
- Kochzucker .. 3 Pfd. 0.95
- Weißer Bohnen .. 3 u. 4 Pfd. 0.95
- Apfelringe .. 1 Pfd. 0.95
- Pflaumen getr. .. 2 Pfd. 0.95
- Sardellen, holl. .. 1 Glas 0.95
- Perizwiebel .. 1 Glas 0.95
- Mayonnaise .. 1 Glas 0.95
- Bratherin .. 1 Liter-Dose 0.95
- Hering i. Gelee 1 Liter-Dose 0.95
- Rollmops .. 1 Liter-Dose 0.95
- Räucher-Lachs .. Dose 0.95
- Kakao, holl. .. 1 Pfd. 0.95
- Malzkaffee, 20% Bohnen .. 0.95
- Pflaumen-Konfitüre 2 Pfd.-Dose 0.95
- Salz, fein .. 15 Pfd. 0.95
- Graupen grob .. 4 Pfd. 0.95
- Grieß, mittelfrein .. 3 Pfd. 0.95
- Kunsthonig .. 2 Pfd. 0.95
- Feigen .. 2 Pfd. 0.95
- Kokosnuß .. 2 Stück 0.95

- Harde Plockwurst Pfd. 2.20, 2.60, 3.—
- Feinste Zervelatwurst Pfd. 2.40, 2.80, 3.20
- Schlinkenspeck, in Stck. 1-2 Pfd. .. Pfd. 2.30
- Gouda-Käse, im Stck. 1-2 Pfd. .. Pfd. 0.90
- Kaffee, gebrannt Pfd. 2.60, 3.10, 3.40, 3.60

Ein Locarno mit Rußland?

Nach vor seiner Abreise aus London hat der belgische Außenminister Vanderpeijde angedeutet, die nächste große Aufgabe der Westmächte werde die Vorbereitung eines „Locarno mit Rußland“ sein. Wenn man die Stimmen der kommunistischen Presse innerhalb und außerhalb Rußlands verfolgt, so wird einem ein solcher Gedanke als völlig absurd erscheinen. Nicht nur die maßgebende kommunistische Presse, die ja in viel engeren Beziehungen zur Sowjetregierung steht, als irgend ein offizielles Blatt in anderen Ländern, hat mit Hohn und Spott die Idee eines Eintritts Rußlands in den Völkerbund zurückgewiesen, sondern auch der stellvertretende russische Volkskommissar des Äußern Litwinow hat sich noch vor kurzem ausführlich im gleichen Sinne geäußert. Ja, darüber hinaus hatte die gesamte russische Presse und auch der Volkskommissar des Äußern Tschitscherin in so heftigem Ton gegen den Abschluß des Locarno-Vertrages zwischen Deutschland und den Westmächten polemisiert, daß der unbefangene Leser glauben mußte, das Ergebnis von Locarno werde eine schwere Krise zwischen Rußland und den Teilhabern des Paktes von Locarno sein. Mit einer an Unverfrorenheit grenzenden Deutlichkeit hat uns nicht nur die russische Presse, sondern auch der maßgebende Leiter der russischen Politik erklärt, nach Locarno könne man Deutschland nur noch als einen Laubstecher des englischen Imperialistischen Großkapitals betrachten. Die Gegner des Locarno-Vertrages in Deutschland haben auch mit derartigen russischen Äußerungen reichlich gearbeitet, um dem deutschen Bürger das Gesehene vor einem neuen Kriege mit Rußland beizubringen.

Raum aber ist die Tinte unter dem Locarno-Vertrag trocken, so macht sich schon ein sehr erfreulicher Umschwung in der russischen Politik bemerkbar. Es zeigt sich sehr schnell, daß all das Geschrei von dem imperialistischen Kriege des angelsächsischen Kapitals gegen Rußland nur eine Finte war, durch die man Deutschland zu schreden hoffte. Mit Veranlassen hat man in Rußland den für Deutschland keineswegs günstigen deutsch-russischen Handelsvertrag und den Hundertmillionen-Kredit für die russische Wirtschaft eingeleitet. Im übrigen aber ist man bemüht, sich der durch Locarno grundlegend veränderten Situation so schnell und so gut als möglich anzupassen. Die „Times“ wissen zu berichten, daß die deutschen Bemühungen, eine Brücke zwischen Ost und West herzustellen, sehr schnell zu einem ersten Erfolge geführt hätten. Der jüngste Besuch des russischen Volkskommissars Tschitscherin bei dem französischen Außenminister Briand kurz vor der Unterzeichnung in London sei eine Folge des deutschen Vermittlungsversuches. Tschitscherin habe in seiner Unterredung mit

Briand einen „sehr bescheidenen Ton“ angeschlagen und sich gegenüber dem Völkerbund keineswegs so ablehnend verhalten, wie man nach den bisherigen russischen Äußerungen erwarten mußte. Wie weit der Bericht des großen englischen Blattes über diese vertraulichen Vorgänge zutrifft, läßt sich im Augenblick noch nicht nachprüfen. Allzu weit dürfte er jedenfalls nicht von der Wahrheit entfernt sein. Das darf man wohl daraus schließen, daß der Unterredung Tschitscherins mit Briand sehr bald eine solche mit dem englischen Außenminister Chamberlain folgen wird. Chamberlain wird an der Sitzung des Völkerbundesrates in Genf teilnehmen und sich von dort nach Italien auf Urlaub begeben. Wie es heißt, wird auch Tschitscherin „aus Gesundheitsrücksichten“ die italienischen Gefilde aufsuchen, wobei sich dann zwanglos eine Begegnung zwischen den beiden Staatsmännern ergeben würde.

Das Kriegsgewöl, von dem die Bolschewiken in den letzten Wochen sozial Wesens machten, hat sich also erfreulicherweise sehr schnell zerlegt. Der Abschluß des Vertrages von Locarno hat sich schon jetzt als wohlwollig für die Gestaltung der Weltpolitik erwiesen. Hätte sich Deutschland weiter feindselig von den Westmächten abgegrenzt und wäre es mit Rußland in einen Bund aller unterdrückten oder durch den Kriegsausgang benachteiligten Völker eingetreten, so hätte sich in der politischen Konstellation der Welt wieder die verhängnisvolle Teilung der Mächte in zwei sich feindselig gegenüberstehende Gruppen ergeben, und ein neuer noch fürchterlicher Weltkrieg wäre das Endergebnis dieser Entwicklung geworden. Dabei ist als ziemlich sicher anzunehmen, daß ein solcher Weltkrieg mit einem Siege der wirtschaftlich und finanziell so gewaltig überlegenen Westmächte geendet hätte. Dieser fürchterlichen Eventualität sind wir durch den Abschluß des Locarno-Vertrages entronnen. Die revolutionäre Weltpolitik der Sowjets ist unmöglich geworden und das bolschewistische Rußland sieht sich deshalb genötigt, neue Wege zu suchen.

Wohin diese Wege schließlich führen werden, ist allerdings noch nicht abzusehen. Höchst voreilig wäre es anzunehmen, daß die Annäherung Rußlands an den Völkerbund nun schnell und reibungslos vor sich gehen werde. Dazu sind die Schwierigkeiten, die dem entgegenstehen, denn doch noch zu groß. Am leichtesten wird es vielleicht sein, die mehr soziale, als grundsätzliche Schwierigkeit des russischen Schuldenproblems zu lösen. Über diesen Gegenstand ist ja in unverbundlicher Fühlungnahme schon oft hin und her verhandelt worden. Rußland ist auch bereit, ein gewisses Entgegenkommen zu zeigen und seine früheren Gläubiger wenigstens teilweise auf dem Umweg über Produktionskredite für die russische Industrie und Landwirtschaft zu entschädigen. Die Lösung ist zwar etwas paradox, denn der Gläubiger soll zunächst einmal dem Schuldner zu dem alten Geld noch neues

hingeben. Er soll dann später durch eine Art Gewinnbeteiligung an den durch die Kredite erzielten wirtschaftlichen Erfolgen entschädigt werden. Es ist also ein Geschäft von etwas zweifelhafter Art, das hier den Vorkriegsgläubigern Rußlands angeboten wird. Sie werden im wesentlichen mit Zukunftsaussichten vertriebt und die Bewertung dieser Ausschichten wird nicht allzu hoch sein, angesichts der kommunistischen Grundsätze in bezug auf das Privateigentum.

Diese kommunistischen Grundsätze sind es eben, die jede Zusammenarbeit mit Rußland noch so sehr erschweren. Sie haben bisher jede Lösung der Schuldenfrage verhindert, weil die Sowjetregierung prinzipiell die vorrevolutionären Schulden Rußlands nicht anerkennt. Sie erschweren ebenso den Abschluß von Handelsverträgen und die wirtschaftliche Tätigkeit des ausländischen Kapitals in Rußland. Aber auch auf politischem Gebiet stehen sie einer Annäherung im Wege, da der von den Westmächten geforderte Verzicht auf die kommunistische Propaganda in ihren Ländern von der Sowjetregierung infolge ihrer Personalunion mit der kommunistischen Internationale kaum wirklich durchgeführt werden wird.

Die spanische Regierungserklärung.

Paris, 10. Dez. Havas berichtet aus Madrid: Das Ministerratsbüro habe der Presse eine Note übermittelt, die die Regierungserklärung enthalte. In dieser Note erkläre die Regierung im wesentlichen, sie werde sich zunächst mit der Verwaltung, später mit der Wiederherstellung des verfassungsmäßigen normalen Regimes befassen. Die Regierung sei entschlossen eine notwendige Diktatur für die politische Sanierung Spaniens auszuüben, die von der ganzen Welt als eine Notwendigkeit für sämtliche Länder anerkannt worden sei, in denen die schlechte Auslegung der Freiheitsideen zu Unordnung und Untergang der Autorität geführt habe. In dieser Regierungserklärung befinde sich ein besonderer Teil mit dem Marokkoproblem. Die Regierung wird die Politik des Direktoriums forschen, in dem sie die Entente mit Frankreich aufrecht erhalten und konsolidieren wird. Der Aufstand in Marokko müsse unterdrückt werden. Das lasse sich am besten dadurch erreichen, das man den Frieden in dem spanischen Protektorat durch die Entwaffnung der Stämme wiederherstelle. Diese Aufgabe werde gewisse militärische Maßnahmen erfordern. Die Regierung sei überzeugt, daß vom militärischen Standpunkt aus die Marokkofrage bereits im kommenden Frühjahr gelöst werden könne, ohne das man zu außerordentlichen Mitteln seine Zuflucht nehme, denn trotz der starken Rückförderung spanischer Truppen aus Marokko blieben genügend Abteilungen dort, um für jede Eventualität gerüstet zu sein.

Nur 4 Pfennig kostet MAGGI[®] Fleischbrüh-Würfel

Achtung auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.
In allen besten, einschlägigen Geschäften erhältlich.

Einfach in kochendem Wasser aufgelöst, ergibt der Würfel gut ¼ Liter kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art.



la nature reiner Wein

aus besten Lagen Rheinhessens
(eignetes Wachstum)
empfehlen billigst
Huxel
Emfer Straße 25.

MÜHLENBECK

Behütet Sie!
Große Auswahl in modernen Herren-Hüten von 5.50 Mk. an.
Reichhalt. Lager in Gabardine-Mützen, mit u. ohne Falten, von 3.— Mk. an.

Willy Mühlentempel
11 Paulbrunnstraße 11.

Einmaliges Weihnachts-Angebot

mit nur **15%** Anzahlung auf bequeme
Teilzahlung
nur bis zum **24. Dezember 1925.**

- Herren- und Burschen-Mäntel von **35** Mk. an.
- Herren-Anzüge von **34** Mk. an.
- Sport-Anzüge mit 2 Paar Hosen von **36** Mk. an.
- Tirtey-Anzüge **30** Mk.
- Reitcord-Anzüge **25** Mk.
- Manschester-Anzüge mit 2 Paar Hosen **55** Mk.
- Arbeits-Hosen 5 Mk. Sport-Hosen **4.50** Mk. Lodenmäntel.
- Damen-Mäntel von **20** Mk. an.
- Kostüme mit und ohne Pelzbesatz.
- Kleider von **10.50** an. — Blusen.

Strickwesten für Damen und Herren.
Jeder Käufer erhält ein praktisches **Weihnachtsgeschenk.**
Sonntag geöffnet: 11½ — 1, von 2½ — 6 Uhr.

Helios, Herren- u. Damenbekleidung
Wiesbaden, Webergasse 51.

Christbäume
stehen staunend billig zum Verkauf
19 Frankenstraße 19, Vogel.

Reelles Möbelhaus
Empfehle mein reichhaltiges Lager in nur gut gearbeiteten
Schlafzimmern - Speisezimmern
Herrenzimmern - Küchen
sow. Einzelmöbeln wie Bücherschränke, Standuhren Rauch- u. Kaminische, Nähtische usw. auch nach Angabe in eigener Werkstatt.
Billige Preise. — Fachmännische Bedienung.
Langjährige Garantie.

Anton Maurer, Schreiner,
Dotzhelmer Straße 49. — Ecke Bismarckring.
Zahlung nach Uebereinkunft.

Odoma - Schreibmaschine
die deutsche Qualitäts-Maschine.
Vertreter für Wiesbaden und Umgegend
F. Busch, Kleine Frankfurter Straße 10.
F. 2304.

Ferner die gute **Diamant-Reiselschreibmaschine.**
Auf Abschluß. kleine Monatsraten.
Reparaturen aller Büro- und Schreibmaschinen.

Billiges Weihnachts-Angebot!
la reine. Damen- u. Herrenwesten 9.75 u. **6.50**
„ Prinzesside 8.50, 7.50 u. **6.50**
„ in reichhaltiger Farbenfärbung und Auswähl!

Lechner, Marktstr. 8, 1, Ecke Ratskühl!
Rein Baden! Achtung! 1. Etage!

Henkel's Scheuerpulver

Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Mittel.
Es ist die beste Arbeitshilfe der Hausfrau in Küche und Wirtschaft.
Ata putzt und scheuert alles!

Vertreter **Rudolf Haas,**
Bamer Straße 48, Tel. 6096.

Photographie das billigste Weihnachts-Geschenk

12 Postkarten von 4.50 an
6 Kabinett von 5.90 an
Garantie f. Haltbarkeit und gute Ausführung.

Weihnachts-Aufträge werden noch prompt erledigt.
Wir geben trotz unserer billigen Preise bei Bestellung einer Aufnahme, außer Pässe, bis Weihnachten 1925 als Beigabe eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (18x24 inkl. Karton 30x36).

Vergrößerungen nach jedem Bilde billig, haltbar u. gut.
Sonntags geöffnet.

Samson & Co.,

photographisches Atelier u. Vergrößerungs-Anstalt
Kirchgasse 44, Parl., gegenüber M. Schneider.

Beamten- und Bürger-Konsumverein

„Rhein Main“
e. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden

Wir bieten unseren verehrl. Mitgliedern an:

- Kokosnuß, geraspelt, per Pfd. Mk. **0.58**
- la Mandeln, schöne gr. Qual., per Pfd. Mk. **2.30**
- Haselnußkerne per Pfd. Mk. **1.75**
- Zitronat **0.85**
- Orangeat **0.35**
- Sultaninen I extra „ „ **0.90**
- „ II „ „ **0.80**
- „ Kalifornische „ „ **0.55**
- Rosinen **0.70**
- Korinthen per Pfd. Mk. **0.68**
- la Kofektmehl in 5-Pfd.-Beuteln, per Beutel Mk **1.35**
- la Auszugmehl . . per Pfd. Mk **0.26**
- la Weizenmehl 0 **0.23**
- la „ I **0.21**

Backpulver, Vanillezucker, Ammonium. Gewürze, bunter Streuzucker, Oblaten, Zitronen.

- la Kokosfett, lose, per Pfd. Mk. **0.62**
- la Wisona in Tafeln, per Pfd. Mk. **0.67**
- Feinste holländ. Süßrahmbutter per Pfd. Mk. **2.48**

- Kunsthonig per Pfd. Mk. **0.43**
- Gepag-Margarine **0.70**
(Marke Flagge) p Pfd. Mk.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder nochmals auf die

Eröffnung

unserer
43. Verteilungsstelle
im Hause **Sedanplatz 3**
aufmerksam. F 344

die total verdrängen sind. Schützen Sie sich vor solchen Verlusten und Hergebnissen und bringen Sie Ihre Scheren einzig und allein dem Fachmann, der Ihnen dieselben viel billiger und einwandfrei herstellt, ein Versuch überzeugt.
Trotzdem kommen Scheren zum Scheitern.
Sie solcher empfindlich:
G. Eberhardt
Messerschmiedemeister
46 Langgasse 46.

Praktisch denken - nützlich schenken!

Großer billiger Weihnachtsverkauf

Strumpfwaren.

- Damenstrümpfe, farbig **1.25, 0.95**
- Mako-Damenstrümpfe, schwarz, farbig, Doppels. . **1.75, 1.50**
- Seidenflor-Damenstrümpfe, schw., farb. Doppels. . **1.95, 1.50**
- Kunstseide-Damenstrümpfe, schw., f., Doppels. . **1.95, 1.75**
- Kaschmirwoll. Damenstrümpfe, sch., f., Doppels. . **3.95, 2.95**
- Frauen- u. Kinderstrümpfe 1x1 Wolle **3.50, 2.75**
- Herrensocken 1x1, reine Wolle, gestr. **1.95**
- Herrensocken, farbig **0.95, 0.85**

Trikotagen - Wäsche.

- Damen-Schlupf- u. Reformhosen, gefüllt, blau . **3.95, 3.50**
- Damen-Nachthemden **4.50**
- Herreneinsatzhemden, weiß, farbig, Einsatz . . . **3.50, 2.75**
- Herrennormalhemden u. -hosen, wollgem. **2.95, 2.75**
- Kissenbezüge, gestickt u. Einsatz **3.50, 2.50**
- Handschuhe **1.75, 1.50**

Verschiedenes.

- Herren- u. Damen-Schals, modern **3.50, 2.95**
- Selbstbinder, modelfarbig **2.50, 1.75**

Bei Einkauf von 1.50 M. an erhält jeder Kunde ein Geschenk gratis.

Kaufhaus Knobloch

32 Kirchgasse 32 **Sonntag geöffnet!**

Ein Schirm

ist ein praktisches und schönes Weihnachts-Geschenk!

Diesen kaufen Sie gut und preiswert bei

Kirchgasse 49 **H. Krone** Kirchgasse 17
gegenüber Thalia-Theater **Schirmfabrik** gegenüber Odeon-Theater



Das Wachsen und Gedeihen Ihrer Kinder liegt Ihnen am Herzen.

Quaker Oats sind die gegebene Nahrung, denn sie fördern die Gesundheit und entwickeln den Verstand.

Man beachte die Paketeinlagen.

Quaker Oats

Wir gestatten uns hiermit unsere verehrte Kundschaft darauf aufmerksam zu machen, daß wir unser Büro und Lager von Frankfurter Straße 39 nach

Neugasse 5

verlegt haben.

Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft

m. b. H.

Cleve

Fabrikniederlage Wiesbaden, Neugasse 5. - Telephon 4620.

Rotweine

ohne Steuer und Glas

- per Fl.
- 1922er Elsheimer rot . . . **0.70**
- 1923er Alicante (span. Rotw.) **0.90**
- 1923er Roussillon (franz. Rotwein) **1.15**
- 1923er St. Estephe (Bordeaux) **1.50**
- 1921er St. Emillion, Château la Basque Puisseguin **1.75**
- 1919er. Balac crû Bourgeois supérieur St. Laurent Medoc . . **2.-**
- 1923er Mercurey (Burgunder) **2.40**
- 1921er Ob.-Ingelheimer rot **2.50**
- 1920er ABmannshäuser Höllenberg **4.-**
Orig.-Abf. Staatl. Domäne

Konsum-Verein

für Wiesbaden u. Umgegend
e. G. m. b. H. F 318

Bohnerwachs

Sorte I, gar. reine Terpentinw., 1/2-kg-D Mk. 2.50, 1/4-kg-Dose Mk. 1.30. Sorte II, prima Qualität, 1/2-kg-Dose Mk. 1.60, 1/4-kg-Dose Mk. 0.90.
NEUEIT! Für gestrichene Fußböden. Sorte I, rotbraun, 1/2-kg D. Mk. 2.60, 1/4-kg-D. Mk. 1.40. Für grünen Linoleum! Sorte I, grün, 1/2-kg-D. Mk. 2.60, 1/4-kg-D. Mk. 1.40.
AUGUST ROERIG & Co.
Lack-, Farben- und Kittfabrik . 2256
Eigene Fabrikation Gegründet 1895. Fabrikpreis

6 Marktstraße 6

Gratis-Tage **R. Strengert**
Marktstr. 22
Reklame-Verkauf

Nur kurzes Angebot

Durch günstigen größeren Einkauf bin ich in der Lage (nur kurze Zeit) beim Einkauf von 1 Pfd. frischgebr. Guatemala-Kaffee à M. 4.- 1/4 Pfd. Guatemala-Kaffee gratis zu geben.
beim Einkauf von 1/2 Pfd. Guatemala-Kaffee 1/2 Pfd. Guatemala-Kaffee gratis.

Liebe Mutti, guck doch!

Neu eingetroffen!

Mama-Saupuppen (in guter Ausführung) von 5 an
Teddy-Bären billig.
Hammer, Webergasse 37, 3, „Frankfurter Hof“
— Kein Laden. —

Wüsten's Eleg. Ausführung
Weihnachts-Schirm-Verkauf
in allen Preislagen **14, 1 Mauergasse 14, 1**

Credithaus für Bekleidung

G. m. b. H.

Wiesbaden - Geisbergstraße 4

(am Kochbrunnen)

Großer Weihnachtsverkauf

von bester

Herren-, Damen-, Jünglings-, Mädchen- und Kinder-Konfektion

gegen bequemste

Teilzahlungen!

Kleinste Anzahlung!

Sonntag geöffnet!

Niedrigste Raten!

Das praktische Weihnachtsgeschenk

für den
Selbstrasierer

"Allegro"

der unübertroffene Schleit- und Abziehapparat für Rasierlingen. Ausführende Ausstattung mit goldenen Metallteilen, 1. Klasse



Ein bekannter Name in Berlin, das ist sich über den "ALLEGRO" zu sagen. Die rasierfähigen Rasierlingen, die ich mir selbst Schleit- und Abziehapparat "ALLEGRO" gemacht habe, veranlassen mich, Ihnen freiwillig meinen herzlichsten Dank und meine besondere Anerkennung für die rasierfähige, technische Leistung auszusprechen. Das Rasieren ist mir, seitdem ich den "ALLEGRO" benütze, tatsächlich ein Vergnügen geworden, während es mir früher oft eine Qual war.

Preis 12 Mk.

Erschältlich bei:

- G. Eberhardt, Hofmesserschmied, Langgasse 46
 - E. Ellenbeck, Kirchgasse 48
 - Philipp Krämer, Langgasse 26.
- Generalvertreter für Deutschland:
H. Haag de Lima, Köln a. Rh., Sülgürtel 27.

Bevor

Sie sich zu einem Einkauf entschliessen, besuchen Sie auch mein Lager.

Ich zeige Ihnen

Jacken

und

Mäntel

in allen Preislagen.

Auch in Fuchs, Skunks, Wolf, Edelfuchs

ist eine enorme Auswahl vorhanden, von den billigsten bis zu den schönsten Edelstücken.

Ich erwarte unverbindlich Ihren Besuch!

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Pelzhaus Schneider

Wiesbaden
Tannusstraße 9
gegenüber d. Kochbrunnen.

Getze

Sie werden erstaunt sein über die
Reichhaltigkeit
der Auswahl
und die
Billigkeit
meiner Waren.

Besonders billig!

Große gelbe Bananen

Stück 10 S., 12 Stück nur 1.-

Span. Orangen

Stück 7 S., 15 Stück nur 1.-
Stück 10 S., große 12 Stück nur 1.-
Stück 12 S., sehr große 9 Stück nur 1.-
Stück 15 S., extra große 7 Stück nur 1.-

Mandarinen, Pfund von 50 S. an

Echte spanische Süßweine

Spanischer Rotwein ¼ Liter nur 1.20
Tarragona, Malaga und Portwein ¼ Liter nur 1.50
Moskatell, Madeira und Vermouth (Martini-Rossi)
Direkt vom Faß. ¼ Liter nur 1.80 Flasche mitbringen.
Chicorée-Salat frisch eingetroffen.

Spanisches Import-Haus

Pons und Castañer
nur Marktstraße 22 — nur Wellritzstraße, neben Metzger Kolb.
Telephon 4839. Telephon 2557.
Wiederverkäufer extra billig.

Wein für die Feiertage!

Weißweine

- 1922 Bosenheimer Berg Fl. 0.80
- 1922 Laubenheimer " 0.75
- 1923 Ober-Ingelheimer Hesselweg 1.00
- 1924 Essenheimer Reitenberg 1.00
- 1922 Hallgarter Egersberg 1.00
- 1922 Graacher Rosenberg 1.20
- 1922 Erbacher Kränzchen 1.40
- 1922 Winkler Hasensprung 1.50
- 1922 Hochheimer Stein
Orig. Abfüllung Domdechant Werner . . . 1.50
- 1921 Haardter Bürgergarten 2.20
- 1921 Haute Sautesnes 1.80

Rotweine

- 1923 Französ. Rotwein Liter 0.80
- 1922 Roussillon Fl. 1.00
- 1922 Macau Medoc Bordeaux 1.50
- 1918 St. Emilion " 1.70

Südweine

- Muskateller Ltr.-Fl. 1.40
- Malaga dunkel Fl. 1.20
- Malaga Gold " 1.40
- Tarragona " 1.30
- Porto " 1.50
- Sherry " 1.90

Schaumweine

- Schloß Rheinberg ½ Fl. 2.80
 - Matheus Müller ½ " 5.00
 - Matheus Müller ¼ " 2.80
 - Obstschaumwein ½ " 1.40
- Preise ohne Steuer und ohne Glas.

Drogerie A. Jünke

K.-Fr.-Rg. 30 Telephon 6520

Gegründet 1894

Fritz Lehmann

Juwelier und Goldschmiedemeister

Goldgasse 21

(an der Langgasse)

Modernes Lager in nur gediegenen
Gold- und Silberwaren
Armband-Uhren :: ::

Gelegenheitskäufe in Brillanten.
Gewissenhafter Taxator.

Gegründet 1894

Direkt aus der Fabrik

kaufen Sie Ihre
Zigarren für

Weihnachts-Geschenke!

Wir bringen geschmackvolle Geschenkpäckungen zu 5, 10, 20, 25 u.
50 Stück in allen Preislagen **per Stück von 10 Sfg.** an.
Auf Kistchen zu 50 Stück von 12 Sfg. ab geben wir **10% Rabatt.**

Verlangen Sie Gratis-Taschenfeuerzeug.

Union

Vereinigte Zigarren- u. Tabakfabriken
G. m. b. H. Bad Kreuznach.

Verkaufsstellen: Wiesbaden,
Schwalbacher Straße 7, Wellritzstraße 1, Bahnhofstraße 16, Gr. Burgstraße 4, Langgasse 4.

Für den Weihnachtstisch empfehlen wir!

Der kleine Heimatsforscher

in der Stadt Wiesbaden
v. Mittelschullehrer Karl Östinger
Preis 75 Pfennig

Das neue Wiesbaden

von Lehrer i. R. G. A. Kraller
Preis III. 1.-

Der kleine Museumsforscher

v. Mittelschullehrer Karl Östinger
Preis 40 Pfennig

Erschältlich in unserem Verlag

und in allen Buchhandlungen

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

Praktische Weihnachts- Geschenke

in jeder Preislage
empfiehlt

Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. KUSSMAUL

Rheinstraße 29

Öffentliche Mahnung.

Die rückständige staatliche Steuer vom Grundvermögen, der städtische Zuschlag zu derselben, die Haussteuer, sowie die Kosten für die Sandfangreinigung für den Monat November d. J., ferner die Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital für Oktober/Dezember d. J. sind, soweit sie nicht abgezahlt sind, nunmehr bis zum 18. d. Mts. zu entrichten.
Somit 17. d. Mts. ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsversteigerung eingezogen.
Eine Behandlung von Mahnsätzen findet nicht statt.
Bei Zustellung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post muss der Betrag spätestens an dem oben genannten Tage der Kasse vorzuleistend beigefügt worden sein.
F257
Wiesbaden, den 10. Dezember 1925.
Städtische Steuerkasse.

Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Samstag, den 12. Dez. 1925
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,
versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungstale

22 Neugasse 22

folgendes gut erhaltene Möbiliar und Gebrauchsgegenstände:

- 1 Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten mit Sprungrahmen, 1 Waschkommode mit Spiegel, 2 Nachtschränken, 1 Kleiderschrank, 3 fl. Brandtischen, Kleiderstühle, Tisch, 1 Wiener Flügel, sehr gutes Instrument, Rohrstühle, Sofas, Sessel, 1 Kaffeeschrank, 1 Eisschrank elektr. u. Gasheizöfen, 1 Waage, 1 Stanze, 1 Damenreißzettel, ein großes Tennisschläger, 1 Geige, Schaufelständer, zwei Terrentänder, 1 Mädchenrad, Lederdecken, ein Doppelpanner-Herbeschütz, sehr gut erb. Leiterwagen, Handtischen, 1 Kanarienzucht, 15 Stück Vogel, mit Käfigen, Kleider, Mäntel, Schube, Gebrauchsgegenstände und vieles andere mehr öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.
Geschäftstotal: 22 Neugasse 22. — Telefon 3870.
NB. Versteigerungen, gleich welcher Art, werden jederzeit bei sofortiger Abrechnung entgegen genommen.

Herrschafts-Möbiliar-Versteigerung.

Im Auftrage verleh. Herrschaften versteigern wir am Montag, 14. Dezember cr., morgens 10 Uhr anfangend, in unrl. Auktionskäm

3 Marktplatz 3

- 1. 2 hochherzogliche Speisesimmer.
- 2. 1 hochherzogliches eichenes Schlafzimmer mit Doppelbett.
- 3. 2 Eichen-Wohnzimmer-Einrichtungen.
- 4. 1 sehr gutes schwarzes Piano.
- 5. prachtvoll, reichschmückter Eichen-Bibliotheksschrank mit Schreibeinrichtung.
- 1 Eichen-Schrank-Grammophon mit Platten, Kubb. und weiches Spiegelgehäuse, 3 Russ.-Betten in Rohbaummatratzen, 2 Metallbetten, 3 eich. schöne Eichen-Büfets, sehr schöner Eichen-Truhebucherschrank, Eichen-Silberschrank, gr. Jalousetten-schrank, 11. Jalousetten-schrank, Schreibmaschine, 11. Vorküchen, sehr schön, Herren-Schreibtisch mit reichschmücktem Vorküchen, Eichen-Schreibstisch, Schreibstühle und Stühle mit Gobelinbezug, Kubb. und Goldplaten, mit und ohne Trumeaux, Kubb., Mahag., Eichen, viered. Nipp., Spiel, Tee- und Bayernische, Stühle, Salonarmaturen, best. aus: Sofa und 4 Vorküchen, Mahag., Umbau, Regulator, Gipsbüfets, Tischgewebe, 1 noch neues Bajonnetglas für 10. 20. und 30fache Vergrößerung mit Stativ, Best. Teppiche, Delgemälde, Bilder, Marmorhänse mit Figur, Metall-Cherovic für 12 Personen, Empire-Kaffeetische für 12 Personen, Geige, Nipp. u. Dekorationsgegenstände, Beleuchtungskörper, email. Badewanne mit Gasbadeofen, Gabelofen für Kohlenheizung, Waschmaschine, Gasherd, 3 gute Lehen, eis. Bettstellen, Küchenschrank, Kinder-Schreibpulte, Damen-Kleider, Gardinen, Stores und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barszahlung.
Schäftigung: Samstag während der Geschäftskunden.

**Wiesbadener Auktionshaus
Kosena & Wintermeyer**

beidseitiger Taxator und beidseitiger Auktionator.
Schriftliche Auktionskäm Wiesbadens
3 Marktplatz 3.
Telephon 6584. Telephon 6584.

Stauend billig

Partie Herren-Hüter, Anzüge, Hosen, weit unter Preis, in jeder Größe vorrätig.
G. Essers, Hellmundstr. 45, 2. Etg.

**Billiges
Weihnachts-Angebot
in
Strumpfwaren**

- Damen-Strümpfe**, Baumwolle, schwarz u. helle Modifarben, verstärkte Sohle, Ferse u. Spitze, Paar **95**.
- Damen-Strümpfe**, Mako, feinfädig, dopp. Sohle, Ferse und Spitze Paar **195**.
- Damen-Strümpfe**, Wolle plattiert, schwarz, Sohle, Spitze und Hochferse verstärkt Paar **250**.
- Damen-Strümpfe**, Seidenflor, in vielen Farben, verstärkte Sohle, Ferse und Spitze Paar **225**.
- Damen-Strümpfe**, edelster Seidenflor, schwarz und helle Modifarben, gut verstärkt Paar **295**.
- Damen-Strümpfe**, reine Wolle, in modern. Mustern, verstärkte Sohle, Ferse und Spitze Paar **350**.
- Damen-Strümpfe**, Wolle gewebt, schwarz u. modiefarb., dopp. Sohle, Spitze u. Hochferse, Paar 4,60, **350**.
- Herren-Socken**, Baumwolle, farbig, Sohle, Ferse und Spitze gut verstärkt Paar 1,50, **125**.
- Herren-Socken**, Kunstseide, mit Flor hinterlegt, gut verstärkt Paar **195**.
- Herren-Socken**, reine Wolle, patentgestrickt doppelte Ferse und Spitze Paar **225**.

Kinder-Strümpfe „Darling“

reine Wolle, schwarz, leder und helle Modifarben,
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9
Paar 1.30 1.50 1.75 1.95 2.25 2.45 2.65 2.75 2.95

Bormass

**Große
Möbiliar-Versteigerung**

am Samstag, den 12. Dezember 1925,
vormittags 9 1/2 Uhr

- 1 Speisezimmer**
bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auswärtisch und Lederstühlen;
- 1 Speisezimmer**
(Kubbaum), Büfett, Kredenz, Tisch und 4 Stühle;
- 1 Schlafzimmer**
lackiert, bestehend aus: 2 Betten mit Matratzen, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, Tür, Schrank und 2 Nachttischen;
- 1 schöne Sofa-Garnitur**
bestehend aus: Sofa, 2 großen und 2 kleinen Sesseln;
1 schöner Tisch, Speiseschrank, Waschkommode mit Marmor, Tür, Schränke, 1 sehr schönes breites Bett mit Rohbaummatratzen, Steppdecken, Kissen, weiße Kommode, schöner Trumeauplatz, 1 schönes Rollpult mit Stuhl (Amerikaner) in Eichen, 1 Spiegelgehäuse, einzelnes Büfett, 1 Teppich, Beleuchtungskörper, 1 sehr schönes Kinderrad, Knabenrad, 1 Motorrad, Anslingen, 3 PS., 1 Drel-Hilfsmotorrad, 1 Fahrrad, 1 Musikwerk, sehr schöne Silber und Gemälde, einzelne Betten, Tisch, Stühle, 1 Sekretär, 1 Kaffeeschrank, 2 Damen-Mäntel, kleine Bilder u. vieles nicht benannte öffentlich meistbietend gegen Barszahlung.

Jakob Zimmermann

Telephon 3258. Auktionator und Taxator Telephon 3258.
3 Schützenhoffstraße 3
früher alte Post (neben Dombotel).

Übernahme von Versteigerungen von dem gesamten Möbiliar von Hotels, Pensionen, ganzen Wohnanseinrichtungen bei vorheriger kostenloser Taxation. Die Gegenstände werden in meinem Ausstellraum, Rheinstr. 47, noch einige Tage ausgestellt.

Ein nützliches Geschenk
das jedem Freude macht!



Schaumpon
mit dem schwarzen Kopf
in Weihnachtspackung
Preis Nr. 1.20
GANS SCHWARZKOPF, BERLIN-DAHLEM

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt
von 4 G.M. in das Stück

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138.



Der Hut machts!
Beachten Sie bitte mein Schaufenster
meine Preise.

Lina Hering, Wwe.
Ellenbogengasse 10. — Tel. 5180.

Eigene Herstellung!

Krabben in Gelee 25
Schweinefleisch in Gelee 35
Gans in Gelee 50
Gänseleber in Gelee 50
Sülzkotelett 55
Italienischer Salat . . . 1/4 Pfund 40

empfehlen täglich frisch

E. Grether Söhne
24 Neugasse 24
Eigene Herstellung!

Für die Feiertage!

1924er Helmersheimer Berg . . p. Fl. 0.55
1924er Flonheimer Adelberg 0.65
1924er Bechtheimer 0.75
1922er Grorodr Hornberg 0.80
1924er Laubenheimer Steig 0.90
1924er Bechtheimer Gellersberg 1.10
1921er Oppenheimer Berg 1.20
1923er Nackenh. Schmitzhölle 1.20
1924er Dienheim. Guldenmorgen 1.40
1921er Weinheimer Hucke 1.65

ohne Glas und Steuer, frei Haus.

Kotwein, Südwein, Weinbrand u. Schaumwein
in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Ph. Goebel G. m. b. H.
Weingutsbesitzer und Weingroßhandel
Friedrichstraße 34
Fernsprecher 926. Gegründet 1840.

An **Schirme** denken,
heißt an **Kindshofen** denken!

Schirm-Ecke Gold- und Langgasse :-: Wilhelmstraße 42.

EXTRA-PREISE

J. Hertz

Langgasse 20.

Mäntel	aus molligen Stoffen Mk.	42.- 29.- 16.-
Mäntel	aus Velours de laine, auch mit Pelzbesatz Mk.	89.- 65.- 39.-
Wollkleider	aus besten Stoffen, in flotten Macharten Mk.	48.- 35.- 18.-
Abendkleider	aus Crêpe de chine in aparten Farbenstellungen Mk.	110.- 85.- 56.-

In meinem Salon: Modellkleider, Complots und Pelze weit unter Preis.

K15

Restlose Beseitigung des Staubes



im Haushalt durch:
Elektro-Serous
— Serulus —
Dampyr
Elmo-Protos

von 98.- bis 290.-

Bemährteste Staubsauger

Erich Stephan

Kleine Burgstraße

Sche Häßnergasse.

Ein- und mehrfarbige

Kellame Platale



für den Weihnachts-Berkauf

(Einleumschnitte)
in verschiedenen geschmackvollen Ausführungen
sind bei uns erhältlich

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Für Wiesbaden und Umgebung:

Klavier-Stimmen 5 Mt.

Reparaturen, Neubestimmung d. Ia Pianofortebauer.
Reparaturen nimmt entgegen J. Fischbach, Mauritius-
straße 1 Telefon 766.

Bei Stritter kauft man, Riesige Auswahl!
Das weiß jeder, Billigste Preise!
Die besten Schwämme
Und Fensterleder. G. Stritter
Lederhandlung
Telephon 988 Wiesbaden Kirchgasse 74

Schuh-Reparaturen

Tel. 3033 12 Mauergasse 12 Tel. 3033.
Herren-Sohlen 2,80 — Damen-Sohlen 2,30
Echtes Kienleder. — 1 Tag Lieferzeit.

Passende Weihnachts-Geschenke

preiswerte, gut-gepflegte Weine

1922er Gaublerhelmer	Fl. 0.60
1922er Schwabenhelmer	Fl. 0.70
1919er Cröver Plechter	Fl. 0.90
1919er Cröver Niederberg	Fl. 1.10
1922er Erdener Rothenkirch	Fl. 1.30
1922er Planiger Fränzenberg	Fl. 1.40
1921er Bubenhelmer	Fl. 1.50
1922er Ingelhelmer Rotwein	Fl. 0.75
1921er Ingelhelmer Rotwein	Fl. 1.80
1922er Lorry Mardiguy	Fl. 1.00

ohne Glas u. Steuer, frei Haus. Verlangen Sie unsere Preisl. 88 B.

Hubert Schütz & Co. Weinhandlung, Wiesbaden, Kaiser-
Friedr.-Ring 70. Fernspr. 6331/6332

Kurzrods Photogramme

Porträts, Berg-, Kind-,
Lust-, Gebirgs-, billigt.
Photo-Ged. vor dem Kur-
haus. Telefon 5046.

Korb mö bel

Große Auswahl, eigene
Anfertigung, beliebige
Formen in bestmöglicher
Qualität.

Sessel von 6,50 an.
Hensel, Rheinstr. 71

DAS VORTEILHAFTESTE WEIHNACHTS-ANGEBOT!

Zigarillos gelbe Packung 6, Zigarillos schwarz-weiße Packung 7
Schuß 5, Schuß 6

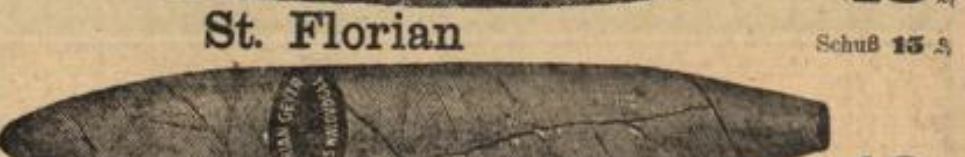


Höllenkurs 12



St. Florian

Schuß 15



Hans Waldvogel

Schuß 18



Ritter Felix

Schuß 20



Original

Schuß 25

Vorstehende Marken 2. Sortg sind reinfarbige Ware, hergestellt aus rein überseeischen Qualitäts-Tabaken u. mit edlem Sumatra-Sandblatt gedeckt. Versand auch nach auswärts. — Günstige Einkaufsgelegenheit auch für Wiederverkäufer.

J. C. ROTH

Fernsprecher 3853. Wilhelmstraße 60. Gegründet 1867.

Solange Vorrat reicht!

Sonntags geöffnet!

Bei der Geldknappheit

ist nicht jeder in der Lage, das so notwendige Kleidungsstück gegen Barzahlung zu kaufen. — Durch mein

modernes Verkaufs-System

kann jedoch jeder zu wirklichen Barzahlungspreisen bei einem

mehrmonatlichen Kredit

Herren- u. Damen-Konfektion

kaufen. — Aushändigung erfolgt bei Anzahlung. Dieser enorme Vorteil wird über die Sorgen der Beschaffung der Winterkleidung hinweghelfen.

Mäntel von 30 Mk. an
Als Weihnachtsgeschenk gewähre ich 10% Rabatt.
Besuchen Sie daher

Steimann, Bahnhofstr. 5

Wiesbaden.

Auswärtige Kunden erhalten die Fahrt vergütet.

